



Bericht der Bundesregierung

über die gesetzliche Rentenversicherung, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Nachhaltigkeitsrücklage sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 Abs. 1 und 3 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Rentenversicherung - (SGB VI)

(Rentenversicherungsbericht 2023)

Inhalt

Verzeichnis der Übersichten.....	4
Verzeichnis der Schaubilder	6
Anhangsverzeichnis	7
Berichtsauftrag	8
Das Wichtigste in Kürze	9
Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren.....	11
1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes	11
2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenart	13
2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall.....	13
2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand	15
2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten	17
3. Die Strukturen des Rentenbestandes	18
3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und Rentenzahlbeträgen	18
3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen wegen Kindererziehung	21
3.3 Das Gesamteinkommen von Rentnerhaushalten.....	22
4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern	24
5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen	25
5.1 Einnahmen	25
5.2 Ausgaben	26
5.3 Vermögen.....	27
Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens	28
1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum von 2023 bis 2027	28
1.1 Allgemeine Rentenversicherung	28
1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....	33
2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum von 2023 bis 2037.....	36
2.1 Allgemeine Rentenversicherung	36
2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....	42
3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen	43
3.1 Rechtsstand	43
3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt.....	43
3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung	43
3.2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....	47
3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens	49
3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung	49
3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....	57
Teil C: Die Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern	62

Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen	63
Anhang.....	ab 69

Verzeichnis der Übersichten

A 1	Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember in Deutschland	12
A 2	Rentenzugänge und Rentenwegfälle ab 2020 in Deutschland.....	14
A 3	Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag nach Rentenarten zum 1. Juli in Deutschland	16
A 4	Anzahl der Einzel- und Mehrfachrentner/-innen sowie durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag der Renten nach dem Personenkonzept zum 1. Juli 2022 in Deutschland.....	17
A 5	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters zum 31. Dezember 2022.....	19
A 6	Anteile von Einkommenskomponenten am Bruttoeinkommensvolumen	23
B 1	Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2027	29
B 2	Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2023 bis 2027.....	30
B 3	Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2023 bis 2027	31
B 4	Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2023 bis 2027	33
B 5	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2023 bis 2027	33
B 6	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2023 bis 2027	35
B 7	Beitragssätze in Prozentpunkten in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037	37
B 8	Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente)	38
B 9	Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 in der mittleren Lohnvariante	40
B 10	Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern von 2023 bis 2037 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung	41

B 11	Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten	42
B 12	Die Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, der Zahl der Arbeitnehmer und der Zahl der Arbeitslosen von 2022 bis 2027	44
B 13	Die Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte und der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den alten und den neuen Ländern von 2022 bis 2027	44
B 14	Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte, Anpassungssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 in den alten Ländern in der mittleren Lohnvariante	46
B 15	Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 nach der mittleren Variante	48
B 16	Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors von 2023 bis 2037 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung	53
C 1	Die Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes in den neuen Ländern an den in den alten Ländern	62
D 1	Durchschnittliches Rentenzugangsalter in Renten wegen Alters von 2000 bis 2022	64
D 2	Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen in den Jahren 2000 bis 2022	66
D 3	Quote der 60- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Jahren 2000 bis 2022	67

Verzeichnis der Schaubilder

1	Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahre 2022	26
2	Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahre 2022	27

Anhangsverzeichnis

Übersichten zur gesetzlichen Rentenversicherung

- 1 Versicherte nach Versicherungsverhältnis zum 31. Dezember
- 2 Rentenzugang und Rentenwegfall nach Rentenarten des jeweiligen Jahres
- 3 Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten im Jahr 2022 in Deutschland
- 4 Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- 5 Anzahl der Personen und durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag nach Rentenarten zum 1. Juli
- 6 Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Renten wegen Alters und der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit am 31. Dezember 2022 in Deutschland
- 7 Rentenbestand der Renten wegen Alters und der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Rentenzahlbetragsgruppen und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten am 31. Dezember 2022 in Deutschland
- 8 Anzahl der Einzel- und Mehrfachrenter/-innen nach Rentenzahlbetragsgruppen zum 1. Juli 2022 in Deutschland
- 9 Anzahl, durchschnittliche Ruhensbeträge und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Witwer- und Witwenrenten zum 1. Juli 2022, bei denen Einkommen zu berücksichtigen ist
- 10 Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen, durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie durchschnittlicher Auszahlungsbetrag am 31. Dezember 2022
- 11 Anteil der GRV-Rente am Bruttoeinkommen nach Rentengrößenklassen von Personen im Alter ab 65 Jahren (ohne Heimbewohner) in Deutschland 2019
- 12 Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten und neuen Ländern seit 1990
- 13 Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten der neuen an die in den alten Ländern seit 1995
- 14 Einnahmen der Rentenversicherung ab 2020 in Deutschland
- 15 Ausgaben der Rentenversicherung ab 2020 in Deutschland

Berichtsauftrag

Die Bundesregierung hat gemäß § 154 Abs. 1 und 3 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI) den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 30. November einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht umfasst folgende Themenbereiche:

- a) In dem Bericht werden die Finanzlage und die Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Der Bericht muss insbesondere eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten. Darüber hinaus ist die Entwicklung im langfristigen Zeitraum in den künftigen 15 Kalenderjahren darzustellen. Dies erfolgt durch mehrere Modellrechnungen, die aufzeigen, wie die Finanzen der Rentenversicherung auf unterschiedliche Entgelt- und Beschäftigungsannahmen reagieren.
- b) In dem Bericht muss außerdem geprüft werden, ob sich sowohl das Sicherungsniveau vor Steuern in der gesetzlichen Rentenversicherung als auch der Beitragssatz zur allgemeinen Rentenversicherung in den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen bewegen.
- c) Seit mehr als 20 Jahren enthalten die Rentenversicherungsberichte - einem Wunsch des Bundesrates entsprechend - eine Darstellung der Entwicklung der Renten in den neuen Ländern im Vergleich zur Entwicklung der Renten in den alten Ländern unter dem Gesichtspunkt, wie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West fort-schreitet. Auch der RVB 2023 enthält daher wieder eine solche Darstellung, die auf-zeigt, dass die Rentenwerte bereits seit dem 1. Juli 2023 (und damit ein Jahr früher als gesetzlich vorgeschrieben) angeglichen sind.
- d) Darüber hinaus wird im Rentenversicherungsbericht seit dem Jahr 1997 auch darge-stellt, wie sich die Anhebung der Altersgrenzen voraussichtlich auf die Arbeitsmarkt-lage, die Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentliche Haushalte aus-wirkt. Eine darüber hinausgehende Berichterstattung im Zusammenhang mit der schrittweisen Anhebung der Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr erfolgt alle vier Jahre in einem gesonderten Bericht gemäß § 154 Abs. 4 SGB VI, der 2022 zum vierten Mal vorgelegt wurde.

In Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letz-ten Jahren berichtet. Die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversiche-rung wird in Teil B behandelt. In Teil C wird über die Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die Renten in den alten Ländern und in Teil D über die Anhebung der Altersgren-zen berichtet. Der Anhang enthält Tabellen zu wichtigen Kenngrößen der gesetzlichen Ren-tenversicherung.

Das Wichtigste in Kürze

Der Rentenversicherungsbericht liefert ausgehend von den aktuellen Daten auf Basis geltenden Rechts einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherung und beschreibt mittels Modellrechnungen die zukünftige Entwicklung der Rentenfinanzen über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren.

Die gesetzliche Rentenversicherung hat sich vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie und nachfolgend der Preisanstiege in Folge des Krieges in der Ukraine bislang sehr robust gezeigt. Die zukünftige Entwicklung bleibt weiterhin von Unsicherheiten geprägt, so dass die Ergebnisse der hier dargestellten Modellrechnungen weiterhin mit der gebotenen Vorsicht zu interpretieren sind.

Demografische und ökonomische Grundannahmen

Für den Zeitraum von 2023 bis 2028 werden die Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 11. Oktober 2023 zugrunde gelegt. Die langfristigen Annahmen zu den Berechnungen basieren im Wesentlichen auf ökonomischen Grundannahmen, die die „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme“ (Rürup-Kommission) im Jahr 2003 erarbeitet hat und die - entsprechend weiterentwickelt - auch schon den Berechnungen der Rentenversicherungsberichte der Vorjahre zugrunde lagen. Sie sind im Übrigen kompatibel mit den Annahmen, die den Berechnungen der „Kommission Verlässlicher Generationenvertrag“ 2020 zugrunde lagen.

Für das Jahr 2023 wird ein Lohnzuwachs in Höhe von 5,6 % angenommen, der sich im Jahr 2024 mit 5,1 % und im Jahr 2025 mit 3,2 % fortsetzt. Für die Folgejahre wird von einem Zuwachs von 3,0 % ausgegangen. Bei der Zahl der Beschäftigten erfolgen annahmegemäß Zuwächse in Höhe von 0,8 % im Jahr 2023, 0,4 % im Jahr 2024 und 0,2 % im Jahr 2025. Danach wird bis zum Jahr 2028 mit einem jahresdurchschnittlichen Rückgang von -0,3 % im Zuge der demografischen Entwicklung gerechnet.

Die Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung basieren auf der aktuellen 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2022, wobei der aktuelle Rand an die tatsächliche Entwicklung angepasst wird. Die mittlere fernere Lebenserwartung 65-Jähriger beträgt im Jahr 2035 bei Männern 19 Jahre und bei Frauen 22,2 Jahre. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird langfristig bei 1,55 konstant gehalten. Bezüglich der Außenwanderung wird für die Vorausberechnung von einem Rückgang der sehr hohen Zuwanderung aufgrund von Flüchtlingen aus der Ukraine am aktuellen Rand ausgegangen

und ein positiver langfristiger Wanderungssaldo in Höhe von 250.000 Personen jährlich angenommen. Dies entspricht der Vorgehensweise im RVB 2022.

Ergebnisse

- Im Jahr 2023 sind die Beitragseinnahmen der allgemeinen Rentenversicherung bis September gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um rund 5,4 % gestiegen. Für das Jahresende 2023 wird eine Nachhaltigkeitsrücklage von rund 44,5 Mrd. Euro geschätzt. Dies entspricht knapp 1,7 Monatsausgaben.
- In der mittleren Variante der Vorausberechnungen bleibt der Beitragssatz bis zum Jahr 2027 beim aktuellen Wert von 18,6 % stabil und damit unter der bis zum Jahr 2025 geltende Haltelinie von 20 % gemäß dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz. Nach 18,7 % im Jahr 2028 steigt der Beitragssatz bis zum Jahr 2030 auf 20,2 % und bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums im Jahr 2037 auf 21,1 %.
- Das Sicherungsniveau vor Steuern liegt aktuell bei rund 48,2 % und bleibt auch bis zum Jahr 2024 knapp oberhalb von 48 %. Im Jahr 2025 greift die Haltelinie für das Mindestsicherungsniveau und der aktuelle Rentenwert wird in geringem Umfang so angehoben, dass das Mindestsicherungsniveau in Höhe von 48 % eingehalten wird. Längerfristig sinkt das Sicherungsniveau vor Steuern über 46,9 % im Jahr 2030 bis auf 45,0 % zum Ende des Vorausberechnungszeitraums im Jahr 2037.
- Bis zum Jahr 2037 steigen die Renten um insgesamt gut 43 %. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2,6 % pro Jahr.
- Nach aktueller Rechtslage hat die Bundesregierung gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung in der mittleren Variante der Vorausberechnungen bis zum Jahr 2030 den Wert von 22 % überschreitet und wenn das Sicherungsniveau vor Steuern bis zum Jahr 2030 den Wert von 43 % unterschreitet. In der mittleren Variante werden diese Vorgaben eingehalten.

Der Rückgang des Sicherungsniveaus vor Steuern macht deutlich, dass für die Versicherten Handlungsbedarf besteht, die Einkommen im Alter zu verbessern. Es ist daher ratsam, frühzeitig die finanziellen Spielräume des Alterseinkünftegesetzes und die staatliche Förderung zu nutzen, um eine zusätzliche Vorsorge aufzubauen. Zentral für die Altersversorgung wird aber auch weiterhin die gesetzliche Rente bleiben.

Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes

Die Entwicklung der Zahl der Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung wird auf der Basis der Versichertenstatistik der Deutschen Rentenversicherung Bund dargestellt. Hiernach gliedern sich die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung in die folgenden Personengruppen:

Aktiv Versicherte:

Pflichtversicherte

Unter Pflichtversicherten des Berichtsjahres werden alle Personen verstanden, die in diesem Berichtsjahr wenigstens einen Pflichtbeitrag geleistet haben. Geringfügig beschäftigte Personen zählen auch als Pflichtversicherte, wenn sie die Befreiung von der Versicherungspflicht nicht beantragt haben. Zu den Pflichtversicherten des Berichtsjahres zählen auch die Personen mit Pflichtbeitragszeiten in dem Berichtsjahr, die am Jahresende bereits eine Rente bezogen haben oder verstorben waren.

Freiwillig Versicherte

Personen, die im Berichtsjahr mindestens einen freiwilligen Beitrag geleistet haben bzw. bei denen (bei Stichtagsauswertungen) für den Monat des Erhebungsstichtages (31. Dezember) ein freiwilliger Beitrag im Versicherungskonto gespeichert ist, werden als freiwillig Versicherte bezeichnet.

Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das monatliche Arbeitsentgelt 520 Euro¹ regelmäßig nicht übersteigt. Die Geringfügigkeitsgrenze wird zukünftig mit den Anpassungen des gesetzlichen Mindestlohns dynamisiert. Seit dem 1. Januar 2013 besteht eine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung; eine Befreiung von der Versicherungspflicht ist auf Antrag möglich. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als 70 Arbeitstage oder drei Monate innerhalb eines Kalenderjahres begrenzt ist und - sofern das Arbeitsentgelt im Monat 520 Euro¹ überschreitet - diese Beschäftigung nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Kurzfristig Beschäftigte sind in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungsfrei.

¹ Bis 30. September 2022 450 Euro monatlich.

Anrechnungszeitversicherte

Als Anrechnungszeitversicherte werden alle Personen ausgewiesen, die im Berichtsjahr Anrechnungszeiten zurückgelegt haben, die im jeweiligen Versichertenkonto gespeichert sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zeiten der Arbeitslosigkeit ohne Leistungsbezug, der Arbeitsunfähigkeit ohne Leistungsbezug, der Schul-, Fachschul- oder Hochschulbildung, Zeiten wegen Schwangerschaft oder Mutterschaft während der Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz sowie Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld II nach dem 31. Dezember 2010.

Passiv Versicherte:

Latent Versicherte

Hierbei handelt es sich um Versicherte, die weder am Stichtag noch sonst im Berichtsjahr, wohl aber zuvor einen Beitrag oder eine Anrechnungszeit aufweisen.

Übergangsfälle

Bei den Übergangsfällen handelt es sich um Versicherte, die zwar in dem durch den Stichtag abgeschlossenen Kalenderjahr einen Tatbestand aktiver Versicherung erfüllt haben, bei denen aber die aktive Versicherung vor diesem Stichtag geendet hat. Nicht zu den Übergangsfällen zählen Versicherte, die vor dem Stichtag verstorben sind oder eine Versichertenrente beziehen.

Übersicht A1

Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember in Deutschland

Jahr	Geschlecht	Versicherte insgesamt	Aktiv Versicherte	Passiv Versicherte
2019	Insgesamt	56.726.769	39.124.477	17.602.292
	Männer	29.894.011	20.392.458	9.501.553
	Frauen	26.832.758	18.732.019	8.100.739
2020	Insgesamt	56.771.213	39.038.250	17.732.963
	Männer	29.979.590	20.427.386	9.552.204
	Frauen	26.791.623	18.610.864	8.180.759
2021	Insgesamt	57.011.275	39.211.935	17.799.340
	Männer	30.157.700	20.501.233	9.656.467
	Frauen	26.853.575	18.710.702	8.142.873

Nach der Erhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland am Stichtag (31. Dezember 2021) rund 57,0 Mio. Versicherte (30,2 Mio. Männer, 26,9 Mio. Frauen) gezählt. Die Übersicht 1 im Anhang zeigt, wie sich diese

auf die genannten Personengruppen verteilen. Nachdem - unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie - die Zahl der versicherungsfreien geringfügig Beschäftigten im Jahr 2020 deutlich zurückgegangen ist, ist deren Zahl im Jahr 2021 wieder deutlich gestiegen. Die Zahl der Pflichtversicherten hat weiterhin zugenommen.

Nach wie vor ist ein deutlicher Unterschied bei dem Anteil der Pflichtversicherten an den Versicherten in Ost- und Westdeutschland festzustellen. Dieser liegt in den alten Ländern bei knapp 61 % und in den neuen Ländern bei gut 72 %.

2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenart

2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall

In der Übersicht 2 im Anhang werden die Rentenneuzugänge und -wegfälle von 2020 bis 2022 ausgewiesen. Von der Gesamtzahl der 1,5 Mio. Rentenzugänge in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2022 entfallen 71 % (1 Mio.) auf Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit 164 Tsd. und Renten wegen Alters 875 Tsd.), gut 25 % (373 Tsd.) auf Witwen- und Witwerrenten (ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten) und gut 3 % (51 Tsd.) auf Waisenrenten. Insgesamt gingen im Jahr 2022 2 % mehr Renten zu als im Vorjahr.

Die Zahl der Rentenwegfälle in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 2022 lag bei knapp 1,6 Mio. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % gestiegen, während die Verteilung der Rentenwegfälle zwischen Versichertenrenten und Renten wegen Todes sich nicht verändert hat.

Aus der Differenz der Rentenzugänge und -wegfälle lässt sich die Veränderung der Anzahl der Renten im Rentenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht ersehen. Wiederanweisungen von Renten nach unmittelbar vorangegangenen Rentenbezug (dieselbe Leistungsart, derselbe Versicherungsträger, beispielsweise bei befristeten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit) werden in der Rentenzugangsst Statistik nicht erfasst; in der Statistik zum Rentenwegfall sind diese jedoch enthalten. Im Jahre 2022 waren das 120.154 Fälle.

Rentenzugänge ab 2020

Jahr	Wohnort	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes
2020	Deutschland	1.398.437	175.808	829.047	393.582
	Alte Länder	1.129.005	141.041	671.701	316.263
	Neue Länder	269.432	34.767	157.346	77.319
2021	Deutschland	1.434.909	165.803	858.368	410.738
	Alte Länder	1.159.655	133.602	700.389	325.664
	Neue Länder	275.254	32.201	157.979	85.074
2022	Deutschland	1.463.887	163.907	874.994	424.986
	Alte Länder	1.189.944	132.917	716.903	340.124
	Neue Länder	273.943	30.990	158.091	84.862

noch Übersicht A2

Rentenwegfälle ab 2020

Jahr	Wohnort	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes
2020	Deutschland	1.428.244	81.112	844.899	502.233
	Alte Länder	1.160.447	64.756	684.060	411.631
	Neue Länder	267.797	16.356	160.839	90.602
2021	Deutschland	1.513.666	81.357	907.739	524.570
	Alte Länder	1.211.364	63.546	724.186	423.632
	Neue Länder	302.302	17.811	183.553	100.938
2022	Deutschland	1.551.259	85.427	929.173	536.659
	Alte Länder	1.255.873	67.135	750.987	437.751
	Neue Länder	295.386	18.292	178.186	98.908

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 2003 (BR-Drucksache 921/03) angeregt, Aussagen zu Anzahl und Zahlungsbeträgen vorzeitiger Altersrenten gestaffelt nach Versicherungsdauer aufzunehmen. Dieser Anregung wird mit der Übersicht 3 im Anhang Rechnung getragen. Die für diese Auswertung erforderlichen Merkmale sind nur für die Nichtvertragsrenten auswertbar, daher weichen die Werte der Rentenzugänge in Übersicht 3 im Anhang (nur Nichtvertragsrenten) von denen in Übersicht 2 im Anhang bzw. Übersicht A 2 (alle Renten) ab. Die Rentenarten „Altersrente für Frauen“ und „Rente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit“ werden nicht mehr ausgewiesen, da für Versicherte der Geburtsjahrgänge ab 1952 ein Rentenzugang mit diesen Rentenarten ab dem 60. Lebensjahr grundsätzlich nicht mehr möglich ist.

2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand

Die nachstehenden Daten zum Rentenbestand basieren auf den Daten des Renten Service der Deutschen Post AG (Datenstand 1. Juli eines Jahres), da diese Daten auch nach dem Personenkonzept auswertbar sind (vgl. Abschnitt 2.3). Es bestehen daher Unterschiede zu den Daten der Rentenbestandsstatistik der DRV Bund (Datenstand 31. Dezember eines Jahres), die Grundlage der Analyse in Kapitel 3 sind.

Am 1. Juli 2022 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung rund 25,6 Mio. Renten (davon rund 20,2 Mio. Versichertenrenten und 5,4 Mio. Hinterbliebenenrenten) an knapp 21,3 Mio. Rentnerinnen und Rentner gezahlt (Übersichten 4 und 5 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Anzahl der Renten um 22 Tsd. und die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner um knapp 36 Tsd. erhöht. Als Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit 1,7 Mio. und Renten wegen Alters 18,5 Mio.) wurden 79 % der Renten geleistet. Die Veränderung des Rentenbestandes zum Vorjahr (+ 22 Tsd. Renten) ist nicht gleichmäßig über die Rentenarten verteilt, sondern beruht auf zwei gegenläufigen Effekten. Sie resultiert aus der Zunahme des Altersrentenbestandes um 79 Tsd. und dem Rückgang des Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrentenbestandes um zusammen 57 Tsd. Renten.

**Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
zum 1. Juli in Deutschland**

Jahr	Geschlecht	Anzahl	Durchschnittli- cher Rentenzahl- betrag in €/Monat
2020	Insgesamt	1.757.485	863
	Männer	826.613	854
	Frauen	930.872	871
2021	Insgesamt	1.743.440	870
	Männer	810.400	862
	Frauen	933.040	877
2022	Insgesamt	1.718.903	925
	Männer	789.913	917
	Frauen	928.990	932

noch Übersicht A3

Renten wegen Alters zum 1. Juli in Deutschland

Jahr	Geschlecht	Anzahl	Durchschnittli- cher Rentenzahl- betrag in €/Monat
2020	Insgesamt	18.373.602	988
	Männer	8.143.635	1.227
	Frauen	10.229.967	797
2021	Insgesamt	18.435.271	990
	Männer	8.152.902	1.226
	Frauen	10.282.369	803
2022	Insgesamt	18.514.324	1.048
	Männer	8.177.352	1.292
	Frauen	10.336.972	855

noch Übersicht A3

Renten wegen Todes zum 1. Juli in Deutschland

Jahr	Geschlecht	Anzahl	Durchschnittli- cher Rentenzahl- betrag in €/Monat
2020	Insgesamt*)	5.470.550	629
	Männer	690.249	367
	Frauen	4.512.941	694
2021	Insgesamt*)	5.433.128	627
	Männer	698.025	368
	Frauen	4.472.295	692
2022	Insgesamt*)	5.400.706	659
	Männer	706.087	390
	Frauen	4.435.720	728

*) Einschließlich Waisenrenten.

Am 1. Juli 2022 betrug für Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrags für Altersrenten 1.292 Euro. Dieser Wert war in den neuen Ländern mit 1.365 Euro um 90 Euro höher als in den alten Ländern (1.275 Euro). Bei den Renten wegen voller Erwerbsminderung lag die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrags bei Männern in der gesetzlichen Rentenversicherung bei 932 Euro. Der durchschnittliche monatliche Zahlbetrag für Altersrenten an Frauen lag am Stichtag bei 855 Euro. Mit einem Wert von 1.148 Euro lag dieser Zahlbetrag in den neuen Ländern - vor allem aufgrund der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Frauen in Ost und West - deutlich über dem der alten Länder von 778 Euro (vgl. Übersicht 4 im Anhang). Bei Renten wegen voller Erwerbsminderung, bei denen der durchschnittliche Zahlbetrag für Frauen insgesamt bei 952 Euro liegt, fallen die Unterschiede nicht ganz so stark wie bei den Altersrenten aus: Mit 1.063 Euro verfügen die Frauen in den neuen Ländern im Durchschnitt über rund 140 Euro mehr an Zahlbetrag für Renten wegen voller Erwerbsminderung als die Frauen im Westen mit 922 Euro.

Die Zahlbeträge für vorgezogene Altersrenten (Altersrenten, die vor Erreichen der Regelaltersgrenze in Anspruch genommen werden können, gegebenenfalls unter Inkaufnahme von Abschlägen) liegen bei Männern in Deutschland höher als der durchschnittliche Zahlbetrag aller Renten wegen Alters. Dabei fällt der Unterschied in den alten Ländern mit rund 275 Euro deutlich aus, während der Unterschied in den neuen Ländern mit knapp 40 Euro deutlich geringer ist. Bei Frauen sind die Effekte ähnlich. Der Unterschied in den alten Ländern liegt mit rund 225 Euro deutlich über dem Unterschied in den neuen Ländern (rund 30 Euro).

2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten

Nachstehende Darstellung zeigt die Häufigkeit von Mehrfachrentenbezug (Rentenkumulation) in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2022 (Personenkonzept, siehe auch Übersicht 5 im Anhang). Eine Rentenkumulation liegt vor, wenn neben der Versichertenrente eine weitere Rente, in der Regel eine Hinterbliebenenrente, bezogen wird.

Übersicht A4

**Anzahl der Einzel- und Mehrfachrentner/-innen
zum 1. Juli 2022 in Deutschland**

Geschlecht	Rentner insgesamt	Einzelrentner	Mehrfach- rentner
Insgesamt	21.259.853	17.142.658	4.117.195
Männer	9.066.208	8.456.124	610.084
Frauen	12.193.645	8.686.534	3.507.111

**Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag in Euro/Monat
der Einzel- und Mehrfachrenter/-innen zum 1. Juli 2022 in Deutschland**

Geschlecht	Rentner insgesamt	Einzelrentner	Mehrfach- rentner
Insgesamt	1.152	1.046	1.594
Männer	1.276	1.244	1.717
Frauen	1.060	853	1.573

Am 1. Juli 2022 erhielten von den rund 21,3 Mio. Rentnerinnen und Rentnern in der gesetzlichen Rentenversicherung 19 % (rund 4,1 Mio.) mehr als eine Rente. Die Zahl der Mehrfachrentnerinnen und -rentner ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Rund 85 % der Mehrfachrentner waren Frauen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass Frauen eine höhere Lebenserwartung haben und im Durchschnitt jünger sind als der Ehepartner. Der Bezug einer eigenen Rente und einer Rente wegen Todes kommt deshalb bei Frauen deutlich häufiger vor als bei Männern. Zum anderen spielen auch die Regelungen im Hinterbliebenenrecht eine Rolle, wonach die Witwen- und Witwerrenten einer Einkommensanrechnung unterliegen, was bei Männern häufiger zum vollständigen Ruhen der Rente führt (vgl. Abschnitt 3.2). Unter den Rentnerinnen der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen 29 % mehr als eine Rente. Bei Rentnern beträgt dieser Anteil lediglich bei knapp 7 %.

In der Übersicht A 4 sowie in der Übersicht 5 im Anhang sind die Rentnerinnen und Rentner mit Einzel- und Mehrfachrentenbezug in der gesetzlichen Rentenversicherung auch mit ihren monatlichen Gesamtrentenzahlbeträgen am 1. Juli 2022 dargestellt. Während Personen mit nur einer Rente im Durchschnitt über einen monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag von rund 1.046 Euro verfügen, erhalten Mehrfachrentnerinnen und -rentner durchschnittlich rund 1.594 Euro.

3. Die Strukturen des Rentenbestandes

3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und Rentenzahlbeträgen

Seit Einführung des SGB VI zum 1. Januar 1992 bildet die Summe der in den rentenrechtlichen Zeiten erworbenen persönlichen Entgeltpunkte die Grundlage für die Berechnung der Rente. Zur Ermittlung der Entgeltpunkte wird der Quotient aus dem versicherten individuellen Entgelt und dem Durchschnittsentgelt gemäß Anlage 1 SGB VI desselben Kalenderjahres gebildet.

In der Übersicht 6 im Anhang ist die Verteilung der Renten wegen Alters und Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach den zugrunde liegenden Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Dabei handelt es sich um die Ergebnisse der Rentenbestandsstatistik der Deutschen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2022. Die für diese Auswertung erforderlichen Merkmale sind nur für die Nichtvertragsrenten auswertbar, daher weichen die Zahl der Renten und die durchschnittlichen Rentenzahlungsbeträge von denen in anderen Übersichten ab.

Übersicht A5

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit am 31. Dezember 2022

Geschlecht	Position	Deutschland	Alte Länder	Neue Länder
Männer	Anzahl der Renten	664.684	517.097	147.587
	Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	943	953	906
	Ø Zahl der Jahre	42,9	42,7	43,8
	Entgeltpunkte pro Jahr	0,7604	0,7721	0,7195
Frauen	Anzahl der Renten	759.706	603.076	156.630
	Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	947	919	1.054
	Ø Zahl der Jahre	41,7	41,2	43,9
	Entgeltpunkte pro Jahr	0,7498	0,7324	0,8166

noch Übersicht A5

Renten wegen Alters am 31. Dezember 2022

Geschlecht	Position	Deutschland	Alte Länder	Neue Länder
Männer	Anzahl der Renten	5.959.455	4.580.865	1.378.590
	Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	1.376	1.382	1.356
	Ø Zahl der Jahre	41,6	40,8	44,3
	Entgeltpunkte pro Jahr	1,0261	1,0412	0,9763
Frauen	Anzahl der Renten	7.220.009	5.684.266	1.535.743
	Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	869	797	1.135
	Ø Zahl der Jahre	31,9	29,3	41,8
	Entgeltpunkte pro Jahr	0,7546	0,7359	0,8239

Die Altersrenten an Männer beruhen zum 31. Dezember 2022 im Durchschnitt auf 41,6 Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und 1,03 Entgeltpunkten pro Jahr. Bei den Altersrenten ist die rentenrechtlich relevante Erwerbsbiografie der Männer in den neuen Ländern mit 44,3 Jahren im Durchschnitt 3,5 Jahre länger als in den alten Ländern mit 40,8 Jahren (Übersicht A 5). Den Altersrenten an Frauen lagen im Durchschnitt 31,9 Jahre an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und 0,75 Entgeltpunkte pro Jahr zugrunde. Der Unterschied dieser relevanten Zeiten zwischen den alten und neuen Ländern ist bei den Frauen mit 12,5 Jahren (29,3 Jahre in den alten Ländern, 41,8 Jahre in den neuen Ländern) deutlich größer als bei den Männern.

Die durchschnittlichen Rentenzahlungsbeträge für Altersrenten sind bei den Frauen sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern niedriger als bei den Männern, wobei die Differenz bei den Rentenzahlungsbeträgen zwischen den Geschlechtern in den alten Ländern mit 585 Euro deutlich höher ausfällt als in den neuen Ländern mit rund 220 Euro. Die niedrigeren Zahlungsbeträge bei den Frauen haben verschiedene Ursachen:

Die Renten an Frauen basieren im Unterschied zu den Renten an Männer anteilmäßig deutlich häufiger auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase. Frauen arbeiten häufiger in Branchen mit geringeren Entgelten und sind seltener in besser vergüteten Führungspositionen vertreten. Darüber hinaus arbeiten auch deutlich mehr Frauen in Teilzeitbeschäftigungen als Männer. Frauen unterbrechen zudem häufiger ihr Erwerbsleben für längere Zeit aus familiären Gründen und geben zum Beispiel die Erwerbstätigkeit wegen Kindererziehung oder Pflege von pflegebedürftigen Familienangehörigen auf (in der Vergangenheit in den alten Ländern deutlich häufiger als in den neuen Ländern).

Bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit ergibt sich dagegen ein anderes Bild: Im Bundesdurchschnitt liegen die Zahlungsbeträge bei beiden Geschlechtern nahezu gleichauf. Betrachtet man die alten Länder, liegt der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag bei den Frauen gut 30 Euro unter demjenigen der Männer, in den neuen Ländern dagegen fällt der Rentenzahlungsbetrag bei den Frauen im Schnitt sogar um 150 Euro höher aus als bei den Männern. Während in den neuen Ländern sowohl Frauen als auch Männer im Durchschnitt mit mehr als 43 Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (insbesondere Zurechnungszeiten) nahezu gleichauf sind, weisen Männer in den alten Ländern mit knapp 43 Jahren im Durchschnitt etwas mehr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten auf als Frauen mit gut 41 Jahren. Den Renten wegen Erwerbsminderung lagen bei Männern im Schnitt 0,76 Entgeltpunkte pro Jahr zugrunde, in den alten Ländern lag dieser Wert mit 0,77 geringfügig höher als bei den Männern in den neuen Ländern mit 0,72 Entgeltpunkten pro Jahr. Bei den Frauen, deren Erwerbsminderungsrenten im Durchschnitt 0,75 Entgeltpunkte pro Jahr aufweisen, lag der Wert in den neuen Ländern mit 0,82 höher als bei Frauen in den alten Ländern mit 0,73.

Übersicht 7 im Anhang zeigt die Verteilung der verschiedenen Rentenarten nach Rentenzahlungsbetragsgruppen sowie nach berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2022. Die Übersicht 8 im Anhang zeigt eine Schichtung der Rentnerinnen und Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlungsbetrag.

3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen wegen Kindererziehung

Am 1. Juli 2022 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung 4,44 Mio. Witwenrenten und 705 Tsd. Witwerrenten geleistet (Übersicht 4 im Anhang). Davon war bei 3,61 Mio. Witwenrenten und 672 Tsd. Witwerrenten gemäß den Vorschriften des § 97 SGB VI (Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes) zu prüfen, ob das eigene Erwerbs- oder das Erwerbsersatz Einkommen den Freibetrag von 950,93 Euro/Monat in den alten Ländern und von 937,73 Euro/Monat in den neuen Ländern übersteigt (Übersicht 9 im Anhang). Dies war bei 1,38 Mio. Witwen (38,3 % der überprüften Renten) und 562 Tsd. Witwern (83,6 % der überprüften Renten) der Fall. Die entsprechenden Renten wurden bei Witwen durchschnittlich um rund 136 Euro/Monat auf 691 Euro/Monat und bei Witwern um rund 231 Euro/Monat auf 362 Euro/Monat gekürzt.

Aufgrund der deutlich längeren Erwerbsbiografien in den neuen Ländern haben dort im Gegensatz zu den alten Ländern mehr Frauen eigene Rentenansprüche erworben, die den o.g. Freibetrag übersteigen. Von insgesamt 879 Tsd. Witwenrenten wurde bei rund 844 Tsd. Fällen überprüft (95,8 %), ob anzurechnendes Einkommen vorhanden ist und in 586 Tsd. Fällen um durchschnittlich 133 Euro/Monat gekürzt. In den alten Ländern wurden von den insgesamt rund 3,55 Mio. Witwenrenten 2,76 Mio. überprüft (77,8 %) und in lediglich 795 Tsd. Fällen wurde die Witwenrente um durchschnittlich rund 136 Euro/Monat gekürzt (Übersichten 4 und 9 im Anhang).

Für ab 1992 geborene Kinder können dem erziehenden Elternteil, in der Regel der Mutter, nach dem SGB VI die ersten 36 Lebensmonate des Kindes als Kindererziehungszeit anerkannt werden. Als Zeiten der Kindererziehung werden für vor 1992 geborene Kinder durch das RV-Leistungsverbesserungsgesetz hierfür seit dem 1. Juli 2014 nicht mehr 12 Monate, sondern 24 Monate anerkannt. Ab 1. Januar 2019 wurden diese Zeiten mit dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz um weitere sechs Monate erweitert, so dass für vor 1992 geborene Kinder nun insgesamt 30 Monate Kindererziehungszeiten anerkannt werden können. Kindererziehungszeiten werden rentenrechtlich wie Pflichtbeitragszeiten aufgrund einer Erwerbstätigkeit behandelt und mit einem Entgeltpunkt pro Jahr bewertet. Der bzw. die Versicherte, dem bzw. der die Kindererziehungszeit zugeordnet wird, wird damit so gestellt, als ob er bzw. sie durchschnittlich verdient hätte.

Über die Kindererziehungszeit hinaus können nach 1992 liegende Erziehungszeiten (sog. Berücksichtigungszeiten) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes in bestimmtem Rahmen zu einer Höherbewertung von Pflichtbeitragszeiten führen. Für die nach 1992 liegende zeitgleiche Erziehung zweier Kinder unter 10 Jahren kann eine Gutschrift von bis zu 0,0278 Entgeltpunkten je Kalendermonat erfolgen.

Diese Maßnahmen werden auch zukünftig eine deutlich positive Wirkung auf die eigenständige Alterssicherung von Frauen haben, da meist ihnen die Kindererziehungszeit zugeordnet wird.

Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (in den neuen Ländern vor 1927), die bei der Einführung der Kindererziehungszeit (bzw. Überleitung des Rentenrechts) das 65. Lebensjahr vollendet hatten, erhalten eine Leistung für Kindererziehung in gleicher Höhe. Die Leistung für Kindererziehung wird auch an Mütter gezahlt, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten. Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der Begünstigung durch die Regelungen lassen sich der Übersicht 10 im Anhang entnehmen.

3.3 Das Gesamteinkommen von Rentnerhaushalten

Oft werden Renten der gesetzlichen Rentenversicherung mit dem gesamten Alterseinkommen gleichgesetzt und aus der Höhe der durchschnittlichen Rentenbeträge bestimmter Gruppen auf deren Wohlstand geschlossen. Die Einkommen älterer Menschen fließen allerdings aus unterschiedlichen Quellen. Niedrigere Renten in der Statistik der Versicherungsträger sagen nur wenig über das Nettoeinkommen der Rentnerinnen und Rentner aus. Zudem ist die Betrachtung der Einkommen von Ehepartnern für viele Fragestellungen nur auf Haushaltsebene aussagekräftig. Ein zuverlässiges und differenziertes Mengengerüst der gesamten Einkommenssituation der älteren Bevölkerung ist deshalb zur Vor- und Nachbereitung gesetzlicher Maßnahmen unabdingbar. Die Datenbasis mit den differenziertesten Auswertungsmöglichkeiten im Hinblick auf diese Vielschichtigkeit der Alterseinkommen ist die repräsentative Studie „Alterssicherung in Deutschland (ASID)“. Sie wurde zuletzt für das Jahr 2019 von der Kantar GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt.

Danach verfügten bei den Rentnerhaushalten mit einer Bezugsperson ab 65 Jahren im Jahr 2019 in den alten Ländern Ehepaare über ein monatliches Nettoeinkommen von 2.910 Euro, alleinstehende Männer über ein monatliches Nettoeinkommen von 1.796 Euro und alleinstehende Frauen über ein monatliches Nettoeinkommen von 1.606 Euro. In den neuen Ländern verfügten im Jahr 2019 Ehepaare über ein Nettoeinkommen von durchschnittlich 2.554 Euro, alleinstehende Männer über ein Nettoeinkommen von 1.560 Euro und alleinstehende Frauen über ein Nettoeinkommen von 1.571 Euro je Monat.

Die Bedeutung der einzelnen Systeme innerhalb des Gesamtgefüges der Alterssicherung kann durch Darstellung der Zusammensetzung des Volumens der Bruttoeinkommen verdeutlicht werden. Danach stammen 61 % aller den Seniorenhaushalten zufließenden Einkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Die anderen Alterssicherungssysteme erreichen

zusammen 22 % am Volumen aller Bruttoeinkommen. Zusammen erreichen die Komponenten außerhalb der Alterssicherungssysteme 17 %. Darunter entfallen 7 % auf private Vorsorge. Die restlichen Einkommen bestehen überwiegend aus Erwerbseinkommen. Dabei kommt in den alten Ländern ein größerer Teil des Einkommensvolumens aus den Alterssicherungssystemen neben der gesetzlichen Rentenversicherung, wie zum Beispiel der Beamtenversorgung oder den berufsständischen Versorgungswerken. Auch der Anteil aus Quellen außerhalb der Alterssicherungssysteme hat hier eine größere Bedeutung als in den neuen Ländern.

Übersicht A6

Anteile von Einkommenskomponenten am Bruttoeinkommensvolumen in Prozent

Gebiet	Personenkreis	Gesetzliche Rentenversicherung	Andere Alterssicherungsleistungen	Private Vorsorge	Transferleistungen	Restliche Einkommen
Deutschland	Alle Personen	61	22	7	1	9
	Ehepaare	52	23	8	1	16
	Alleinstehende Männer	57	23	8	2	11
	Alleinstehende Frauen	71	16	6	1	6
Alte Länder	Alle Personen	56	26	8	1	9
	Ehepaare	47	27	9	1	17
	Alleinstehende Männer	52	26	9	2	12
	Alleinstehende Frauen	66	20	7	1	6
Neue Länder	Alle Personen	85	5	3	1	6
	Ehepaare	76	6	3	0	15
	Alleinstehende Männer	83	6	4	1	6
	Alleinstehende Frauen	92	3	2	1	3

Quelle: ASID 2019

Die Höhe der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung verteilt sich von Kleinstrenten bis hin zu sehr hohen Rentenbeträgen. Die Kleinstrenten ergeben sich insbesondere aufgrund sehr kurzer Beitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung. Hintergrund dafür sind entweder sehr kurze Erwerbsbiografien, wie sie in den alten Ländern besonders bei Frauen erkennbar sind, oder Wechsel des Versichertenstatus von der gesetzlichen Rentenversicherung in die Beamtenversorgung bzw. andere Alterssicherungssysteme. Eine niedrige Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sagt dementsprechend wenig über das Gesamteinkommen im Alter aus. Dieses wird in der Übersicht 11 im Anhang sowie im Folgenden für die einzelnen Rentengrößenklassen, differenziert nach Geschlecht und Familienstand, für Deutschland insgesamt dargestellt.

Die Verbreitung von kleinen Renten in Deutschland und ihre Bedeutung für das Gesamteinkommen ist je nach Haushaltstyp unterschiedlich:

- Sowohl bei Ehepaaren als auch bei alleinstehenden Personen beziehen jeweils nur 2 bis 5 % der Haushalte Renten unter 250 Euro monatlich.
- Bei Ehepaaren machen diese Kleinstrenten aber z. B. nur 4 % des gesamten Haushaltsbruttoeinkommens aus. Weitere Einkünfte neben der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung führen hier dazu, dass diese Gruppe sogar über ein überdurchschnittlich hohes Bruttoeinkommen verfügt. Dies gilt auch für die alleinstehenden Männer mit Renten unter 250 Euro. Der Anteil dieser Renten am Gesamteinkommen beträgt bei ihnen 6 %, ihr Bruttoeinkommen ist ebenfalls überdurchschnittlich.
- Bei alleinstehenden Frauen mit Kleinstrenten liegt das Bruttoeinkommen unter dem Durchschnitt. Bei ihnen ist auch die Bedeutung der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung mit einem Anteil von 8 % am Gesamteinkommen höher.

Für alle Haushaltstypen zeigt sich, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau, dass mit steigendem Rentenbetrag das Gesamteinkommen zunächst eher sinkt und erst bei höheren Renten wieder steigt. Geringe Rentenbeträge gehen in der Regel mit zusätzlichen Einkünften oder Einkommen des Ehepartners einher und sind kein hinreichendes Indiz für niedrige Gesamteinkommen. Dieses gesamtdeutsche Ergebnis spiegelt vor allem die Situation in den alten Ländern wider. In den neuen Ländern kommen kleine Renten bei Ehepaaren gar nicht und bei Alleinstehenden nur sehr selten vor, so dass entsprechende Werte nicht getrennt für den Osten Deutschlands ausgewiesen werden können.

4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern

Übersicht 12 im Anhang zeigt einen Vergleich der verfügbaren Standardrenten in den alten und neuen Ländern, die auf Basis von 45 Entgeltpunkten und unter Abzug des Eigenanteils am Beitrag zur Krankenversicherung der Rentner sowie zur sozialen Pflegeversicherung berechnet sind. Der Verhältniswert der Standardrente in den neuen zu derjenigen in den alten Ländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen in den neuen Ländern von 40,3 % am 1. Juli 1990 auf 98,6 % bis zum 1. Juli 2022. Mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 2023 wurde in der gesetzlichen Rentenversicherung die Angleichung des aktuellen Rentenwerts (Ost) an den Westwert wegen der höheren Lohnentwicklung in Ostdeutschland bereits ein Jahr früher erreicht als nach den gesetzlichen Angleichungsstufen vorgesehen.

In der Übersicht 13 im Anhang ist die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten dargestellt. Ausgehend von einer durchschnittlichen Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Höhe von 78,2 % des Niveaus der entsprechenden Renten von Männern in den alten Ländern im Juli 1992 erreichten am 1. Juli 2022 die Männer in den neuen

Ländern 94,9 %. Bei den Frauen entwickelte sich das Niveau in dieser Zeit von 106,5 % auf 114,7 %. Bei den Altersrenten stieg im angesprochenen Zeitraum das Niveau bei Frauen in den neuen Ländern von 114,4 % (Männer 73,5 %) auf 147,7 % (Männer 107,0 %).

Das Verhältnis von neuen zu alten Ländern ist damit bei den durchschnittlich verfügbaren Versichertenrenten deutlich günstiger als bei den verfügbaren Standardrenten. Dies beruht im Wesentlichen auf längeren Versicherungszeiten mit der Folge höherer Entgeltpunktsommen, die den Renten in den neuen Ländern zugrunde liegen. Hinzu kommt, dass insbesondere die Renten der älteren Jahrgänge in den neuen Ländern auch Rentenbestandteile im Zusammenhang mit der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme der ehemaligen DDR in die gesetzliche Rentenversicherung enthalten können.

5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

5.1 Einnahmen

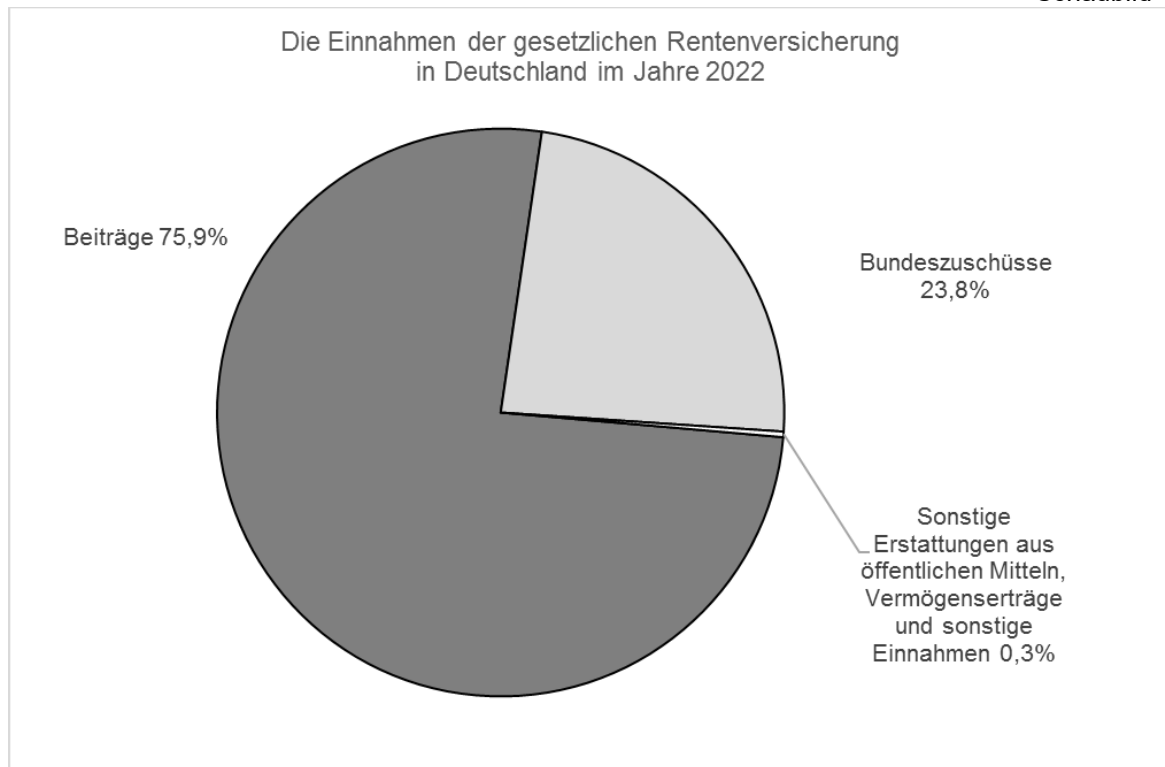
Im Jahr 2022 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und internen Ausgleichszahlungen Einnahmen in Höhe von fast 363,0 Mrd. Euro (Übersicht 14 im Anhang). Damit lagen die Einnahmen über dem Vorjahresergebnis von 347,7 Mrd. Euro. Von den Einnahmen entfielen ca. 275,6 Mrd. Euro auf Beiträge (darin enthalten Beiträge des Bundes für Kindererziehungszeiten in Höhe von 16,8 Mrd. Euro) und rund 86,2 Mrd. Euro auf die Zuschüsse des Bundes zur allgemeinen (81,0 Mrd. Euro) und knappschaftlichen Rentenversicherung (5,2 Mrd. Euro). Von den Beitragseinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr um rund 13,0 Mrd. Euro gestiegen sind, entfielen 89,2 % auf Pflichtbeiträge.

Der entsprechend den gesetzlichen Vorschriften an die allgemeine Rentenversicherung zu leistende allgemeine Bundeszuschuss lag im Jahre 2022 mit 51,9 Mrd. Euro um gut 0,4 Mrd. Euro über dem Wert des Vorjahres. Der zusätzliche Bundeszuschuss, dessen jährliches Volumen dem Steueraufkommen eines Mehrwertsteuereinkommens entspricht, betrug knapp 14,3 Mrd. Euro. Weitere knapp 14,9 Mrd. Euro flossen der gesetzlichen Rentenversicherung durch den Erhöhungsbetrag zum zusätzlichen Bundeszuschuss zu.

Der im Rahmen des Defizitausgleichs an die knappschaftliche Rentenversicherung zu zahlende Bundeszuschuss stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 132 Mio. Euro und belief sich damit auf knapp 5,2 Mrd. Euro.

In der Summe betrugen die vorgenannten Bundesmittel im Jahr 2022 gut 103 Mrd. Euro.

Schaubild 1



5.2 Ausgaben

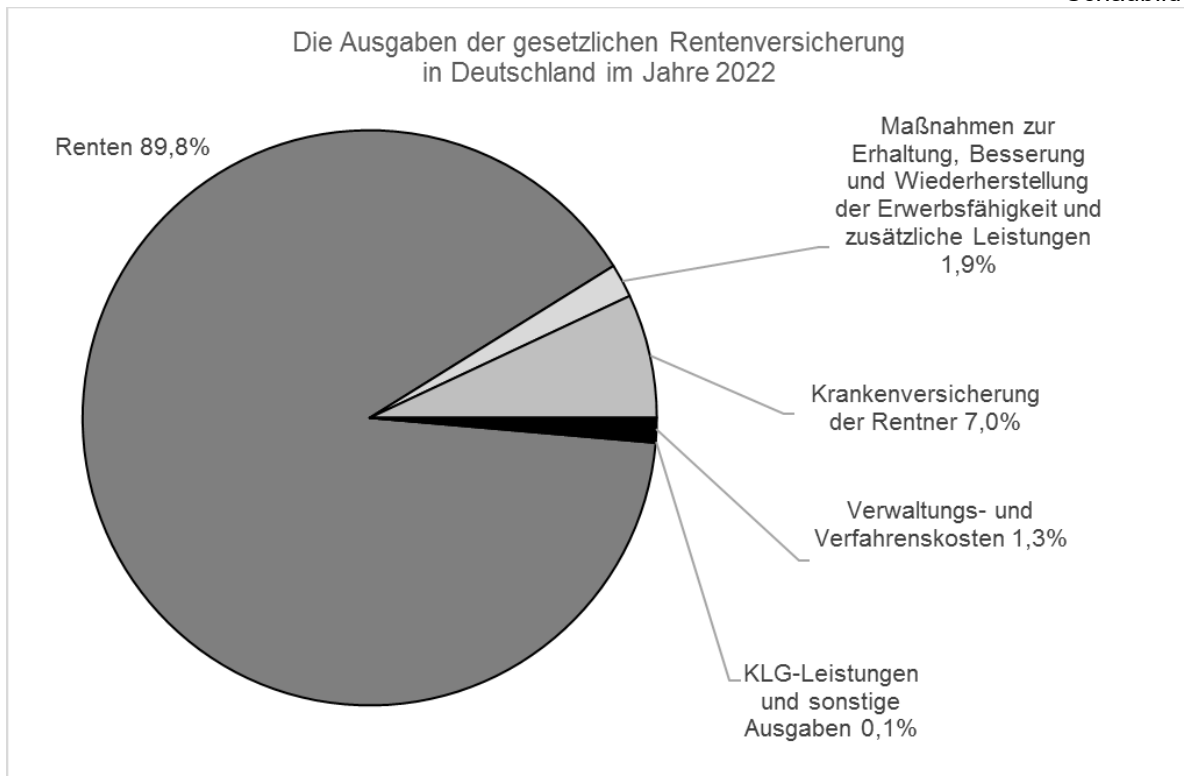
Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich in 2022 ohne interne Zahlungsströme auf 359,5 Mrd. Euro (Übersicht 15 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Ausgaben um knapp 13,1 Mrd. Euro (3,8 %).

Auf die Rentenausgaben entfielen 322,7 Mrd. Euro, das sind 3,9 % mehr als im Vorjahr. Entsprechend sind auch die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner in 2022 auf 25,0 Mrd. Euro gestiegen.

Die in den Renten enthaltenen Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten machen auf das Jahr 2022 hochgerechnet einen Betrag von ca. 20,7 Mrd. Euro aus; die Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz (KLG) betrugen 14 Mio. Euro.

Die Ausgaben für die Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit (Leistungen zur Teilhabe) sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % gesunken und lagen damit um rund 684 Mio. Euro (9,1 %) unter der durch § 220 SGB VI für das Jahr 2022 vorgegebenen Obergrenze.

Schaubild 2



5.3 Vermögen

Im Jahr 2022 übertrafen in der allgemeinen Rentenversicherung die Einnahmen die Summe der Ausgaben um gut 3,4 Mrd. Euro. Das Vermögen am Jahresende 2022 hat sich damit auf 50,8 Mrd. Euro erhöht (vgl. Übersicht 15 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachhaltigkeitsrücklage zum Ende des Jahres 2022 um knapp 3,8 Mrd. Euro auf rund 42,8 Mrd. Euro gestiegen; das entsprach knapp 1,7 Monatsausgaben im Jahr 2022.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Reinvermögen hat sich mit 361 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2021: 366 Mio. Euro) nur wenig verändert.

Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum von 2023 bis 2027

1.1 Allgemeine Rentenversicherung

Die Berechnungen im Rentenversicherungsbericht gehen grundsätzlich von geltendem Recht aus unter Berücksichtigung von bereits vom Kabinett beschlossenen Gesetzesentwürfen.

Auf Basis der Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 11. Oktober 2023 (vgl. Abschnitt 3.2.1, Teil B) ergibt sich für die allgemeine Rentenversicherung die nachstehend beschriebene mittelfristige Finanzentwicklung.

In den Übersichten B 1, B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für Deutschland sowie für die alten und die neuen Länder ausgewiesen. Finanztransfers von den alten in die neuen Länder sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nur teilweise berücksichtigt.

Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragsatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2027

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Beitragssatz in %	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	289.370	306.332	319.855	328.368	336.524
Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse	84.251	88.307	93.739	98.283	101.417
Erstattung aus öffentlichen Mitteln	1.096	1.096	1.096	1.096	1.096
Erstattung in Wanderversicherung von KnRV	129	126	122	119	116
Vermögenserträge	750	1.589	1.658	1.623	1.297
sonstige Einnahmen	240	100	100	100	100
Einnahmen insgesamt	375.836	397.550	416.570	429.589	440.551
Ausgaben					
Rentenausgaben	325.072	343.229	359.325	375.723	394.556
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	25.571	27.221	28.816	30.495	32.406
Leistungen zur Teilhabe	7.410	7.941	8.219	8.417	8.600
Erstattung in Wanderversicherung an KnRV	8.476	9.028	9.509	10.005	10.592
Wanderungsausgleich	3.165	3.341	3.644	3.799	3.788
KLG-Leistungen	8	4	1	0	0
Beitragserstattungen	80	85	88	91	94
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	4.900	5.282	5.507	5.666	5.582
Sonstige Ausgaben	56	100	100	100	100
Ausgaben insgesamt	374.738	396.230	415.210	434.297	455.716
Einnahmen - Ausgaben	1.098	1.320	1.360	-4.708	-15.165
Vermögen					
Nachhaltigkeitsrücklage zum Jahresende	44.472	46.349	48.415	44.317	29.814
Änderung gegenüber Vorjahr	1.705	1.877	2.066	-4.098	-14.503
Eine Monatsausgabe	26.608	28.178	29.458	30.789	32.404
Nachhaltigkeitsrücklage in Monatsausgaben	1,67	1,64	1,64	1,44	0,92

Durch die gesetzliche Zuordnung von Anteilen an den Beitragseinnahmen im Rahmen der Organisationsreform ändert sich die Höhe des in den alten und in den neuen Ländern verwalteten Beitragsaufkommens. Die Zuordnung der Beiträge auf alte und neue Länder erfolgt im Prinzip nach der Anzahl der Versicherten. Dabei spielen die gebietsspezifischen Beiträge keine Rolle. Das verwaltete Beitragsaufkommen weicht daher von dem tatsächlich in den Regionen eingenommenen Beitragsvolumen ab. Bei den Renten erfolgt die Zuordnung auf alte und neue Länder nach dem Wohnsitz bei Antragstellung, unabhängig von den im Versicherungsleben erworbenen gebietsspezifischen Entgeltpunkten.

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2023 bis 2027

- Beträge in Mio. Euro –

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	251.543	266.281	278.035	285.436	292.525
Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse	66.365	69.639	74.153	77.753	80.237
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	961	961	961	961	961
Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV	91	89	86	84	82
Vermögenserträge	701	1.382	1.442	1.411	1.128
sonstige Einnahmen	211	88	88	88	88
Einnahmen insgesamt	294.712	312.249	328.064	338.847	347.785
Ausgaben					
Rentenausgaben	256.340	271.102	284.669	298.572	314.532
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	20.039	21.368	22.690	24.087	25.679
Leistungen zur Teilhabe	6.050	6.484	6.711	6.873	7.021
Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV	5.675	6.032	6.368	6.715	7.121
Wanderungsausgleich	1.413	1.493	1.630	1.700	1.695
KLG-Leistungen	5	3	1	0	0
Beitragserstattungen	79	84	87	90	92
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	4.073	4.386	4.572	4.705	4.643
Sonstige Ausgaben	49	88	88	88	88
Ausgaben insgesamt	268.563	284.851	300.115	315.943	333.637
Einnahmen - Ausgaben	26.149	27.399	27.949	22.904	14.148

Zur Ermittlung des tatsächlichen Finanztransfers von den alten in die neuen Länder muss daher das in Übersicht B 3 für die neuen Länder ausgewiesene Finanzierungsdefizit aus Einnahmen minus Ausgaben um die durch die Organisationsreform transferierten Beiträge erhöht werden, deren Volumen jedoch nicht exakt ermittelt werden kann.

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2023 bis 2027

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	37.827	40.051	41.819	42.932	43.999
Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse	17.886	18.668	19.585	20.529	21.180
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	135	135	135	135	135
Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV	38	37	36	35	34
Vermögenserträge	49	208	217	212	170
sonstige Einnahmen	29	12	12	12	12
Einnahmen insgesamt	81.124	85.301	88.506	90.742	92.766
Ausgaben					
Rentenausgaben	68.732	72.127	74.656	77.152	80.023
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	5.532	5.853	6.126	6.408	6.726
Leistungen zur Teilhabe	1.360	1.457	1.508	1.545	1.578
Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV	2.801	2.995	3.142	3.291	3.471
Wanderungsausgleich	1.752	1.848	2.014	2.099	2.092
KLG-Leistungen	3	2	0	0	0
Beitragserstattungen	1	1	1	1	1
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	827	896	934	961	939
Sonstige Ausgaben	7	12	12	12	12
Ausgaben insgesamt	106.175	111.380	115.095	118.354	122.079
Einnahmen - Ausgaben	-25.051	-26.079	-26.589	-27.612	-29.313

In den alten Ländern werden im gesamten Mittelfristzeitraum jährlich Überschüsse zwischen 14,1 Mrd. Euro und 27,9 Mrd. Euro erzielt (vgl. Übersicht B 2). Durch diese und die Nachhaltigkeitsrücklage für Deutschland insgesamt werden die Defizite in den neuen Ländern ausgeglichen.

Gemäß der Verstetigungsregelung des § 158 Abs. 1 Satz 1 SGB VI ist der Beitragssatz grundsätzlich zum 1. Januar eines Jahres anzupassen, wenn bei Beibehaltung des bisherigen Beitragssatzes die Mittel der Nachhaltigkeitsrücklage am Ende dieses Jahres voraussichtlich den Wert des 0,2-fachen der durchschnittlichen Monatsausgaben zu eigenen Lasten der allgemeinen Rentenversicherung unterschreiten bzw. den Wert des 1,5-fachen dieser Monatsausgaben übersteigen. Ist zum 1. Januar eines Jahres ein neuer Beitragssatz zu bestimmen, so ist dieser in dem Fall, dass ohne Neufestsetzung 0,2 Monatsausgaben unterschritten würden, so weit zu erhöhen, dass am Ende des folgenden Jahres voraussichtlich eine Nachhaltigkeitsrücklage von 0,2 Monatsausgaben verbleibt. In dem anderen Fall, dass

die Nachhaltigkeitsrücklage ohne Neufestsetzung 1,5 Monatsausgaben voraussichtlich übersteigen würde, ist der Beitragssatz hingegen so weit abzusenken, dass am Jahresende des folgenden Jahres voraussichtlich eine Nachhaltigkeitsrücklage von 1,5 Monatsausgaben gegeben ist. Der auf diese Weise ermittelte Beitragssatz ist auf eine Nachkommastelle aufzurunden. Wegen dieser Rundungsvorschrift beträgt die voraussichtliche Nachhaltigkeitsrücklage bei Beitragssatzneufestsetzungen in der Regel etwas mehr als 0,2 bzw. 1,5 Monatsausgaben.

Abweichend von § 158 SGB VI ist der Beitragssatz bis zum Jahr 2025 auf mindestens 18,6 % und höchstens 20 % festzusetzen (§ 287 SGB VI). Wenn bei der Beitragssatzbestimmung bis zum Jahr 2025 mit einem Beitragssatz von 20 % der Mindestwert der Nachhaltigkeitsrücklage von 0,2 Monatsausgaben voraussichtlich unterschritten würde, ist der zusätzliche Bundeszuschuss nach § 213 Abs. 3 SGB VI gemäß § 287 Abs. 2 SGB VI so zu erhöhen, dass die Mittel der Nachhaltigkeitsrücklage den Wert von 0,2 Monatsausgaben voraussichtlich erreichen.

Der Beitragssatz im Jahr 2023 beträgt weiterhin 18,6 % (Mindestbeitragssatz bis 2025) und bleibt in der Vorausberechnung bis zum Jahr 2027 auf diesem Wert stabil. Zum Ende des Jahres 2023 beträgt die geschätzte Nachhaltigkeitsrücklage 44,5 Mrd. Euro (1,67 Monatsausgaben). Im Jahr 2022 waren es 42,8 Mrd. Euro (1,71 Monatsausgaben). Die Nachhaltigkeitsrücklage wird in den Folgejahren der Vorausberechnung abgebaut und liegt zum Ende des Mittelfristzeitraums im Jahr 2027 bei 29,8 Mrd. Euro (0,92 Monatsausgaben).

1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Bei den Vorausberechnungen der Einnahmen und der Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung wird ebenfalls vom in Abschnitt 1.1, Teil B beschriebenen Rechtsstand ausgegangen. Die hier unterlegten Wirtschaftsannahmen werden in Abschnitt 3.2.2, Teil B beschrieben.

Übersicht B4

Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2023 bis 2027

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Beitragssatz in %	24,7	24,7	24,7	24,7	24,7
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	530	537	543	554	565
Wanderungsausgleich	3.165	3.341	3.644	3.799	3.788
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	8	8	9	9	9
Vermögenserträge	1	1	1	1	1
Sonstige Einnahmen	1	1	1	1	1
Zwischensumme	3.705	3.888	4.198	4.363	4.363
Bundeszuschuss	5.083	5.050	4.797	4.716	4.829
Einnahmen insgesamt	8.788	8.938	8.995	9.079	9.192
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	7.683	7.797	7.833	7.890	7.972
Auffüllbetrag	0	0	0	0	0
Zuschüsse zur KVdR	659	675	686	700	716
Zuschüsse zur PVdR	0	0	0	0	0
Leistungen zur Teilhabe	41	43	43	44	45
Knappschaftsausgleichsleistung	230	242	247	256	266
KLG-Leistungen	0	0	0	0	0
Beitragserstattungen	0	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	121	127	131	135	139
Sonstige Ausgaben	54	54	54	54	54
Ausgaben insgesamt	8.788	8.938	8.995	9.079	9.192

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die alten bzw. die neuen Länder und in Übersicht B 4 für das gesamte Bundesgebiet ausgewiesen. Demnach sinkt die Höhe des Bundeszuschusses bis 2027 auf rund 4,8 Mrd. Euro ab.

**Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben
in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2023 bis 2027**

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	336	339	343	350	357
Wanderungsausgleich	1.413	1.493	1.630	1.700	1.695
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	8	8	8	8	9
Vermögenserträge	1	1	1	1	1
Sonstige Einnahmen	1	1	1	1	1
Zwischensumme	1.759	1.842	1.983	2.060	2.062
Bundeszuschuss	4.315	4.311	4.188	4.152	4.210
Einnahmen insgesamt	6.073	6.153	6.171	6.212	6.273
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	5.290	5.344	5.348	5.369	5.407
Auffüllbetrag	0	0	0	0	0
Zuschüsse zur KVdR	449	458	464	472	481
Zuschüsse zur PVdR	0	0	0	0	0
Leistungen zur Teilhabe	28	30	30	31	32
Knappschaftsausgleichsleistung	226	237	243	251	261
KLG-Leistungen	0	0	0	0	0
Beitragserstattungen	0	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	84	88	91	93	96
Sonstige Ausgaben	-4	-4	-4	-4	-4
Ausgaben insgesamt	6.073	6.153	6.171	6.212	6.273

Der Wanderungsausgleich steht dem strukturell bedingten Verlust an Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung gegenüber. Die Träger der allgemeinen Rentenversicherung zahlen der knappschaftlichen Rentenversicherung einen Wanderungsausgleich, der die Differenz zwischen der durchschnittlichen Zahl der knappschaftlich Versicherten in dem Jahr, für das der Wanderungsausgleich gezahlt wird, und der Zahl der in der knappschaftlichen Rentenversicherung am 1. Januar 1991 Versicherten ausgleicht. Im Wesentlichen als Folge des strukturell bedingten Rückgangs des Bestandes an knappschaftlichen Versicherten ist der Anteil des Wanderungsausgleichs im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen kontinuierlich gestiegen.

**Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben
in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2023 bis 2027**

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	194	198	200	204	208
Wanderungsausgleich	1.752	1.848	2.014	2.099	2.092
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	1	1	0	0	0
Vermögenserträge	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.947	2.046	2.215	2.303	2.301
Bundeszuschuss	768	739	609	564	619
Einnahmen insgesamt	2.714	2.785	2.824	2.867	2.919
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	2.392	2.454	2.485	2.521	2.565
Auffüllbetrag	0	0	0	0	0
Zuschüsse zur KVdR	210	217	222	228	235
Zuschüsse zur PVdR	0	0	0	0	0
Leistungen zur Teilhabe	12	13	13	13	14
Knappschaftsausgleichsleistung	4	4	4	4	5
KLG-Leistungen	0	0	0	0	0
Beitragserstattungen	0	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	37	39	41	42	43
Sonstige Ausgaben	58	58	58	58	58
Ausgaben insgesamt	2.714	2.785	2.824	2.867	2.919

2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum von 2023 bis 2037

2.1 Allgemeine Rentenversicherung

Nach § 154 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VI beziehen sich die Berechnungen des Rentenversicherungsberichts auf die künftigen 15 Kalenderjahre. Die Darstellung der Entwicklung im langfristigen Zeitraum bis zum Jahr 2037 erfolgt durch mehrere Modellrechnungen, die aufzeigen, wie die Finanzen der Rentenversicherung auf unterschiedliche Entgelt- und Beschäftigungsannahmen reagieren. Dazu werden drei Entgeltvarianten mit drei Beschäftigungsvarianten zu insgesamt neun Modellvarianten kombiniert. Die mittlere Variante ist dabei eine Verlängerung der Mittelfristrechnung (vgl. Abschnitt 1.1, Teil B). Die Annahmenkombinationen werden in Abschnitt 3.2.1, Teil B erläutert. Der Rechtsstand ist identisch mit dem der Mittelfristrechnungen. Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen und nicht als Prognosen zu verstehen.

Für die neun Varianten ergibt sich die in Übersicht B 7 aufgeführte Beitragssatzentwicklung. Im Jahr 2024 beträgt der Beitragssatz weiterhin 18,6 %. Infolge der Verstetigungsregel bleibt der Beitragssatz in der mittleren Variante bis 2027 unverändert bei 18,6 %. Im Jahr 2028 erhöht sich der Beitragssatz nach längerer Zeit erstmals wieder geringfügig und steigt auf 18,7 %. Nach dem Jahr 2028 steigt der Beitragssatz dann über 20,2 % im Jahr 2030 bis auf 21,1 % im Jahr 2037.

In der mittleren Lohnvariante mit höherer Beschäftigung als auch in der oberen Lohnvariante mit mittlerer und höher Beschäftigung kann der Beitragssatz nach 2025 aufgrund der guten Finanzentwicklung kurzfristig abgesenkt werden.

Nach den aktuellen Modellrechnungen greift in keiner der Varianten mit unterschiedlichen Annahmen zur Lohn- und Beschäftigungsentwicklung die Beitragssatzgarantie. Es sind somit keine zusätzlichen Bundesmittel notwendig, um einen Beitragssatz von höchstens 20 % bis zum Jahr 2025 zu gewährleisten.

Gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI hat die Bundesregierung den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung in der mittleren Variante der Vorausberechnungen bis zum Jahr 2030 den Wert von 22 % überschreitet. Nach den aktuellen Modellrechnung wird diese Obergrenze nicht nur in der mittleren sondern in allen Varianten eingehalten.

Gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI ist die Bundesregierung auch verpflichtet, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn das Sicherungsniveau vor Steuern in der allgemeinen Rentenversicherung in der mittleren Variante der Vorausberech-

nungen bis zum Jahr 2030 den Wert von 43 % unterschreitet. Nach den aktuellen Modellrechnung wird diese Untergrenze nicht nur in der mittleren sondern in allen Varianten eingehalten.

Übersicht B7

Beitragssätze in Prozentpunkten in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037

- Annahmekombinationen *) -

a)	untere Lohn-variante			mittlere Lohn-variante			obere Lohn-variante		
b)	1	2	3	1	2	3	1	2	3
2023	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6
2024	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6
2025	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6
2026	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,4	18,6	18,3	18,0
2027	18,7	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,0
2028	20,1	19,4	18,6	19,5	18,7	18,6	18,7	18,6	18,6
2029	20,3	20,0	19,8	20,1	19,9	19,2	20,2	19,5	19,6
2030	20,4	20,2	20,0	20,4	20,2	19,9	20,2	20,1	19,7
2031	20,7	20,4	20,1	20,5	20,2	20,1	20,5	20,1	19,9
2032	21,0	20,6	20,4	20,9	20,6	20,2	20,7	20,4	20,1
2033	21,2	20,9	20,5	21,1	20,7	20,4	21,0	20,6	20,3
2034	21,4	21,0	20,7	21,2	20,9	20,6	21,1	20,8	20,4
2035	21,5	21,2	20,8	21,4	21,1	20,7	21,2	20,9	20,6
2036	21,6	21,2	20,9	21,5	21,1	20,7	21,4	21,0	20,6
2037	21,6	21,2	20,9	21,5	21,1	20,8	21,4	21,0	20,7

Zur Herleitung der Varianten vgl. Abschnitt 3.2, Teil B.

Erläuterung:

*) a: Durchschnittliche Zuwachsrate der Durchschnittsentgelte der Versicherten in der mittleren Variante von 2028 bis 2037 in Höhe von 3,0 % in den alten Ländern. Die Zuwachsrate der mittleren Variante (Mittelfristrechnung) wird ab 2024 in der unteren Variante um einen Punkt vermindert bzw. in der oberen Variante um einen Punkt erhöht.

b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 2024:

1 = niedrige, 2 = mittlere, 3 = höhere Beschäftigung

Übersicht B 8 zeigt für die mittlere Variante die Entwicklung des Sicherungsniveaus vor Steuern sowie das Versorgungsniveau vor Steuern einschließlich Riester-Rente. Letzteres berücksichtigt neben den Renten der gesetzlichen Rentenversicherung auch die Leistungen einer Riester-Rente für Rentenzugänge.

**Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang
aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente)**

Jahr	1	2	3	4	5	6
	Beitragssatz zur GRV in %	monatliche Bruttostandardrente in €	Sicherungs-niveau vor Steuern* in %	monatliche Riester-Rente für Rentenzugang in €	monatliche Gesamtversorgung (Spalte 2 + 4) in €	Versorgungsniveau vor Steuern einschließlich Riester-Rente für Zugang* in %
2008	19,9	1 195	50,5	0	1 195	50,5
2009	19,9	1 224	52,0	0	1 224	52,0
2010	19,9	1 224	51,6	31	1 255	52,9
2011	19,9	1 236	50,1	37	1 273	51,6
2012	19,6	1 263	49,4	44	1 307	51,1
2013	18,9	1 266	48,9	51	1 317	50,8
2014	18,9	1 287	48,1	58	1 345	50,3
2015	18,7	1 314	47,7	65	1 380	50,1
2016	18,7	1 370	48,1	74	1 445	50,7
2017	18,7	1 396	48,3	84	1 480	51,2
2018	18,6	1 441	48,1	94	1 535	51,2
2019	18,6	1 487	48,2	101	1 589	51,4
2020	18,6	1 539	48,2	111	1 650	51,7
2021	18,6	1 539	49,4	119	1 658	52,1
2022	18,6	1 621	48,1	127	1 748	51,9
2023	18,6	1 692	48,2	139	1 831	52,1
2024	18,6	1 751	48,1	153	1 905	52,3
2025	18,6	1 808	48,0	168	1 975	52,5
2026	18,6	1 876	48,0	185	2 061	52,7
2027	18,6	1 949	47,9	204	2 152	52,9
2028	18,7	1 999	47,7	224	2 223	53,0
2029	19,9	2 048	47,8	243	2 292	53,5
2030	20,2	2 067	46,9	260	2 327	52,8
2031	20,2	2 109	46,5	277	2 386	52,6
2032	20,6	2 160	46,3	296	2 456	52,7
2033	20,7	2 201	45,9	316	2 518	52,5
2034	20,9	2 254	45,7	337	2 591	52,5
2035	21,1	2 305	45,4	359	2 664	52,5
2036	21,1	2 360	45,1	382	2 742	52,4
2037	21,1	2 426	45,0	406	2 832	52,6

Hinweise/Annahmen:

- Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)
- Altersvorsorgeaufwand beträgt 4 %
- Langfristige Verzinsung der Riester-Rente mit 4 % p.a. (2015: 3,5%, 2016: 3,0%, 2017 bis 2024: 2,5%, danach schrittweiser Anstieg auf 4,0% bis 2030), Verwaltungskosten 10 %
- Riester-Rente wird in der Auszahlungsphase wie Rente aus der GRV angepasst
- Für Rentenzugänge vor 2010 wird kein Riester-Vertrag unterstellt
- Der Anstieg des Sicherungsniveaus vor Steuern für das Jahr 2021 auf 49,4% ist insbesondere auf den Statistikeffekt der Revision der beitragspflichtigen Entgelte zurückzuführen. Ab dem Jahr 2022 ist das Sicherungsniveau vor Steuern um diesen Revisionseffekt bereinigt.

Das Sicherungsniveau vor Steuern liegt aktuell bei rund 48,2 % und bleibt auch bis zum Jahr 2024 knapp oberhalb von 48 %. Im Jahr 2025 greift die Haltelinie für das Mindestsicherungsniveau gemäß dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz und der aktuelle Rentenwert wird in geringem Umfang so angehoben, dass das Mindestsicherungsniveau in Höhe von 48 % eingehalten wird.

Das Sicherungsniveau vor Steuern sinkt nach 2025 stufenweise über 46,9 % im Jahr 2030 bis auf 45,0 % zum Ende des Vorausberechnungszeitraums im Jahr 2037. Das Mindestsicherungsniveau von 43 % bis zum Jahr 2030 wird somit eingehalten. Das gesamte Versorgungsniveau aus Sicherungsniveau vor Steuern einschließlich einer Riester-Rente liegt über den gesamten Vorausberechnungszeitraum der Rentenzugänge zwischen 52,3 % und 53,5 %.

Übersicht B 9 zeigt für die mittlere Lohnvariante (mit den drei Beschäftigungsvarianten) die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und der Nachhaltigkeitsrücklage im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum bis 2037. In allen drei Beschäftigungsvarianten steigt die Nachhaltigkeitsrücklage sowohl in Folge der Verstetigungsregel des Beitragssatzes als auch in Folge des bis zum Jahr 2025 gesetzlich geregelten Mindestbeitragssatzes in Höhe von 18,6 % zunächst noch etwas an, sinkt dann aber bis zum Jahr 2028 deutlich ab.

**Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage in der
allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 in der mittleren Lohnvariante**

- Beträge in Mrd. Euro -

Jahr	niedrige Be- schäfti- gung			mittlere Be- schäfti- gung			höhere Be- schäfti- gung		
	E	A	N	E	A	N	E	A	N
2023	375,8	374,7	44,5	375,8	374,7	44,5	375,8	374,7	44,5
2024	396,4	396,2	45,2	397,5	396,2	46,3	398,7	396,2	47,5
2025	414,1	415,2	44,9	416,6	415,2	48,4	419,0	415,3	51,9
2026	425,7	434,0	37,2	429,6	434,3	44,3	429,3	434,7	47,1
2027	435,1	454,9	18,0	440,6	455,7	29,8	445,9	457,2	36,5
2028	465,0	475,1	8,8	454,7	476,2	9,0	459,4	478,2	18,5
2029	488,2	490,7	7,4	492,3	494,9	7,5	485,2	497,0	7,7
2030	505,2	504,5	9,1	510,6	509,8	9,3	513,7	514,8	7,8
2031	517,7	520,5	7,3	522,0	524,4	7,9	531,1	530,6	9,4
2032	538,1	538,2	8,4	543,6	543,0	9,7	546,7	547,6	9,6
2033	554,9	555,4	9,0	558,9	561,1	8,6	565,4	566,5	9,7
2034	570,2	572,1	8,3	577,4	578,6	8,7	584,9	585,2	10,6
2035	588,9	589,6	8,9	596,9	596,6	10,3	602,4	603,2	11,1
2036	607,2	606,8	10,6	613,1	613,7	11,0	618,9	621,1	10,3
2037	624,1	623,7	12,3	630,1	631,3	11,1	638,9	639,4	11,3

Legende:

E = Summe der Einnahmen

A = Summe der Ausgaben

N= Nachhaltigkeitsrücklage

Für die mittlere Beschäftigungs- und Lohnvariante ist in Übersicht B 10 die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben sowie die Entwicklung der Bundeszuschüsse wiedergegeben. Die Bundeszuschüsse werden insbesondere mit der Lohnentwicklung sowie mit der Veränderung des Beitragssatzes zur Rentenversicherung fortgeschrieben (vgl. Abschnitt 3.3.1). Der Anteil der Bundeszuschüsse an den Gesamtausgaben der allgemeinen Rentenversicherung bewegt sich im Vorausberechnungszeitraum zwischen 22,1 % und 23,0 %.

Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern von 2023 bis 2037 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung

- Beträge in Mrd. Euro -

Jahr	Einnahmen weniger Ausgaben			allgemeiner und zusätz- licher Bun- des-zu- schuss			in % der Gesamt- ausgaben
	alte Länder	neue Länder	Deutschland	alte Länder	neue Länder	Deutschland	
2023	26,1	-25,1	1,1	66,4	17,9	84,3	22,5
2024	27,4	-26,1	1,3	69,6	18,7	88,3	22,3
2025	27,9	-26,6	1,4	74,2	19,6	93,7	22,6
2026	22,9	-27,6	-4,7	77,8	20,5	98,3	22,6
2027	14,1	-29,3	-15,2	80,2	21,2	101,4	22,3
2028	8,7	-30,2	-21,6	83,3	22,0	105,3	22,1
2029	24,7	-27,4	-2,6	88,9	23,5	112,4	22,7
2030	27,0	-26,3	0,7	92,3	24,3	116,7	22,9
2031	23,5	-25,9	-2,4	94,9	25,0	119,9	22,9
2032	25,3	-24,7	0,6	98,6	26,0	124,6	23,0
2033	22,1	-24,3	-2,2	101,6	26,8	128,3	22,9
2034	22,1	-23,3	-1,2	104,9	27,7	132,6	22,9
2035	22,6	-22,3	0,3	108,5	28,6	137,0	23,0
2036	20,9	-21,6	-0,7	111,5	29,4	140,8	22,9
2037	19,6	-20,9	-1,2	114,6	30,2	144,7	22,9

2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Die Vorausberechnungen für die knappschaftliche Rentenversicherung haben insbesondere die Höhe des notwendigen Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI im Blick, der sich als Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen (ohne Bundeszuschuss) ergibt.

Da in der knappschaftlichen Rentenversicherung zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn beisteuern, werden lediglich drei Lohnvarianten berücksichtigt. Hierfür wird den Vorausberechnungen zur knappschaftlichen Rentenversicherung die durch die mittlere Beschäftigungsvariante bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in der allgemeinen Rentenversicherung unterlegt.

Übersicht B11

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2023 bis 2037 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten

- Beträge in Mio. Euro -

Jahr	untere Lohn-variante			mittlere Lohn-variante			obere Lohn-variante		
	Einnahmen ohne Bundeszuschuss	Ausgaben	Bundeszuschuss	Einnahmen ohne Bundeszuschuss	Ausgaben	Bundeszuschuss	Einnahmen ohne Bundeszuschuss	Ausgaben	Bundeszuschuss
2023	3.705	8.788	5.083	3.705	8.788	5.083	3.705	8.788	5.083
2024	3.883	8.936	5.053	3.888	8.938	5.050	3.893	8.925	5.031
2025	4.187	8.948	4.761	4.198	8.995	4.797	4.208	9.040	4.832
2026	4.243	8.945	4.702	4.363	9.079	4.716	4.413	9.210	4.798
2027	4.199	8.970	4.771	4.363	9.192	4.829	4.531	9.431	4.900
2028	4.450	8.937	4.486	4.500	9.246	4.747	4.694	9.576	4.882
2029	4.675	8.806	4.131	4.929	9.241	4.312	5.114	9.650	4.536
2030	4.814	8.639	3.826	5.150	9.160	4.010	5.479	9.682	4.203
2031	4.956	8.494	3.538	5.301	9.055	3.753	5.695	9.657	3.962
2032	5.101	8.370	3.269	5.564	9.016	3.452	6.007	9.688	3.682
2033	5.275	8.249	2.973	5.757	8.971	3.214	6.303	9.740	3.437
2034	5.405	8.128	2.723	5.982	8.926	2.944	6.615	9.785	3.170
2035	5.561	8.020	2.459	6.218	8.898	2.680	6.908	9.843	2.935
2036	5.669	7.924	2.255	6.401	8.870	2.470	7.217	9.914	2.697
2037	5.780	7.843	2.063	6.589	8.864	2.275	7.501	10.002	2.501

Entsprechend dieser drei Lohnvarianten ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 2023 bis 2037 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses.

In allen drei Lohnvarianten ist der Bundeszuschuss 2037 gegenüber seinem Wert 2023 stark rückläufig. Ursächlich hierfür ist insbesondere der dynamische Anstieg des Wanderungsausgleichs, während die Ausgaben langfristig in der unteren und mittleren Variante sogar nominal rückläufig sind, weil vermehrt solche Renten wegfallen, die geschlossene knappschaftliche Erwerbsbiografien und daher vergleichsweise hohe Zahlbeträge aufweisen.

3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

Die für die Berechnungen maßgeblichen Annahmen und Schätzverfahren wurden am 10. Oktober 2023 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Finanzentwicklung in der gesetzlichen Rentenversicherung beraten. Mitglieder des Abstimmungskreises sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium der Finanzen, das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Deutsche Bundesbank, das Bundesamt für Soziale Sicherung und die Deutsche Rentenversicherung Bund.

3.1 Rechtsstand

Die Berechnungen gehen von geltendem Recht aus unter Berücksichtigung von bereits vom Kabinett beschlossenen Gesetzesentwürfen. Gegenüber dem RVB 2022 sind daher insbesondere die Finanzwirkungen der nachstehenden Gesetze und Gesetzentwürfe zu berücksichtigen:

- Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz - PUEG) und
- Entwurf eines Haushaltsfinanzierungsgesetzes.

3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt

3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung

a) mittelfristige Annahmen

Nach den Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Voraussetzungen“ vom 11. Oktober 2023 für die Jahre 2023 bis 2027 wird für die durchschnittlichen Arbeitsentgelte, die Anzahl der Arbeitnehmer sowie für die Anzahl der Arbeitslosen für Deutschland folgende Entwicklung unterlegt:

Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, der Zahl der Arbeitnehmer und der Zahl der Arbeitslosen von 2022 bis 2027

Jahr	Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in %	Veränderung der Zahl der Arbeitnehmer in %	Zahl der Arbeitslosen in 1.000
2022	+4,1	+1,6	2.418
2023	+5,6	+0,8	2.598
2024	+5,1	+0,4	2.638
2025	+3,2	+0,2	2.553
2026	+3,0	-0,3	2.512
2027	+3,0	-0,3	2.472

Übersicht B 13 zeigt die angenommene Entwicklung der Arbeitnehmer ohne Beamte sowie die der beitragspflichtigen Entgelte, jeweils differenziert nach alten und neuen Ländern.

Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte und der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den alten und den neuen Ländern von 2022 bis 2027 in Prozent

Jahr	Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte in den alten Ländern	Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte in den neuen Ländern	Veränderung der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den alten Ländern	Veränderung der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den neuen Ländern
2022	+2,5	+4,0	+1,78	+1,01
2023	+3,8	+4,0	+0,83	+0,83
2024	+5,7	+5,9	+0,34	+0,33
2025	+4,4	+4,5	+0,15	+0,17
2026	+3,0	+3,0	-0,27	-0,27
2027	+3,0	+3,0	-0,27	-0,27

b) langfristige Annahmen

Ab dem Jahr 2028 wird in der mittleren Variante bei der Entgeltentwicklung eine Zuwachsrate von 3,0 % pro Jahr sowohl in den alten Bundesländern als auch in den neuen Bundesländern angenommen.

Für die Herleitung der unteren Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante ab dem Jahr 2024 um einen Prozentpunkt vermindert. Zur vollständigen Darstellung einer modellhaften oberen Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante ebenfalls ab dem Jahr 2024 um einen Prozentpunkt erhöht. Die sich aus der Variation der Annahmen ergebenden Varianten stellen keine Prognosen, sondern reine Modellrechnungen dar, mit denen die Sensitivität des Rechenwerks bezüglich der Annahmen veranschaulicht werden soll.

Die Entwicklung der Durchschnittsentgelte, die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen und die aktuellen Rentenwerte bis zum Jahr 2037 sind für die mittlere Variante der Übersicht B 14 zu entnehmen. Die ab dem Jahr 2024 ausgewiesenen aktuellen Rentenwerte sind als Modellergebnisse auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen zu verstehen. Die tatsächlichen künftigen aktuellen Rentenwerte werden jeweils Mitte März eines jeden Jahres auf Grundlage der dann vorliegenden Daten festgelegt.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Deutschland liegen den Vorausberechnungen drei Varianten zugrunde, die jeweils eine niedrigere, eine mittlere und eine höhere Beschäftigungsentwicklung beschreiben. Die Annahmen für die mittlere Variante im Zeitraum bis 2027 entsprechen den oben beschriebenen Mittelfristannahmen. Langfristig ist die Entwicklung der Beschäftigung vom demografischen Wandel und der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung geprägt. Die Vorausberechnungen in der mittleren Variante orientieren sich langfristig an den Annahmen der „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme“. Die untere und die obere Beschäftigungsvariante ergeben sich vom Jahr 2024 an aus der Minderung bzw. Erhöhung der Zuwachsraten der Beschäftigung der mittleren Variante um 0,5 Prozentpunkte. Mit der Spreizung werden die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung im Vorausberechnungszeitraum durch eine Bandbreite der Modellvarianten sichtbar gemacht. Nach 2027 wird die Spreizung bis 2037 zurückgeführt.

Die Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung basieren auf der aktuellen 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2022, wobei der aktuelle Rand an die tatsächliche Entwicklung angepasst wird. Die mittlere fernere Lebenserwartung 65-Jähriger beträgt im Jahr 2035 bei Männern 19 Jahre und bei Frauen 22,2 Jahre. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird langfristig bei 1,55 konstant gehalten. Bezüglich der Außenwanderung wird für die Vorausberechnung von einem Rückgang der sehr hohen Zuwanderung aufgrund von Flüchtlingen aus der Ukraine am aktuellen Rand ausgegangen und ein positiver langfristiger Wanderungssaldo in Höhe von 250.000 Personen jährlich angenommen. Dies entspricht der Vorgehensweise im RVB 2022.

Durchschnittsentgelte*) der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte), Anpassungssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen***) in der allgemeinen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 in den alten Ländern in der mittleren Lohnvariante**

- Beträge in Euro -

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte	Aktuelle Rentenwerte	Anpassungssatz	Beitragsbemessungsgrenze / Jahr	Beitragsbemessungsgrenze / Monat
2023	43.142	37,60	4,39%	87.600	7.300
2024	45.358	38,92	3,51%	90.600	7.550
2025	49.391	40,17	3,21%	96.000	8.000
2026	51.443	41,69	3,78%	100.800	8.400
2027	51.250	43,30	3,86%	103.800	8.650
2028	52.589	44,43	2,61%	107.400	8.950
2029	54.166	45,52	2,45%	110.400	9.200
2030	55.791	45,93	0,90%	113.400	9.450
2031	57.465	46,87	2,05%	117.000	9.750
2032	59.188	48,00	2,41%	120.600	10.050
2033	60.964	48,92	1,92%	124.200	10.350
2034	62.792	50,08	2,37%	127.800	10.650
2035	64.676	51,23	2,30%	131.400	10.950
2036	66.616	52,45	2,38%	135.600	11.300
2037	68.614	53,91	2,78%	139.800	11.650

*) Nach § 69 SGB VI.

**) Nach § 68 SGB VI.

***) Nach § 159 SGB VI.

Auf Basis der Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ zur Arbeitsmarktentwicklung bis 2028 sowie der darüber hinausgehenden demografischen Entwicklung in Verbindung mit der Beschäftigungsvariante zeigt sich ausgehend von rund 39,9 Mio. Beschäftigten im Basisjahr 2023, dass die Beschäftigung in den Modellrechnungen bis zum Jahr 2037

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung um rund 3,7 Mio. auf rund 36,2 Mio. abnimmt,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung um rund 2,1 Mio. auf rund 37,8 Mio. abnimmt und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung um rund 0,5 Mio. auf rund 39,4 Mio. abnimmt.

3.2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

a) mittelfristige Annahmen

Für die Modellrechnungen der Finanzentwicklung in der knappschaftlichen Rentenversicherung werden dieselben Lohnannahmen verwendet, die auch in die Modellrechnungen zur allgemeinen Rentenversicherung eingehen. Die Entgeltannahme der mittleren Variante wird, wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung, ab 2023 in der unteren Entgeltvariante um einen Prozentpunkt vermindert bzw. in der oberen Entgeltvariante um einen Prozentpunkt erhöht.

Die Beschäftigungsannahmen werden für die knappschaftliche Rentenversicherung über den gesamten Mittelfristzeitraum gesondert gewählt. Ausgehend vom vorausgeschätzten Ergebnis des laufenden Jahres wird für die Entwicklung der Anzahl der Versicherten unterstellt, dass deren Abnahme sich im Mittelfristzeitraum jährlich bis auf 2,0 % in 2025 und danach auf 1,0 % reduziert. Im Ergebnis nimmt die Zahl der Versicherten damit von 37,0 Tsd. im Jahr 2023 bis auf 34,2 Tsd. im Jahr 2027 ab.

b) langfristige Annahmen

Auch ab 2027 werden für die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoentgelte die gleichen Annahmen wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung herangezogen. Analog zur Mittelfrist wird die mittlere Entgeltannahme in der oberen bzw. unteren Variante um einen Prozentpunkt erhöht bzw. vermindert.

Langfristige Aussagen über die Entwicklung der Anzahl knappschaftlich Versicherter sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Modellhaft wird im langfristigen Vorausberechnungszeitraum ein Versichertenrückgang von 1,0 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr unterstellt. Die Zahl der Versicherten reduziert sich damit von 33,9 Tsd. im Jahr 2028 bis auf 30,9 Tsd. im Jahr 2037.

Die Beitragssätze*) und die Beitragsbemessungsgrenzen) in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2023 bis 2037 in der mittleren Variante**

Jahr	Beitragssatz in %	Beitrags- bemessungsgrenze in €/Jahr	Beitrags- bemessungsgrenze in €/Monat
2023	24,7	107.400	8.950
2024	24,7	111.600	9.300
2025	24,7	118.200	9.850
2026	24,7	124.200	10.350
2027	24,7	127.800	10.650
2028	24,8	132.000	11.000
2029	26,4	135.600	11.300
2030	26,8	139.800	11.650
2031	26,8	144.000	12.000
2032	27,3	148.200	12.350
2033	27,5	153.000	12.750
2034	27,7	157.200	13.100
2035	28,0	162.000	13.500
2036	28,0	166.800	13.900
2037	28,0	172.200	14.350

*) nach § 158 Abs.3 SGB VI

**) nach § 159 SGB VI

Übersicht B 15 zeigt am Beispiel der mittleren Variante die Entwicklung des knappschaftlichen Beitragssatzes und der knappschaftlichen Beitragsbemessungsgrenze in den alten Ländern.

Der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung betrug im Jahr 1992 23,45 %. Ausgehend von diesem Wert verändert er sich jeweils in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung verändert. Der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung ist hierbei für die Beitragssatzfestlegung auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 3 SGB VI).

3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 2023 der allgemeinen Rentenversicherung. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis einschließlich September 2023.

Für den Vorausberechnungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden ermittelt, indem das Vorjahresergebnis im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Zahl der Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird.

Die Bundesagentur für Arbeit zahlt für Arbeitslosengeldempfänger auf der Basis von 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts Beiträge an die Rentenversicherung. Die Beiträge werden im Grundsatz aus der Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes ermittelt.

Für die Bezieher von Kurzarbeitergeld zahlt die Bundesagentur für Arbeit analog zu den Arbeitslosengeldempfängern Beiträge an die Rentenversicherung. Dies führt auch dazu, dass sich die negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt nicht in vollem Umfang auf die Rentenversicherung übertragen.

Seit dem Jahr 1995 zahlen die Pflegekassen gemäß § 44 des Elften Buches Sozialgesetzbuch Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen. Die Fortschreibung der Beiträge orientiert sich an der Veränderung der Nicht-Erwerbspersonen im Alter von 40 bis unter 60 Jahren, die vorwiegend Rentenanwartschaften für häusliche Pflege erwerben. Ferner wird die Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt.

Die Fortschreibung der freiwilligen Beiträge erfolgt im Grundsatz gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes und der Veränderung der Zahl der Beschäftigten.

Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge bei Bezug von Krankengeld ist seit 1995 analog zur Regelung für die Beiträge der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitslosengeldempfänger auf 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts festgesetzt. Bei der Fortschreibung der Beiträge für die Empfänger von Krankengeld werden neben der Entwicklung der beitragspflichtigen Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes auch die Veränderungen der Zahl der Beschäftigten berücksichtigt.

Durch das Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte werden seit dem 1. Juni 1999 vom Bund Beiträge für Kindererziehungszeiten geleistet. Diese Beiträge werden sich in Deutschland im Jahr 2023 auf rund 17,3 Mrd. Euro belaufen. Die Fortschreibung erfolgt entsprechend der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, des Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung und der Zahl der Kinder unter drei Jahren (§ 177 SGB VI).

b) Zuschüsse des Bundes

Der allgemeine Bundeszuschuss in den alten Ländern wird für das jeweils folgende Jahr gemäß der Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben. Er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz verändert, der sich ohne Berücksichtigung des zusätzlichen Bundeszuschusses und des Erhöhungsbetrags ergeben würde (§ 213 Abs. 2 SGB VI). Für das Jahr 2023 beläuft sich der allgemeine Bundeszuschuss in den alten Ländern auf rund 42,7 Mrd. Euro.

In den neuen Ländern wird der Bundeszuschuss so berechnet, dass sein Anteil an den Rentenausgaben in den neuen Ländern so hoch ist wie der entsprechende Anteil in den alten Ländern (§ 287e Abs. 2 SGB VI). Im Jahr 2023 beträgt er rund 11,5 Mrd. Euro.

Mit dem Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz werden neben den Rentenwerten auch die Rechengrößen in den neuen und alten Bundesländern vereinheitlicht. Ab dem Jahr 2026 ergibt sich daher auch eine veränderte Fortschreibung der Bundeszuschüsse. Von diesem Zeitpunkt an wird die Summe aus allgemeinem Bundeszuschuss in den alten Ländern und dem Bundeszuschuss im Beitrittsgebiet mit der Veränderung der gesamtdeutschen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer fortgeschrieben (§ 213 Abs. 2 SGB VI).

Im Zusammenhang mit dem Rentenreformgesetz 1999 ist durch das Gesetz zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses zur gesetzlichen Rentenversicherung der allgemeine Bundeszuschuss um einen zusätzlichen Bundeszuschuss ergänzt worden. Für die Kalenderjahre seit 2000 passt er sich entsprechend der Veränderungsrate der Umsatzsteuereinnahmen ohne Berücksichtigung von Änderungen des Steuersatzes (§ 213 Abs. 3 SGB VI) an. Für das Jahr 2023 beträgt er rund 14,6 Mrd. Euro.

Seit dem Jahr 2000 wird der zusätzliche Bundeszuschuss zur Senkung des Beitragssatzes um Einnahmen aus dem Gesetz zur Fortführung der ökologischen Steuerreform erhöht. Der Erhöhungsbetrag wird seit 2004 ohne weitere Anknüpfung an das Ökosteueraufkommen mit der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter fortgeschrieben (§ 213 Abs. 4 SGB VI). Diese Mittel betragen im Jahr 2023 knapp 15,4 Mrd. Euro.

Im Rahmen des Entwurfs eines Haushaltsfinanzierungsgesetzes wird der Erhöhungsbetrag des zusätzlichen Bundeszuschusses in den Jahren 2024 bis 2027 um jeweils 600 Mio. Euro gemindert (§ 287g SGB VI).

Mit dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz wurde die Beitragssatzobergrenze bis zum Jahr 2025 durch eine Beitragssatzgarantie des Bundes abgesichert. Überschreitet der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung bis zum Jahr 2025 bei seiner Festlegung nach § 158 SGB VI voraussichtlich die Marke von 20 %, wird er abweichend von dieser Regelung gemäß § 287 SGB VI auf 20 % festgesetzt. Der zusätzliche Bundeszuschuss nach § 213 Abs. 3 SGB VI und § 287 Abs. 2 SGB VI wird dann so erhöht, dass die Nachhaltigkeitsrücklage den Wert von 0,2 Monatsausgaben voraussichtlich wieder erreicht.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln bestehen im Wesentlichen aus den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich rund 1,0 Mrd. Euro in den alten Ländern und rund 0,1 Mrd. Euro in den neuen Ländern).

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme werden unter dieser Position nicht erfasst. Analog sind die entsprechenden Aufwendungen bei den Renten und der Krankenversicherung der Rentner ebenfalls nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Ausgangspunkt für die Fortschreibung der Rentenausgaben bildet die weiter oben beschriebene Bevölkerungsentwicklung. Die mittlere fernere Lebenserwartung 65-Jähriger beträgt im Jahr 2035 bei Männern 19 Jahre und bei Frauen 22,2 Jahre. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird langfristig bei 1,55 konstant gehalten. Bezüglich der Außenwanderung wird für die Vorausberechnung von einem Rückgang der sehr hohen Zuwanderung aufgrund von Flüchtlingen aus der Ukraine am aktuellen Rand ausgegangen und ein positiver langfristiger Wanderungssaldo in Höhe von 250.000 Personen jährlich angenommen. Dies entspricht der Vorgehensweise im RVB 2022.

Ausgehend vom Rentenbestand zum 1. Januar 2023 erfolgt die Bestandsfortschreibung durch Ermittlung der Rentenzugänge und der Rentenwegfälle. Die Rentenzugänge in Versichertenrenten werden auf der Basis der Zugangswahrscheinlichkeiten des Jahres 2021 sowie unter Berücksichtigung der stufenweisen Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre bestimmt. Die Rentenwegfälle werden durch die Annahmen zur Lebenserwartung determiniert.

Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Nachhaltigkeitsgesetz) wurde die Rentenanpassungsformel unter anderem durch die Einführung eines Nachhaltigkeitsfaktors modifiziert. Für den Nachhaltigkeitsfaktor werden die Äquivalenzbeitragszahler bzw. die Äquivalenzrentner wie folgt berechnet:

Die Anzahl der Äquivalenzbeitragszahler wird ermittelt, indem die Summe der Beiträge aller versicherungspflichtig Beschäftigten, der geringfügig Beschäftigten und der Beziehenden von Arbeitslosengeld durch den auf das Durchschnittsentgelt der Versicherten entfallenden Beitrag zur allgemeinen Rentenversicherung dividiert wird. Ab der Rentenanpassung 2022 wurde durch das Gesetz zur Rentenanpassung 2022 und zur Verbesserung von Leistungen für den Erwerbsminderungsbestand geregelt, dass bei der Berechnung des Nachhaltigkeitsfaktors nicht mehr das vorläufige Entgelt nach Anlage 1 SGB VI, sondern ein geeigneteres fortgeschriebenes Entgelt (das sogenannte vorausgeschätzte Durchschnittsentgelt) zu verwenden ist, um einen gleichmäßigeren Verlauf der Rentenanpassungen zu erreichen. Die Ermittlung der Anzahl der Äquivalenzrentner erfolgt durch Division des Gesamtrentenvolumens durch eine Regelaltersrente mit 45 Entgeltpunkten. Der Rentnerquotient spiegelt das Verhältnis von Rentenbeziehenden zu Beitragszahlenden wider. Die Veränderung des Rentnerquotienten und der auf 0,25 gesetzte Parameter „alpha“, der die Wirkung des Nachhaltigkeitsfaktors abmildert, ergeben den Nachhaltigkeitsfaktor. Durch den Nachhaltigkeitsfaktor wirken sich Veränderungen in der Relation von Beitragszahlenden zu Rentenbeziehenden langfristig dämpfend auf die Rentenanpassung aus. Zwischenzeitlich kann sich der Nachhaltigkeitsfaktor auch positiv auf die Anpassung der Renten auswirken. In Übersicht B 16 ist für die mittlere Lohn- und Beschäftigungsvariante die Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors dargestellt.

Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors von 2023 bis 2037 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung

Jahr	Äquivalenzbeitragszahler	Äquivalenzrentner	Rentnerquotient	Nachhaltigkeitsfaktor
2023	31.487	16.377	0,5201	0,9990
2024	31.743	16.613	0,5233	0,9999
2025	32.125	16.827	0,5238	0,9985
2026	32.020	16.999	0,5309	0,9998
2027	31.915	17.194	0,5387	0,9966
2028	31.810	17.414	0,5475	0,9963
2029	31.604	17.648	0,5584	0,9960
2030	31.347	17.882	0,5705	0,9950
2031	31.062	18.127	0,5836	0,9946
2032	30.810	18.364	0,5960	0,9942
2033	30.592	18.579	0,6073	0,9947
2034	30.394	18.759	0,6172	0,9953
2035	30.215	18.902	0,6256	0,9959
2036	30.129	19.003	0,6307	0,9966
2037	30.075	19.059	0,6337	0,9980

Mit dem RV-Nachhaltigkeitsgesetz wurde eine Schutzklausel geschaffen, die sicherstellt, dass die Wirkung des Faktors für die Veränderung des durchschnittlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung sowie die des Nachhaltigkeitsfaktors nicht zu einer Minderung des aktuellen Rentenwerts gegenüber dem Vorjahr beiträgt. Mit dem Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, zur Errichtung einer Versorgungsausgleichskasse und anderer Gesetze wurde die Schutzklausel dahin gehend erweitert, dass es auch aus der Wirkung der anpassungsrelevanten Lohnentwicklung nicht zu einer Minderung des aktuellen Rentenwerts gegenüber dem Vorjahr kommen kann. Die durch die Wirkung der Schutzklausel bis zum Jahr 2010 unterbliebenen Anpassungsdämpfungen - der sogenannte Ausgleichsbedarf - wurden bis zum Jahr 2014 durch Minderung positiver Rentenanpassungen vollständig abgebaut.

Nach dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz darf bis zum Jahr 2025 das Sicherungsniveau vor Steuern den Wert von 48 % nicht unterschreiten. Hierfür wurde die Rentenanpassungsformel um eine Vorschrift ergänzt, die dafür sorgt, dass die Renten bis zum Jahr 2025 so angepasst werden, dass mindestens ein Niveau von 48 % erreicht wird (§ 255e SGB VI -Niveauschutzklausel-). Zusätzlich wurde der

Mechanismus des Auf- und Abbaus des Ausgleichsbedarfs bis zur Rentenanpassung im Jahr 2025 ausgesetzt.

Mit dem Rentenanpassungs- und Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungsgesetz wurde dieser Mechanismus – unter Beachtung der Haltelinie für das Mindestsicherungsniveau – zur Rentenanpassung 2022 wieder eingeführt. Dabei wird jedoch vermieden, dass nachträgliche Verrechnungen aufgrund des Ausgleichsbedarfs zum Unterschreiten der bis zum Jahr 2025 geltenden Haltelinie für das Sicherungsniveau von 48 % führen können. Der Ausgleichsbedarf aus der Rentenanpassung des Jahres 2021 wurde mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 2022 unter diesen Bedingungen vollständig abgebaut.

Die vor diesem Hintergrund aus den Modellrechnungen folgende Entwicklung des aktuellen Rentenwerts ist für die mittlere Lohnvariante der Übersicht B 14 zu entnehmen. Insgesamt steigen die Renten bis zum Jahr 2037 um gut 43 % an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von rund 2,6 % pro Jahr.

Seit dem 1. Januar 2002 ist die knappschaftliche Rentenversicherung bereits dann für die Leistungserbringung zuständig, wenn ein einziger Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist (§ 136 SGB VI). Die daraus resultierende Minderung der Rentenausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung wurde bei der Vorausschätzung der Rentenausgaben im Rahmen des verwendeten Rentenmodells berücksichtigt. Den Minderausgaben stehen erhöhte Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung in gleichem Umfang gegenüber.

e) Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, Verwaltung und Verfahren

Im Grundsatz werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe ermittelt, indem die durch das Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz (WFG) festgelegten und durch das Dritte SGB VI-Änderungsgesetz modifizierten Höchstbeträge mit der Entgeltsteigerung fortgeschrieben werden. Seit dem Jahr 2014 wird bei der Fortschreibung zusätzlich eine Demografiekomponente gemäß dem Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Leistungsverbesserungsgesetz) berücksichtigt. Von diesem Grundsatz wird dann abgewichen, wenn im Basisjahr eine Überschreitung des Höchstbetrags erwartet wird. Die Überschreibungsbeträge führen in diesem Fall zwei Jahre später zu einer entsprechenden Minderung der Höchstbeträge. Im Jahr 2023 dürften die Ausgaben mit rund 7,4 Mrd. Euro unterhalb des Höchstbetrags bleiben.

Die Aufwendungen für Verwaltung und Verfahren werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Im Jahr 2023 wird in den alten Ländern von knapp 4,1 Mrd. Euro und in den neuen Ländern von knapp 0,8 Mrd. Euro ausgegangen.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz) wurde der allgemeine paritätisch finanzierte Beitragssatz zum 1. Januar 2015 auf 14,6 % der beitragspflichtigen Einnahmen festgesetzt. Den Zusatzbeitrag, der bislang nur von den Mitgliedern der Krankenkassen zu tragen ist, erheben die Krankenkassen seit dem 1. Januar 2015 kassenindividuell als Prozentsatz der beitragspflichtigen Einnahmen. Mit dem Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versichertenentlastungsgesetz) wird seit dem 1. Januar 2019 auch der Zusatzbeitrag paritätisch finanziert. Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung werden damit in gleichem Maße von den Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern und den Beschäftigten bzw. von der Rentenversicherung und den Rentnerinnen und Rentnern getragen.

g) Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung

Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig von den Rentnerinnen und Rentnern zu tragen. Seitdem fallen für die allgemeine Rentenversicherung hierfür keine Ausgaben mehr an. Veränderungen des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung wirken sich allerdings auf die Höhe des Sicherungsniveaus vor Steuern aus. Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) vom 19. Juni 2023 wurde der Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung zum 1. Juli 2023 auf 3,4 % angehoben. Ebenfalls wird der Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung seitdem nach der Kinderzahl differenziert. Dies dient der Umsetzung eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 7. April 2022. Seit dem 1. Juli 2023 reduziert sich der Beitragssatz der sozialen Pflegeversicherung für Mitglieder mit mehreren Kindern unter 25 Jahren ab dem zweiten bis zum fünften Kind um einen Abschlag in Höhe von 0,25 Beitragssatzpunkten je Kind. Wenn nicht mehr mindestens zwei Kinder des Mitglieds jünger als 25 Jahre sind, gilt wieder der reguläre Beitragssatz in Höhe von 3,4 %. Kinderlose Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung zahlen nach Ablauf des Monats, in dem sie das 23. Lebensjahr vollendet haben, einen Beitragszuschlag. Dieser Beitragszuschlag für Kinderlose betrug bis zum 30. Juni 2023 0,35 Beitragssatzpunkte und wurde mit dem PUEG zum 1. Juli 2023 auf 0,6 Beitragssatzpunkte angehoben.

h) Wanderversicherungsausgleich und Wanderungsausgleich

Seit dem 1. Januar 2002 ist die knappschaftliche Rentenversicherung bereits dann für die Leistungserbringung zuständig, wenn ein einziger Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist (§ 136 SGB VI). Diese Regelung führt dazu, dass sich die Rentenausgaben der allgemeinen Rentenversicherung vermindern, gleichzeitig aber die Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung in gleichem Umfang ansteigen. In den alten Ländern betragen die Rentenaufwendungen, die der allgemeinen Rentenversicherung aus Rententeilen der von der knappschaftlichen Rentenversicherung ausgezahlten Renten (inklusive KVdR) zuzurechnen sind, im Jahr 2023 rund 5,6 Mrd. Euro. In den neuen Ländern belaufen sich die Aufwendungen für solche Rententeile im Jahr 2023 auf knapp 2,8 Mrd. Euro. In den Folgejahren steigen die Ausgaben für die Wanderversicherung jeweils mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen und um die Mehrausgaben aus der Neuregelung der Zuständigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung. Im SGB VI ist ein Wanderversicherungsausgleich auch für die Kosten für Leistungen zur Teilhabe eingeführt worden. Die hierdurch auftretenden Aufwendungen von insgesamt rund 85 Mio. Euro im Jahr 2023 werden mit der Entwicklung der Löhne fortgeschrieben.

Zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlenden der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung nach dem 1. Januar 1991 ist mit dem Renten-Überleitungsgesetz seit 1992 darüber hinaus ein Wanderungsausgleich zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung eingerichtet worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI). In den Vorausschätzungen wird unterstellt, dass ausgehend vom Jahr 1991 bis zum Jahr 2023 knapp 426 Tsd. und bis zum Jahr 2037 rund 431 Tsd. Beitragszahlende von der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung abwanderten bzw. abwandern werden. Die Aufwendungen für den Wanderungsausgleich belaufen sich im Jahr 2023 auf knapp 3,2 Mrd. Euro.

i) Beitragserstattungen

Für das Jahr 2023 wird mit Beitragserstattungen von rund 80 Mio. Euro in den alten Ländern gerechnet. Die Beitragserstattungen in den neuen Ländern haben keinen nennenswerten Umfang.

j) Leistungen für Kindererziehung

Mit dem Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 wurde ab 1. Oktober 1987 in Stufen

auch denjenigen Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung das 65. Lebensjahr bereits vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gewährt. Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für die neuen Länder die Leistung auf Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, ausgedehnt.

Durch das Rentenreformgesetz (RRG) 1999 wurden darüber hinaus die Leistungen für Kindererziehung ab dem 1. Juli 1998 - entsprechend der Bewertung von Kindererziehungszeiten - stufenweise von 75 % auf 100 % des Durchschnittseinkommens angehoben. Mit der Erhöhung der anrechenbaren Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder durch das RV-Leistungsverbesserungsgesetz wurden die Leistungen verdoppelt. Im RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz erfolgte eine weitere Verlängerung der Kindererziehungszeit für vor 1992 geborene Kinder auf nunmehr 2,5 Jahre.

k) Vermögen, Verwaltungsvermögen und Nachhaltigkeitsrücklage

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem vorausgeschätzten Rechnungsergebnis des Bar- und Anlagevermögens in der allgemeinen Rentenversicherung Ende 2023 aus. Das Bar- und Anlagevermögen zukünftiger Jahre wird durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben berechnet. Die Nachhaltigkeitsrücklage ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der knappschaftlichen Rentenversicherung über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich August 2023 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 2023 geschätzt und hiervon ausgehend für die Jahre bis 2037 fortgeschrieben.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die gemäß § 137 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI Versicherten für die Jahre bis 2037 werden proportional zur Veränderung der Zahl dieser Versicherten, der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung fortgeschrieben.

Die Beitragseinnahmen gemäß § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesagentur für Arbeit werden im Grundsatz mit der Veränderung der Arbeitslosenzahl,

der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung fortgeschrieben.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Renten-Überleitungsgesetz sind seit 1992 Zahlungen von der allgemeinen Rentenversicherung zur knappschaftlichen Rentenversicherung im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung wegen der strukturbedingten Verringerung der Versichertenanzahl infolge der Abwanderung von Versicherten ergeben. Wenn Versicherte zur allgemeinen Rentenversicherung wechseln, führt das dort zu höheren Beitragseinnahmen, denen entsprechend höhere Rentenausgaben erst mit deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl knappschaftlich Versicherter des Jahres, für das der Wanderungsausgleich gezahlt wird, und der Anzahl knappschaftlich Versicherter am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen entsprechend des vorläufigen Durchschnittsentgelts in der allgemeinen Rentenversicherung (vgl. bereits Abschnitt 3.3.1, Teil B). Bis 2018 wurde der Wert für die alten und neuen Länder mit separaten Rechengrößen ermittelt. Mit dem Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz ist die Festlegung getroffen worden, dass der Wanderungsausgleich ab dem Jahr 2019 mit gesamtdeutschen Größen festzustellen ist.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen auch die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Erstattungen für die Kinderzuschüsse sind mittlerweile bis auf minimale Restbeträge ausgelaufen.

d) Sonstige Einnahmen

Gemäß § 293 Abs. 1 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Die Rückflüsse aus den Vermögensanlagen sind langfristig vernachlässigbar.

e) Bundeszuschuss

Gemäß § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung den Unterschiedsbetrag zwischen den Gesamteinnahmen (ohne Bundeszuschuss) und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung sicher. Die Entwicklung des Bundeszuschusses ist in der Übersicht B 11 ausgewiesen. Die Entwicklung der Höhe des

Bundeszuschusses ist im Wesentlichen von der Abnahme der Versichertenzahl, der Entwicklung des Rentenbestands, dem Zuwachs der Entgelte sowie den Veränderungen des Beitragssatzes und der aktuellen Rentenwerte in der allgemeinen Rentenversicherung abhängig.

f) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Vorausberechnung der Rentenausgaben werden die Bestandsrenten zum Anpassungstermin mit den aktuellen Rentenwerten der allgemeinen Rentenversicherung im jeweils laufenden Jahr angepasst.

In den alten Ländern betrug die Anzahl der Versicherten im Jahr 1957 noch rund 700 Tsd. Seitdem hat die Anzahl der Versicherten kontinuierlich bis auf voraussichtlich knapp 23,2 Tsd. Versicherte im Jahresdurchschnitt 2023 abgenommen. Entsprechend wird das Rentenvolumen langfristig sinken. Darüber hinaus entwickeln sich auch die knappschaftlichen Anwartschaften je Versicherten rückläufig. Beide Effekte werden über eine jährliche Minderung des undynamischen Rentenvolumens von rund 3,0 % abgebildet. Als Basiswert für 2023 wurde für die Rentenausgaben - inklusive Knappschaftsausgleichsleistungen, Leistungen nach dem KLG und Ausgaben für die KVdR - ein Betrag von 5.965 Mio. Euro angesetzt.

In den neuen Ländern ist das Rentenvolumen bedingt durch Rentenzugänge mit langen knappschaftlichen Versicherungszeiten bis 2002 noch angestiegen und hat sich bis 2016 auf diesem Niveau gehalten. In den darauffolgenden Jahren war wieder ein leichter Anstieg des Rentenvolumens zu verzeichnen. Als Folge des drastischen Versichertenrückgangs (Anfang 1991 rund 250 Tsd. Versicherte, im Jahresdurchschnitt 2023 voraussichtlich knapp 13,8 Tsd. Versicherte mit weiterhin abnehmender Tendenz) muss aber auch hier langfristig das Rentenvolumen absinken. Dabei wird bei der Fortschreibung ein Rückgang der undynamischen Rentenausgaben von rund 2 % jährlich angenommen. Für das Jahr 2023 sind Rentenausgaben - inklusive Knappschaftsausgleichsleistungen, Leistungen nach dem KLG und Ausgaben für die KVdR - in Höhe von 2.606 Mio. Euro als Basis geschätzt.

g) Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe

Für 2023 wird bundesweit mit Ausgaben in Höhe von knapp 41 Mio. Euro gerechnet. Gemäß § 220 SGB VI wird ab 1993 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der knappschaftlichen Rentenversicherung mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Prozentpunkt geringeren Steigerung gerechnet.

h) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistungen ist insbesondere im Zusammenhang mit dem langfristigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau zu sehen. Die Knappschaftsausgleichsleistung dient der finanziellen Absicherung der älteren Versicherten nach Ausscheiden aus einem knappschaftlichen Betrieb. Die Ausgaben für diese Leistungen sind in den alten Ländern in den vergangenen Jahren im Wesentlichen nur noch in der Größenordnung der Dynamisierung gestiegen. In Anlehnung an diese Entwicklung wird für die alten Länder ab 2023 kein Zuwachs des undynamischen Leistungsvolumens mehr angenommen. Für die neuen Länder wird die gleiche Annahme getroffen. Die durchschnittliche Höhe der Knappschaftsausgleichsleistungen wird entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwerts fortgeschrieben. Für das Jahr 2023 wird für die alten und neuen Länder zusammen mit einem Betrag von 230 Mio. Euro gerechnet. Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die KVdR berücksichtigt.

i) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz) wurde der allgemeine paritätisch finanzierte Beitragssatz zum 1. Januar 2015 auf 14,6 % der beitragspflichtigen Einnahmen festgesetzt. Den Zusatzbeitrag, der bislang nur von den Mitgliedern der Krankenkassen zu tragen ist, erheben die Krankenkassen seit dem 1. Januar 2015 kassenindividuell als Prozentsatz der beitragspflichtigen Einnahmen. Mit dem Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versichertenentlastungsgesetz – GKV-VEG) wird seit dem 1. Januar 2019 auch der Zusatzbeitrag paritätisch finanziert. Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung werden damit in gleichem Maße von den Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern und den Beschäftigten bzw. von der Rentenversicherung und den Rentnerinnen und Rentnern getragen.

j) Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung

Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig von den Rentnerinnen und Rentnern zu tragen. Seitdem fallen für die knappschaftliche Rentenversicherung hierfür keine Ausgaben mehr an. Veränderungen des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung wirken sich allerdings auf die Höhe des Sicherungsniveaus vor Steuern aus.

k) Beitragserstattungen

Beitragserstattungen haben in der knappschaftlichen Rentenversicherung keinen nennenswerten Umfang.

l) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 2023 entsprechend der allgemeinen Lohnentwicklung fortgeschrieben. Für 2023 wird mit Gesamtausgaben zu eigenen Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung von 8.788 Mio. Euro gerechnet (wegen des Defizitausgleichs durch den Bund haben die Gesamteinnahmen die gleiche Höhe). Ihre Höhe wird in der Hauptsache durch die Ausgaben für die Renten zulasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die KVdR bestimmt. Die Entwicklung der gesamten Ausgaben ist in der Übersicht B 11 wiedergegeben.

Teil C: Die Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern

Der aktuelle Rentenwert (Ost) ist seit dem 1. Juli 1991 von 10,79 Euro auf 29,69 Euro zum 1. Juli 2017 gestiegen und hat sich somit fast verdreifacht. Der für die alten Bundesländer maßgebende aktuelle Rentenwert hat sich in demselben Zeitraum um 46 % erhöht. Der aktuelle Rentenwert (Ost) hat sich damit von 1991 bis 2017 von rund 51 % auf 95,7 % des Westwerts angenähert. Dies ist ein sehr positives Ergebnis und spiegelt die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der ostdeutschen Länder seit der Wiedervereinigung wider.

Mit dem Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz wurden die Renten in Ost und West vollständig angeglichen. Die Angleichung der Rentenwerte hat am 1. Juli 2018 schrittweise begonnen und sollte spätestens zum 1. Juli 2024 abgeschlossen sein. Mit der diesjährigen Rentenanpassung zum 1. Juli 2023 wurde in der gesetzlichen Rentenversicherung die Angleichung des aktuellen Rentenwerts (Ost) an den Westwert wegen der höheren Lohnentwicklung in Ostdeutschland nun bereits ein Jahr früher erreicht als nach den gesetzlichen Angleichungsstufen vorgesehen. Übersicht C 1 zeigt den Verlauf der Angleichung des aktuellen Rentenwerts (Ost).

Übersicht C1

Die Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes in den neuen Ländern an den in den alten Ländern

Stichtag	aktueller Rentenwert alte Länder in Euro	aktueller Rentenwert neue Länder in Euro	Verhältniswert des aktuellen Rentenwertes in den neuen zu dem in den alten Ländern in %
01.07.2017	31,03	29,69	95,7
01.07.2018	32,03	30,69	95,8
01.07.2019	33,05	31,89	96,5
01.07.2020	34,19	33,23	97,2
01.07.2021	34,19	33,47	97,9
01.07.2022	36,02	35,52	98,6
01.07.2023	37,60	37,60	100,0

Hinweis: 2018 bis 2022 aktueller Rentenwert in den neuen Ländern nach gesetzlich festgelegter Anpassungsstufe (Verhältniswert)

Die weiteren Rechengrößen in der gesetzlichen Rentenversicherung wie Durchschnittsentgelt, Bezugsgröße und Beitragsbemessungsgrenze werden - in sieben Schritten - seit Januar 2019 angeglichen.

Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen

Die voraussichtlichen Auswirkungen der Anhebung der Altersgrenzen auf Arbeitsmarkt, Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentlichen Haushalte (§ 154 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 SGB VI)

Um der seinerzeitigen Frühverrentungspraxis entgegenzuwirken, hat der Gesetzgeber im Jahr 1989 mit dem Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung (Rentenreformgesetz 1992 - RRG 1992) beschlossen, die Altersgrenzen bei den Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit, für Frauen und für langjährig Versicherte schrittweise ab dem Jahr 2001 anzuheben. Gleichzeitig wurde eine Berichtspflicht eingeführt, der zufolge die Bundesregierung beginnend im Jahr 1997 im Rahmen der jährlichen Rentenversicherungsberichte darstellen soll, wie sich die Anhebung der Altersgrenzen voraussichtlich auf die Arbeitsmarktlage, die Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentliche Haushalte auswirkt.

Dieser Berichtspflicht kommt die Bundesregierung im Teil D des Rentenversicherungsberichts nach. Eine darüber hinausgehende Berichterstattung im Zusammenhang mit der schrittweisen Anhebung der Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr erfolgt alle vier Jahre in einem gesonderten Bericht gemäß § 154 Abs. 4 SGB VI, der im Jahr 2022 zum vierten Mal vorgelegt wurde.

Mit dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand und dem Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz aus dem Jahr 1996 sind die Altersgrenzen zu den oben genannten Altersrenten früher und schneller als ursprünglich vorgesehen angehoben worden. Die Heraufsetzung der Altersgrenze bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen ist durch das Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit aus dem Jahr 2000 erfolgt. Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung aus dem Jahr 2004 ist die Altersgrenze für die frühestmögliche Inanspruchnahme der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit angehoben worden. Die Begründungen der genannten Gesetze enthalten Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt, auf die Finanzlage der Rentenversicherung und die öffentlichen Haushalte. Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen dieser Gesetze wurden die möglichen Auswirkungen seinerzeit eingehend diskutiert.

In den nachstehenden Tabellen sind statistische Daten ausgewiesen, die zur Beurteilung der Auswirkungen der Anhebungen der Altersgrenzen relevant sind. Für die zukünftige Entwicklung wird von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung ausgegangen. Die Auswirkungen der Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre ist integraler Bestandteil der in Teil B beschriebenen Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Rentenfinanzen. Eine isolierte Wirkung

kann aufgrund der sich wechselseitig beeinflussenden Effekte in den Annahmen aus methodischen Gründen weder für die Vergangenheit noch für die Zukunft zuverlässig ermittelt werden.

Übersicht D 1 zeigt, dass das durchschnittliche Zugangsalter in Renten wegen Alters seit dem Jahr 2000 bis zum Jahr 2022 um durchschnittlich gut zwei Jahre gestiegen ist.

Übersicht D1

**Durchschnittliches Rentenzugangsalter
in Renten wegen Alters von 2000 bis 2022 in Jahren**

Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt
2000	62,2	62,3	62,3
2001	62,4	62,5	62,4
2002	62,6	62,8	62,7
2003	62,9	62,9	62,9
2004	63,1	63,0	63,1
2005	63,1	63,2	63,2
2006	63,3	63,2	63,2
2007	63,3	63,0	63,1
2008	63,4	63,0	63,2
2009	63,5	62,9	63,2
2010	63,8	63,3	63,5
2011	63,8	63,2	63,5
2012	64,0	63,9	64,0
2013	64,1	64,2	64,1
2014 ^{*)}	64,0	64,3	64,1
2015 ^{*)}	63,9	64,1	64,0
2016	63,9	64,2	64,1
2017	64,0	64,1	64,1
2018	64,0	64,1	64,1
2019	64,0	64,5	64,3
2020	64,1	64,2	64,2
2021	64,1	64,2	64,1
2022	64,4	64,4	64,4

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

*) Unter Herausrechnung des einmaligen Sondereffekts der "Mütterrenten", durch den für eine Vielzahl von Frauen im Rentenalter erstmals ein Anspruch auf Rente entstand. Durchschnittliche Zugangsalter mit Sondereffekt: 2014: Frauen 65,8 Jahre, Insgesamt: 64,9 Jahre, 2015: Frauen 64,9 Jahre, Insgesamt 64,4 Jahre.

Die Anhebung der Altersgrenzen spiegelt sich auch in der Erwerbsbeteiligung Älterer und der Zahl der älteren aktiv Versicherten der Deutschen Rentenversicherung wider. Übersicht D 2 zeigt die Entwicklung der Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen für den Zeitraum ab dem Jahr 2000.

Die Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-jährigen Männer stieg im Zeitraum von 2000 bis 2022 um etwa 40 Prozentpunkte auf 67,4 % an. Die Erwerbstätigenquote 60- bis 64-jähriger Frauen stieg im gleichen Zeitraum sogar um über 47 Prozentpunkte auf 59,2 %. Insgesamt beträgt die Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-Jährigen in 2022 mehr als das 3-fache ihres Wertes von 2000. Es ist davon auszugehen, dass die Erwerbsbeteiligung Älterer auch in Zukunft weiter ansteigen wird.

**Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen
in den Jahren 2000 bis 2022 in Prozent**

Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt
2000	27,2	12,1	19,6
2001	28,4	13,4	20,8
2002	30,2	14,5	22,2
2003	31,2	15,9	23,5
2004	33,2	17,6	25,3
2005	35,9	20,7	28,2
2006	37,7	21,9	29,7
2007	41,2	24,9	32,9
2008	43,2	27,2	35,1
2009	47,0	30,4	38,6
2010	49,4	33,1	41,1
2011	52,4	36,5	44,3
2012	54,9	38,8	46,6
2013	57,7	42,8	50,0
2014	59,4	46,2	52,6
2015	59,1	47,9	53,3
2016	61,5	50,8	56,0
2017	63,7	53,3	58,4
2018	65,4	55,4	60,3
2019	66,6	57,1	61,8
2020*	64,5	56,7	60,6
2021*	65,8	56,6	61,1
2022	67,4	59,2	63,2

Quelle: Eurostat.

* 2020, 2021: Zeitreihenbruch

(Neuregelung des Mikrozensus: <https://www.destatis.de/mikrozensus2020>).

Neben der Erwerbsbeteiligung ist auch der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 60 bis 64 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung deutlich angestiegen. Von 2000 bis 2022 hat sich der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dieser Altersgruppe mehr als vervierfacht und betrug im Jahr 2022 49,4 %.

Naturgemäß fällt die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geringer aus als die Erwerbstätigenquote: Während die Zahl der Erwerbstätigen auch Beamte, Soldaten, ge-

ringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige und deren mithelfende Familienangehörige beinhaltet, werden in der Statistik über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nur jene Personen erfasst, deren Arbeitsentgelt der Sozialversicherungspflicht unterliegt.

Übersicht D3

**Quote der 60- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in den Jahren 2000 bis 2022 (Stichtag 30.6) in Prozent**

Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt
2000	16,9	5,4	11,0
2001	17,0	6,2	11,5
2002	17,4	7,2	12,2
2003	17,6	8,1	12,8
2004	18,5	9,4	13,9
2005	19,1	10,5	14,7
2006	19,9	11,5	15,6
2007	22,9	14,1	18,4
2008	25,1	16,1	20,5
2009	28,3	18,9	23,5
2010	31,1	21,3	26,1
2011	32,8	22,6	27,6
2012	35,2	24,8	29,9
2013	37,1	27,8	32,3
2014	39,2	30,8	34,9
2015	38,8	32,6	35,6
2016	40,6	34,7	37,5
2017	43,0	37,1	40,0
2018	45,3	39,4	42,3
2019	47,3	41,6	44,4
2020	48,7	43,4	46,0
2021	50,2	45,0	47,5
2022	52,1	46,8	49,4

Hinweise:

- Aufgrund der relativ hohen Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Wohnortangabe in den Jahren vor 2002 erfolgte eine proportionale Aufteilung eines Teils dieser Fälle und Zuordnung zu Wohnort Deutschland.

- Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, endgültige Werte. Diese Bevölkerungsdaten, die jeweils für den 31.12. vorliegen, fallen im Allgemeinen niedriger aus als die Ergebnisse auf Basis früherer Zählungen. Dadurch fallen die jeweiligen Beschäftigungsquoten höher aus.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Angesichts der weiter steigenden Lebenserwartung und des langfristig demografisch bedingten Rückgangs der Personen im erwerbsfähigen Alter ist die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für die Regelaltersrente vom 65. auf das 67. Lebensjahr durch das Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz, BGBl I 2007, S. 554) eine wichtige rentenpolitische Maßnahme, um die gesetzlichen Beitragssatzobergrenzen und das Mindestsicherungsniveau einhalten zu können. Sie darf allerdings nicht ausschließlich als Instrument zur nachhaltigen Finanzierbarkeit der gesetzlichen Rentenversicherung verstanden werden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zielt die Maßnahme vor allem auch darauf, die Erwerbstätigkeit der Älteren zu steigern, um damit einem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Anhang

Versicherte nach Versicherungsverhältnis zum 31. Dezember

Jahr	Versicherte insgesamt	Aktiv Versicherte	und zwar				Passiv Versicherte	davon	
			Pflicht-versicherte *)	Freiwillig Versicherte	Versicherungs-freie geringfügig Beschäftigte	Anrech-nungszeit-versicherte (einschl. Leistungs-empfänger nach SGB II)		Übergangs-fälle	Latent Versicherte
Geschlecht	Männer und Frauen								
Gebiet	Alte Länder								
2019	48.900.859	32.830.783	28.606.037	185.408	3.853.530	2.261.753	16.070.076	2.605.835	13.464.241
2020	49.002.348	32.774.685	28.731.870	181.912	3.278.405	2.414.692	16.227.663	2.508.734	13.718.929
2021	49.269.487	32.969.771	29.056.156	180.249	3.591.217	2.199.393	16.299.716	2.474.049	13.825.667
Gebiet	Neue Länder								
2019	7.825.910	6.293.694	5.590.444	27.449	334.118	517.842	1.532.216	322.996	1.209.220
2020	7.768.865	6.263.565	5.587.010	26.758	284.471	523.688	1.505.300	305.572	1.199.728
2021	7.741.788	6.242.164	5.607.572	26.455	305.531	475.204	1.499.624	310.847	1.188.777
Gebiet	Deutschland								
2019	56.726.769	39.124.477	34.196.481	212.857	4.187.648	2.779.595	17.602.292	2.928.831	14.673.461
2020	56.771.213	39.038.250	34.318.880	208.670	3.562.876	2.938.380	17.732.963	2.814.306	14.918.657
2021	57.011.275	39.211.935	34.663.728	206.704	3.896.748	2.674.597	17.799.340	2.784.896	15.014.444
Geschlecht	Männer								
Gebiet	Alte Länder								
2019	25.828.558	17.156.927	15.318.664	127.294	1.546.760	1.096.058	8.671.631	1.281.617	7.390.014
2020	25.940.321	17.197.223	15.388.976	122.791	1.351.974	1.174.997	8.743.098	1.173.810	7.569.288
2021	26.130.524	17.281.195	15.550.683	119.949	1.489.734	1.061.837	8.849.329	1.197.551	7.651.778
Gebiet	Neue Länder								
2019	4.065.453	3.235.531	2.886.730	17.466	139.250	263.655	829.922	143.443	686.479
2020	4.039.269	3.230.163	2.890.215	16.805	123.153	266.780	809.106	131.867	677.239
2021	4.027.176	3.220.038	2.902.320	16.435	132.012	242.740	807.138	138.753	668.385
Gebiet	Deutschland								
2019	29.894.011	20.392.458	18.205.394	144.760	1.686.010	1.359.713	9.501.553	1.425.060	8.076.493
2020	29.979.590	20.427.386	18.279.191	139.596	1.475.127	1.441.777	9.552.204	1.305.677	8.246.527
2021	30.157.700	20.501.233	18.453.003	136.384	1.621.746	1.304.577	9.656.467	1.336.304	8.320.163
Geschlecht	Frauen								
Gebiet	Alte Länder								
2019	23.072.301	15.673.856	13.287.373	58.114	2.306.770	1.165.695	7.398.445	1.324.218	6.074.227
2020	23.062.027	15.577.462	13.342.894	59.121	1.926.431	1.239.695	7.484.565	1.334.924	6.149.641
2021	23.138.963	15.688.576	13.505.473	60.300	2.101.483	1.137.556	7.450.387	1.276.498	6.173.889
Gebiet	Neue Länder								
2019	3.760.457	3.058.163	2.703.714	9.983	194.868	254.187	702.294	179.553	522.741
2020	3.729.596	3.033.402	2.696.795	9.953	161.318	256.908	696.194	173.705	522.489
2021	3.714.612	3.022.126	2.705.252	10.020	173.519	232.464	692.486	172.094	520.392
Gebiet	Deutschland								
2019	26.832.758	18.732.019	15.991.087	68.097	2.501.638	1.419.882	8.100.739	1.503.771	6.596.968
2020	26.791.623	18.610.864	16.039.689	69.074	2.087.749	1.496.603	8.180.759	1.508.629	6.672.130
2021	26.853.575	18.710.702	16.210.725	70.320	2.275.002	1.370.020	8.142.873	1.448.592	6.694.281

Hinweis: Mehrfachnennungen sind möglich. Ohne Rentenbezug.

*) Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Versicherte nach Versicherungsverhältnis zum 31. Dezember 2021

Versicherungsverhältnis	Alte Länder			Neue Länder			Deutschland		
Geschlecht	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Aktiv Versicherte	32.969.771	17.281.195	15.688.576	6.242.164	3.220.038	3.022.126	39.211.935	20.501.233	18.710.702
und zwar Pflichtversicherte insgesamt	29.056.156	15.550.683	13.505.473	5.607.572	2.902.320	2.705.252	34.663.728	18.453.003	16.210.725
und zwar versicherungspflichtig Beschäftigte ^{*)}	27.298.965	14.765.794	12.533.171	5.254.692	2.731.681	2.523.011	32.553.657	17.497.475	15.056.182
und zwar Altersteilzeitbeschäftigte	246.062	169.195	76.867	33.601	17.755	15.846	279.663	186.950	92.713
geringfügig Beschäftigte	1.086.260	328.510	757.750	104.526	40.598	63.928	1.190.786	369.108	821.678
freiwilliger Wehrdienst	7.734	6.322	1.412	1.380	1.134	246	9.114	7.456	1.658
Leistungsempfänger nach SGB III	609.036	352.758	256.278	126.694	71.956	54.738	735.730	424.714	311.016
Vorruhestandsgeldbezieher	11.192	6.401	4.791	1.678	588	1.090	12.870	6.989	5.881
sonstige Leistungsempfänger	616.723	314.531	302.192	150.777	71.935	78.842	767.500	386.466	381.034
Pflegepersonen	835.593	106.856	728.737	127.698	23.944	103.754	963.291	130.800	832.491
Selbständige	272.931	139.866	133.065	57.802	30.527	27.275	330.733	170.393	160.340
auf Antrag	14.940	10.828	4.112	3.607	2.134	1.473	18.547	12.962	5.585
kraft Gesetz	59.495	14.441	45.054	10.805	3.101	7.704	70.300	17.542	52.758
Künstler/Publizisten	149.270	75.516	73.754	33.257	17.379	15.878	182.527	92.895	89.632
Handwerker	49.226	39.081	10.145	10.133	7.913	2.220	59.359	46.994	12.365
wegen Kinderziehung ^{**)}	59.337	1.192	58.145	6.828	234	6.594	66.165	1.426	64.739
freiwillig Versicherte	180.249	119.949	60.300	26.455	16.435	10.020	206.704	136.384	70.320
versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte	3.591.217	1.489.734	2.101.483	305.531	132.012	173.519	3.896.748	1.621.746	2.275.002
Anrechnungszeitversicherte (einschließlich Leistungsempfänger nach SGB II)	2.199.393	1.061.837	1.137.556	475.204	242.740	232.464	2.674.597	1.304.577	1.370.020
Passiv Versicherte	16.299.716	8.849.329	7.450.387	1.499.624	807.138	692.486	17.799.340	9.656.467	8.142.873
Übergangsfälle	2.474.049	1.197.551	1.276.498	310.847	138.753	172.094	2.784.896	1.336.304	1.448.592
latent Versicherte	13.825.667	7.651.778	6.173.889	1.188.777	668.385	520.392	15.014.444	8.320.163	6.694.281
Versicherte insgesamt	49.269.487	26.130.524	23.138.963	7.741.788	4.027.176	3.714.612	57.011.275	30.157.700	26.853.575

Hinweis: Mehrfachnennungen möglich. Ohne Rentenbezug.

*) Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

**) In der Regel sind diese Zeiten noch nicht im Versicherungskonto erfasst.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Rentenzugang nach Rentenarten¹⁾ des jeweiligen Jahres

Jahr	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{**)}	darunter Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{***)}	Waisenrenten
Gebiet	Deutschland								
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung								
2020	1.354.613	171.336	149.284	811.320	457.817	249.839	371.957	319.635	51.327
2021	1.389.750	161.964	141.748	840.201	486.748	261.943	387.585	337.864	48.835
2022	1.419.851	160.269	140.518	857.011	496.201	255.886	402.571	351.671	49.989
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung								
2020	43.824	4.472	3.097	17.727	12.615	6.766	21.625	20.578	1.038
2021	45.159	3.839	2.852	18.167	13.217	7.014	23.153	21.993	1.155
2022	44.036	3.638	2.809	17.983	13.092	6.548	22.415	21.432	981
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	1.398.437	175.808	152.381	829.047	470.432	256.605	393.582	340.213	52.365
2021	1.434.909	165.803	144.600	858.368	499.965	268.957	410.738	359.857	49.990
2022	1.463.887	163.907	143.327	874.994	509.293	262.434	424.986	373.103	50.970
Gebiet	Alte Länder								
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	1.129.005	141.041	121.905	671.701	357.071	193.339	316.263	270.780	44.658
2021	1.159.655	133.602	116.345	700.389	386.136	208.559	325.664	282.473	42.431
2022	1.189.944	132.917	115.862	716.903	395.344	206.153	340.124	296.072	43.271
Gebiet	Neue Länder								
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	269.432	34.767	30.476	157.346	113.361	63.266	77.319	69.433	7.707
2021	275.254	32.201	28.255	157.979	113.829	60.398	85.074	77.384	7.559
2022	273.943	30.990	27.465	158.091	113.949	56.281	84.862	77.031	7.699

Hinweis: Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

**) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

***) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Rentenwegfall nach Rentenarten^{*)} des jeweiligen Jahres

Jahr	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{**)}	darunter Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{***)}	Waisenrenten
Gebiet	Deutschland								
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung								
2020	1.365.867	79.267	76.667	816.528	383.880	13.429	470.072	342.382	126.391
2021	1.445.447	79.164	76.607	876.479	427.964	16.674	489.804	368.508	120.051
2022	1.484.084	83.349	80.571	898.376	450.262	21.225	502.359	377.443	123.683
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung								
2020	62.377	1.845	1.701	28.371	15.595	498	32.161	27.985	4.163
2021	68.219	2.193	2.034	31.260	17.716	681	34.766	30.769	3.986
2022	67.175	2.078	1.920	30.797	17.939	739	34.300	30.573	3.717
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	1.428.244	81.112	78.368	844.899	399.475	13.927	502.233	370.367	130.554
2021	1.513.666	81.357	78.641	907.739	445.680	17.355	524.570	399.277	124.037
2022	1.551.259	85.427	82.491	929.173	468.201	21.964	536.659	408.016	127.400
Gebiet	Alte Länder								
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	1.160.447	64.756	62.465	684.060	308.215	10.579	411.631	297.455	113.105
2021	1.211.364	63.546	61.291	724.186	335.886	12.930	423.632	315.473	107.133
2022	1.255.873	67.135	64.715	750.987	357.210	16.611	437.751	326.957	109.755
Gebiet	Neue Länder								
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	267.797	16.356	15.903	160.839	91.260	3.348	90.602	72.912	17.449
2021	302.302	17.811	17.350	183.553	109.794	4.425	100.938	83.804	16.904
2022	295.386	18.292	17.776	178.186	110.991	5.353	98.908	81.059	17.645

Hinweis: Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

**) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

***) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitragszeiten^{*)} im Jahr 2022 in Deutschland

Beitragszeiten von...bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--	------------------------	--	---	--	--	------------------------	--	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	122.783	93.996	14	21.755	7.007	203.954	135.775	6.347	50.931	10.897
40-41	8.245	3.245	17	3.877	1.104	12.812	2.752	2.757	5.926	1.376
41-42	8.655	3.237	61	4.094	1.263	14.370	2.849	3.293	6.612	1.616
42-43	9.670	3.563	187	4.434	1.486	17.627	3.149	4.248	8.450	1.780
43-44	10.884	3.458	757	4.683	1.981	19.391	2.999	5.665	8.456	2.271
44-45	13.977	3.431	3.192	4.541	2.804	24.467	2.636	12.777	6.659	2.395
über 45	179.845	17.909	130.922	20.440	10.561	106.794	9.612	74.460	18.280	4.442
Insgesamt	354.059	128.839	135.150	63.824	26.206	399.415	159.772	109.547	105.314	24.777
über 45 Jahren (Anteil in %)	50,8	13,9	96,9	32,0	40,3	26,7	6,0	68,0	17,4	17,9

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat

unter 40	804	651	1.094	1.349	1.160	631	528	957	814	867
40-41	1.582	1.604	1.337	1.594	1.474	1.111	1.161	1.035	1.110	1.164
41-42	1.580	1.607	1.400	1.597	1.461	1.146	1.221	1.075	1.139	1.183
42-43	1.583	1.659	1.537	1.567	1.452	1.193	1.308	1.113	1.187	1.206
43-44	1.540	1.615	1.587	1.515	1.450	1.209	1.310	1.182	1.188	1.219
44-45	1.516	1.610	1.587	1.444	1.431	1.266	1.306	1.342	1.117	1.233
über 45	1.613	1.513	1.664	1.414	1.534	1.310	1.322	1.355	1.123	1.286
Insgesamt	1.324	898	1.662	1.435	1.406	938	642	1.296	984	1.072

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitrags- und Berücksichtigungszeiten^{*)} im Jahr 2022 in Deutschland

Beitrags- und Berücksichtigungszeiten von... bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	122.642	93.928	3	21.701	6.999	175.191	127.404	66	39.402	8.315
40-41	8.260	3.262	12	3.886	1.098	11.014	3.049	93	6.590	1.281
41-42	8.664	3.239	54	4.104	1.267	12.645	3.251	180	7.587	1.627
42-43	9.680	3.582	172	4.439	1.487	16.053	3.830	562	9.769	1.892
43-44	10.882	3.461	745	4.688	1.983	18.749	3.866	2.085	10.253	2.545
44-45	13.978	3.441	3.177	4.546	2.805	26.929	3.638	12.271	8.100	2.920
über 45	179.953	17.926	130.987	20.460	10.567	138.834	14.734	94.290	23.613	6.197
Insgesamt	354.059	128.839	135.150	63.824	26.206	399.415	159.772	109.547	105.314	24.777
über 45 Jahren (Anteil in %)	50,8	13,9	96,9	32,1	40,3	34,8	9,2	86,1	22,4	25,0

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlungsbetrag in Euro/Monat

unter 40	804	651	1.465	1.350	1.160	589	503	1.108	813	849
40-41	1.581	1.603	1.305	1.594	1.474	1.067	1.063	1.155	1.055	1.134
41-42	1.579	1.608	1.430	1.595	1.462	1.097	1.126	1.236	1.069	1.155
42-43	1.582	1.657	1.549	1.567	1.452	1.153	1.206	1.232	1.127	1.157
43-44	1.540	1.614	1.592	1.514	1.449	1.166	1.206	1.243	1.133	1.172
44-45	1.515	1.610	1.587	1.444	1.431	1.211	1.191	1.321	1.066	1.176
über 45	1.613	1.513	1.664	1.413	1.533	1.245	1.224	1.294	1.069	1.219
Insgesamt	1.324	898	1.662	1.435	1.406	938	642	1.296	984	1.072

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitragszeiten^{*)} im Jahr 2022 in alten Ländern

Beitragszeiten von...bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--	------------------------	--	---	--	--	------------------------	--	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	101.773	77.734	13	18.081	5.937	180.652	121.835	6.282	42.941	9.590
40-41	6.761	2.813	17	3.013	917	10.146	2.348	2.711	4.005	1.082
41-42	6.857	2.659	61	3.091	1.046	10.888	2.305	3.201	4.185	1.197
42-43	7.393	2.618	179	3.349	1.247	12.107	2.283	4.069	4.433	1.322
43-44	8.612	2.764	740	3.455	1.650	13.400	2.201	4.924	4.656	1.619
44-45	10.755	2.722	2.568	3.347	2.115	16.449	2.006	8.693	4.034	1.716
über 45	138.894	15.082	101.668	13.206	8.929	75.612	7.459	54.380	10.174	3.599
Insgesamt	281.045	106.392	105.246	47.542	21.841	319.254	140.437	84.260	74.428	20.125
über 45 Jahren (Anteil in %)	49,4	14,2	96,6	27,8	40,9	23,7	5,3	64,5	13,7	17,9

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat

unter 40	823	653	1.119	1.424	1.205	620	516	956	812	869
40-41	1.639	1.671	1.337	1.649	1.510	1.074	1.178	1.035	1.029	1.115
41-42	1.619	1.652	1.400	1.645	1.473	1.105	1.203	1.073	1.066	1.137
42-43	1.607	1.654	1.534	1.622	1.478	1.139	1.242	1.107	1.106	1.168
43-44	1.579	1.639	1.591	1.574	1.483	1.169	1.260	1.145	1.142	1.195
44-45	1.554	1.624	1.577	1.519	1.491	1.226	1.272	1.255	1.137	1.229
über 45	1.684	1.532	1.736	1.536	1.578	1.330	1.326	1.366	1.156	1.297
Insgesamt	1.359	905	1.730	1.515	1.447	893	616	1.277	941	1.051

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitrags- und Berücksichtigungszeiten^{*)} im Jahr 2022 in alten Ländern

Beitrags- und Berücksichtigungszeiten von... bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	101.643	77.670	3	18.032	5.930	152.850	113.735	59	31.969	7.083
40-41	6.780	2.833	12	3.024	910	8.439	2.639	88	4.709	1.003
41-42	6.863	2.659	54	3.100	1.050	9.299	2.712	167	5.216	1.204
42-43	7.399	2.633	165	3.353	1.248	10.640	2.945	512	5.737	1.446
43-44	8.610	2.767	728	3.460	1.652	12.872	3.005	1.617	6.356	1.894
44-45	10.756	2.732	2.554	3.351	2.116	19.027	2.992	8.301	5.527	2.207
über 45	138.994	15.098	101.730	13.222	8.935	106.127	12.409	73.516	14.914	5.288
Insgesamt	281.045	106.392	105.246	47.542	21.841	319.254	140.437	84.260	74.428	20.125
über 45 Jahren (Anteil in %)	49,5	14,2	96,7	27,8	40,9	33,2	8,8	87,2	20,0	26,3

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat

unter 40	822	653	1.465	1.425	1.205	573	488	1.114	812	850
40-41	1.638	1.669	1.305	1.648	1.510	1.013	1.072	1.156	965	1.068
41-42	1.619	1.653	1.430	1.643	1.475	1.035	1.099	1.229	980	1.103
42-43	1.607	1.652	1.552	1.622	1.478	1.072	1.125	1.212	1.023	1.108
43-44	1.579	1.638	1.596	1.573	1.482	1.105	1.143	1.170	1.062	1.135
44-45	1.554	1.623	1.577	1.519	1.491	1.151	1.142	1.214	1.058	1.159
über 45	1.684	1.531	1.735	1.535	1.577	1.244	1.211	1.287	1.068	1.216
Insgesamt	1.359	905	1.730	1.515	1.447	893	616	1.277	941	1.051

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitragszeiten^{*)} im Jahr 2022 in neuen Ländern

Beitragszeiten von...bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelalters- renten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--	------------------------	--	---	--	--	------------------------	--	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	21.010	16.262	1	3.674	1.070	23.302	13.940	65	7.990	1.307
40-41	1.484	432	-	864	187	2.666	404	46	1.921	294
41-42	1.798	578	-	1.003	217	3.482	544	92	2.427	419
42-43	2.277	945	8	1.085	239	5.520	866	179	4.017	458
43-44	2.272	694	17	1.228	331	5.991	798	741	3.800	652
44-45	3.222	709	624	1.194	689	8.018	630	4.084	2.625	679
über 45	40.951	2.827	29.254	7.234	1.632	31.182	2.153	20.080	8.106	843
Insgesamt	73.014	22.447	29.904	16.282	4.365	80.161	19.335	25.287	30.886	4.652
über 45 Jahren (Anteil in %)	56,1	12,6	97,8	44,4	37,4	38,9	11,1	79,4	26,2	18,1

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat

unter 40	715	641	760	981	911	715	636	1.005	827	856
40-41	1.323	1.169	-	1.405	1.299	1.251	1.067	1.082	1.280	1.344
41-42	1.428	1.400	-	1.450	1.403	1.273	1.301	1.128	1.266	1.313
42-43	1.503	1.673	1.620	1.396	1.313	1.311	1.481	1.253	1.276	1.315
43-44	1.392	1.519	1.409	1.350	1.282	1.298	1.447	1.425	1.246	1.278
44-45	1.387	1.557	1.628	1.234	1.247	1.349	1.415	1.526	1.087	1.244
über 45	1.372	1.414	1.417	1.190	1.293	1.259	1.309	1.327	1.080	1.242
Insgesamt	1.189	868	1.422	1.199	1.198	1.117	835	1.359	1.088	1.159

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Rentenzugänge wegen Alters nach Beitrags- und Berücksichtigungszeiten^{*)} im Jahr 2022 in neuen Ländern

Beitrags- und Berücksichtigungszeiten von... bis unter... Jahren	Altersrenten insgesamt Männer	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen	Altersrenten insgesamt Frauen	Regelaltersrenten	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--	--------------------------------------	-------------------	---	---	--

Anzahl der Renten

unter 40	20.999	16.258	-	3.669	1.069	22.341	13.669	7	7.433	1.232
40-41	1.480	429	-	862	188	2.575	410	5	1.881	278
41-42	1.801	580	-	1.004	217	3.346	539	13	2.371	423
42-43	2.281	949	7	1.086	239	5.413	885	50	4.032	446
43-44	2.272	694	17	1.228	331	5.877	861	468	3.897	651
44-45	3.222	709	623	1.195	689	7.902	646	3.970	2.573	713
über 45	40.959	2.828	29.257	7.238	1.632	32.707	2.325	20.774	8.699	909
Insgesamt	73.014	22.447	29.904	16.282	4.365	80.161	19.335	25.287	30.886	4.652
über 45 Jahren (Anteil in %)	56,1	12,6	97,8	44,5	37,4	40,8	12,0	82,2	28,2	19,5

Durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat

unter 40	715	641	-	981	911	704	630	1.055	818	842
40-41	1.323	1.168	-	1.405	1.297	1.246	1.010	1.137	1.279	1.373
41-42	1.427	1.399	-	1.449	1.403	1.269	1.261	1.333	1.264	1.303
42-43	1.502	1.671	1.500	1.397	1.313	1.312	1.474	1.435	1.275	1.316
43-44	1.392	1.519	1.409	1.349	1.282	1.297	1.425	1.496	1.248	1.283
44-45	1.386	1.557	1.630	1.233	1.247	1.356	1.418	1.545	1.085	1.228
über 45	1.372	1.414	1.417	1.190	1.293	1.250	1.292	1.321	1.072	1.236
Insgesamt	1.189	868	1.422	1.199	1.198	1.117	835	1.359	1.088	1.159

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen; Fälle nur für Nichtvertragsrenten auswertbar.

Altersrenten insgesamt: Einschließlich der (nicht mehr separat ausgewiesenen) Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte sowie der auslaufenden Altersrente für Frauen und Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

*) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Anzahl der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer -

Jahr	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ¹⁾	darunter Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}
Gebiet	Deutschland							
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung							
2020	9.195.097	784.698	746.506	7.730.445	4.751.841	845.682	679.954	679.096
2021	9.206.026	771.753	736.672	7.746.617	4.752.790	973.027	687.656	686.810
2022	9.227.839	754.508	723.220	7.777.611	4.756.471	1.095.811	695.720	694.883
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung							
2020	465.400	41.915	30.166	413.190	285.730	35.725	10.295	10.275
2021	455.301	38.647	28.768	406.285	283.424	40.796	10.369	10.349
2022	445.513	35.405	27.319	399.741	280.849	45.276	10.367	10.350
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	9.660.497	826.613	776.672	8.143.635	5.037.571	881.407	690.249	689.371
2021	9.661.327	810.400	765.440	8.152.902	5.036.214	1.013.823	698.025	697.159
2022	9.673.352	789.913	750.539	8.177.352	5.037.320	1.141.087	706.087	705.233
Gebiet	Alte Länder							
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	7.706.641	648.641	609.606	6.571.482	3.884.838	664.945	486.518	485.766
2021	7.714.143	639.598	603.992	6.579.816	3.887.892	767.723	494.729	493.991
2022	7.730.691	626.726	595.215	6.601.513	3.893.867	868.547	502.452	501.736
Gebiet	Neue Länder							
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	1.953.856	177.972	167.066	1.572.153	1.152.733	216.462	203.731	203.605
2021	1.947.184	170.802	161.448	1.573.086	1.148.322	246.100	203.296	203.168
2022	1.942.661	163.187	155.324	1.575.839	1.143.453	272.540	203.635	203.497

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Frauen -

Jahr	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{*)}	darunter Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}
Gebiet	Deutschland							
Versicherungsweig	Allgemeine Rentenversicherung							
2020	15.190.161	921.421	874.392	10.114.687	5.588.988	642.890	4.154.053	4.147.514
2021	15.212.292	923.995	876.434	10.166.707	5.662.869	754.540	4.121.590	4.115.309
2022	15.235.112	920.419	873.243	10.221.117	5.728.314	859.394	4.093.576	4.087.519
Versicherungsweig	Knappschaftliche Rentenversicherung							
2020	483.619	9.451	8.530	115.280	77.552	8.942	358.888	358.855
2021	475.412	9.045	8.196	115.662	78.860	10.319	350.705	350.671
2022	466.570	8.571	7.839	115.855	79.800	11.447	342.144	342.115
Versicherungsweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	15.673.780	930.872	882.922	10.229.967	5.666.540	651.832	4.512.941	4.506.369
2021	15.687.704	933.040	884.630	10.282.369	5.741.729	764.859	4.472.295	4.465.980
2022	15.701.682	928.990	881.082	10.336.972	5.808.114	870.841	4.435.720	4.429.634
Gebiet	Alte Länder							
Versicherungsweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	12.438.849	726.977	688.800	8.088.502	4.033.707	461.610	3.623.370	3.618.105
2021	12.456.937	732.984	694.071	8.135.436	4.090.167	545.361	3.588.517	3.583.424
2022	12.474.447	733.694	694.772	8.185.184	4.143.656	627.829	3.555.569	3.550.633
Gebiet	Neue Länder							
Versicherungsweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	3.234.931	203.895	194.122	2.141.465	1.632.833	190.222	889.571	888.264
2021	3.230.767	200.056	190.559	2.146.933	1.651.562	219.498	883.778	882.556
2022	3.227.235	195.296	186.310	2.151.788	1.664.458	243.012	880.151	879.001

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

**Anzahl der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer und Frauen -**

Jahr	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{*)}	<i>darunter</i> Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}	Waisenrenten
Gebiet	Deutschland								
Versicherungszeit	Allgemeine Rentenversicherung								
2020	24.646.032	1.706.119	1.620.898	17.845.132	10.340.829	1.488.572	5.094.781	4.826.610	260.774
2021	24.674.942	1.695.748	1.613.106	17.913.324	10.415.659	1.727.567	5.065.870	4.802.119	256.624
2022	24.716.066	1.674.927	1.596.463	17.998.728	10.484.785	1.955.205	5.042.411	4.782.402	253.115
Versicherungszeit	Knappschaftliche Rentenversicherung								
2020	955.605	51.366	38.696	528.470	363.282	44.667	375.769	369.130	6.586
2021	936.897	47.692	36.964	521.947	362.284	51.115	367.258	361.020	6.184
2022	917.867	43.976	35.158	515.596	360.649	56.723	358.295	352.465	5.784
Versicherungszeit	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	25.601.637	1.757.485	1.659.594	18.373.602	10.704.111	1.533.239	5.470.550	5.195.740	267.360
2021	25.611.839	1.743.440	1.650.070	18.435.271	10.777.943	1.778.682	5.433.128	5.163.139	262.808
2022	25.633.933	1.718.903	1.631.621	18.514.324	10.845.434	2.011.928	5.400.706	5.134.867	258.899
Gebiet	Alte Länder								
Versicherungszeit	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	20.398.651	1.375.618	1.298.406	14.659.984	7.918.545	1.126.555	4.363.049	4.103.871	253.161
2021	20.420.163	1.372.582	1.298.063	14.715.252	7.978.059	1.313.084	4.332.329	4.077.415	249.083
2022	20.450.628	1.360.420	1.289.987	14.786.697	8.037.523	1.496.376	4.303.511	4.052.369	245.490
Gebiet	Neue Länder								
Versicherungszeit	Gesetzliche Rentenversicherung								
2020	5.202.986	381.867	361.188	3.713.618	2.785.566	406.684	1.107.501	1.091.869	14.199
2021	5.191.676	370.858	352.007	3.720.019	2.799.884	465.598	1.100.799	1.085.724	13.725
2022	5.183.305	358.483	341.634	3.727.627	2.807.911	515.552	1.097.195	1.082.498	13.409

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer -

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{*)}	<i>darunter</i> Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}
Gebiet	Deutschland						
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung						
2020	846	861	1.211	1.418	1.558	365	365
2021	854	868	1.210	1.422	1.562	366	365
2022	909	923	1.276	1.503	1.650	388	387
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung						
2020	1.015	1.102	1.533	1.645	1.595	493	492
2021	1.031	1.111	1.531	1.647	1.603	498	497
2022	1.101	1.178	1.613	1.740	1.698	523	522
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	854	870	1.227	1.431	1.560	367	367
2021	862	877	1.226	1.434	1.563	368	367
2022	917	932	1.292	1.516	1.652	390	389
Gebiet	Alte Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	863	877	1.208	1.463	1.636	331	330
2021	871	884	1.209	1.466	1.637	330	329
2022	925	939	1.275	1.550	1.726	348	348
Gebiet	Neue Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	823	846	1.308	1.325	1.325	455	455
2021	831	851	1.300	1.326	1.334	460	460
2022	887	906	1.365	1.401	1.418	492	492

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Frauen -

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{*)}	<i>darunter</i> Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}
Gebiet	Deutschland						
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung						
2020	869	887	794	983	1.217	678	678
2021	875	894	800	989	1.221	677	676
2022	930	950	851	1.050	1.292	712	712
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung						
2020	1.022	1.080	1.101	1.184	1.387	874	874
2021	1.035	1.090	1.105	1.189	1.397	872	872
2022	1.107	1.160	1.172	1.261	1.482	913	913
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	871	889	797	986	1.219	694	693
2021	877	895	803	992	1.223	692	692
2022	932	952	855	1.053	1.295	728	727
Gebiet	Alte Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	844	862	724	939	1.209	681	681
2021	850	868	730	944	1.210	680	680
2022	902	922	778	1.003	1.278	715	715
Gebiet	Neue Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
2020	967	986	1.073	1.101	1.244	743	742
2021	976	995	1.080	1.109	1.256	741	740
2022	1.043	1.063	1.148	1.179	1.338	779	778

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Renten nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer und Frauen -

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt	Renten wegen voller Erwerbsminderung	Renten wegen Alters insgesamt	vorgezogene Altersrenten insgesamt ^{*)}	<i>darunter</i> Altersrenten für besonders langjährig Versicherte	Renten wegen Todes insgesamt	Witwenrenten/ Witwerrenten ^{**)}	Waisenrenten
Gebiet	Deutschland							
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung							
2020	858	875	974	1.183	1.411	612	634	207
2021	865	882	977	1.186	1.413	611	632	208
2022	921	938	1.035	1.256	1.493	643	665	220
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung							
2020	1.016	1.097	1.439	1.546	1.553	853	864	237
2021	1.032	1.106	1.436	1.547	1.561	851	861	239
2022	1.102	1.174	1.514	1.634	1.654	891	902	253
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	863	880	988	1.196	1.415	629	650	208
2021	870	887	990	1.198	1.417	627	648	209
2022	925	943	1.048	1.268	1.498	659	681	220
Gebiet	Alte Länder							
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	853	869	941	1.196	1.461	615	640	206
2021	859	876	944	1.199	1.459	613	637	207
2022	913	930	1.000	1.268	1.538	644	669	218
Gebiet	Neue Länder							
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung							
2020	900	921	1.172	1.194	1.287	684	689	239
2021	909	929	1.173	1.198	1.297	683	688	241
2022	972	992	1.240	1.270	1.380	719	724	258

Hinweis: Auswertung nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt.

Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

*) Alle Altersrentenarten ohne Regelaltersrenten.

**) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Personen und durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer -

Art der Rentner	Anzahl der Rentner			Durchschnittlicher monatlicher Gesamtrentenzahlbetrag		
Berichtsjahr	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Gebiet	Deutschland					
Einzelrentner	8.474.167	8.459.526	8.456.124	1.178	1.179	1.244
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	815.808	799.789	779.592	851	859	914
mit Renten wegen Alters	7.562.670	7.563.872	7.580.215	1.224	1.223	1.289
mit Renten wegen Todes*)	95.689	95.865	96.317	375	372	395
Mehrfachrentner	594.772	602.438	610.084	1.629	1.628	1.717
Rentner insgesamt	9.068.939	9.061.964	9.066.208	1.208	1.209	1.276
Gebiet	Alte Länder					
Einzelrentner	6.880.603	6.872.852	6.875.479	1.166	1.168	1.233
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	638.475	629.582	616.949	862	870	924
mit Renten wegen Alters	6.167.902	6.168.327	6.182.697	1.208	1.208	1.275
mit Renten wegen Todes*)	74.226	74.943	75.833	346	344	366
Mehrfachrentner	413.760	421.517	428.603	1.538	1.537	1.621
Rentner insgesamt	7.294.363	7.294.369	7.304.082	1.187	1.189	1.256
Gebiet	Neue Länder					
Einzelrentner	1.593.564	1.586.674	1.580.645	1.232	1.227	1.292
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	177.333	170.207	162.643	813	821	877
mit Renten wegen Alters	1.394.768	1.395.545	1.397.518	1.297	1.288	1.352
mit Renten wegen Todes*)	21.463	20.922	20.484	473	472	501
Mehrfachrentner	181.012	180.921	181.481	1.836	1.839	1.944
Rentner insgesamt	1.774.576	1.767.595	1.762.126	1.293	1.290	1.359

Hinweis: Auswertung nach Personenkonzept: Mehrere Renten an eine Person werden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

^{*)} Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Personen und durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag nach Rentenarten zum 1. Juli
- Frauen -

Art der Rentner	Anzahl der Rentner			Durchschnittlicher monatlicher Gesamtrentenzahlbetrag		
Berichtsjahr	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Gebiet	Deutschland					
Einzelrentner	8.593.551	8.637.398	8.686.534	794	801	853
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	877.495	880.875	877.837	871	877	932
mit Renten wegen Alters	6.746.621	6.812.552	6.883.534	825	832	885
mit Renten wegen Todes*)	969.435	943.971	925.163	513	513	540
Mehrfachrentner	3.539.705	3.524.707	3.507.111	1.488	1.490	1.573
Rentner insgesamt	12.133.256	12.162.105	12.193.645	997	1.001	1.060
Gebiet	Alte Länder					
Einzelrentner	6.942.925	6.986.130	7.036.773	735	743	791
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	686.648	693.297	694.613	846	852	905
mit Renten wegen Alters	5.385.185	5.444.158	5.509.951	758	765	816
mit Renten wegen Todes*)	871.092	848.675	832.209	509	508	534
Mehrfachrentner	2.743.969	2.731.244	2.714.561	1.396	1.396	1.473
Rentner insgesamt	9.686.894	9.717.374	9.751.334	923	926	981
Gebiet	Neue Länder					
Einzelrentner	1.650.626	1.651.268	1.649.761	1.043	1.051	1.118
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	190.847	187.578	183.224	959	968	1.035
mit Renten wegen Alters	1.361.436	1.368.394	1.373.583	1.090	1.096	1.165
mit Renten wegen Todes*)	98.343	95.296	92.954	551	557	593
Mehrfachrentner	795.736	793.463	792.550	1.808	1.811	1.916
Rentner insgesamt	2.446.362	2.444.731	2.442.311	1.292	1.298	1.377

Hinweis: Auswertung nach Personenkonzept: Mehrere Renten an eine Person werden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

^{*)} Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Personen und durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag nach Rentenarten zum 1. Juli
- Männer und Frauen -

Art der Rentner		Anzahl der Rentner			Durchschnittlicher monatlicher Gesamtrentenzahlbetrag		
Berichtsjahr		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Gebiet		Deutschland					
Einzelrentner		17.067.718	17.096.924	17.142.658	985	988	1.046
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		1.693.303	1.680.664	1.657.429	861	869	924
mit Renten wegen Alters		14.309.291	14.376.424	14.463.749	1.036	1.037	1.097
mit Renten wegen Todes ^{*)}		1.065.124	1.039.836	1.021.480	501	500	527
Mehrfachrentner		4.134.477	4.127.145	4.117.195	1.509	1.510	1.594
Rentner insgesamt		21.202.195	21.224.069	21.259.853	1.087	1.090	1.152
Gebiet		Alte Länder					
Einzelrentner		13.823.528	13.858.982	13.912.252	950	953	1.010
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		1.325.123	1.322.879	1.311.562	854	860	914
mit Renten wegen Alters		11.553.087	11.612.485	11.692.648	998	1.000	1.058
mit Renten wegen Todes ^{*)}		945.318	923.618	908.042	496	494	520
Mehrfachrentner		3.157.729	3.152.761	3.143.164	1.414	1.415	1.493
Rentner insgesamt		16.981.257	17.011.743	17.055.416	1.036	1.039	1.099
Gebiet		Neue Länder					
Einzelrentner		3.244.190	3.237.942	3.230.406	1.136	1.137	1.203
mit Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		368.180	357.785	345.867	889	898	961
mit Renten wegen Alters		2.756.204	2.763.939	2.771.101	1.195	1.193	1.259
mit Renten wegen Todes ^{*)}		119.806	116.218	113.438	537	541	576
Mehrfachrentner		976.748	974.384	974.031	1.813	1.817	1.921
Rentner insgesamt		4.220.938	4.212.326	4.204.437	1.292	1.294	1.370

Hinweis: Auswertung nach Personenkonzept: Mehrere Renten an eine Person werden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

^{*)} Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten^{*)} sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten^{*)} der Renten wegen Alters am 31. Dezember 2022 in Deutschland^{**)}

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnittliche Jahre	Ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr			
Geschlecht		Männer												
unter 5	4.257	1.148	1.302	896	363	318	192	11	10	4	13	164	3,2	0,4157
5 - 9	144.174	8.137	25.435	51.204	46.530	9.452	2.105	680	366	163	102	153	7,5	0,5504
10 - 14	156.562	12.927	23.528	32.940	56.217	23.827	4.934	1.381	591	165	52	258	12,4	0,6003
15 - 19	184.144	10.357	20.264	30.803	52.221	49.118	16.368	3.951	827	186	49	408	17,4	0,6954
20 - 24	156.113	5.507	14.914	23.219	37.339	40.757	24.487	8.345	1.287	206	52	568	22,4	0,7660
25 - 29	143.073	2.659	14.178	23.519	33.589	32.144	23.213	10.894	2.473	339	65	708	27,5	0,7891
30 - 34	161.393	1.560	13.466	28.057	37.594	35.307	24.842	14.664	5.118	690	95	856	32,5	0,8168
35 - 39	365.513	952	12.989	46.154	77.911	87.980	66.771	41.136	27.153	4.103	364	1.087	37,6	0,9198
40 - 44	1.194.247	664	12.582	62.836	142.356	275.058	294.754	204.304	180.926	18.489	2.278	1.413	43,1	1,0714
45 - 49	3.229.417	720	19.070	103.338	311.590	719.458	884.809	586.985	495.658	105.005	2.784	1.628	47,2	1,1111
50 und mehr	220.562	83	2.471	10.575	17.448	45.814	64.858	37.517	34.832	6.899	65	1.763	50,6	1,1058
Renten insgesamt	5.959.455	44.714	160.199	413.541	813.158	1.319.233	1.407.333	909.868	749.241	136.249	5.919	1.376	41,6	1,0261
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.376	94	278	537	825	1.189	1.511	1.805	2.101	2.402	3.079	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	41,6	16,8	25,2	32,0	36,4	42,2	44,6	45,1	45,8	46,5	42,8	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	1,0261	0,1274	0,3191	0,5110	0,7119	0,9070	1,0941	1,2940	1,4920	1,6562	1,8927	-	-	-
Geschlecht		Frauen												
unter 5	41.342	2.229	2.237	7.192	10.554	18.732	256	91	38	9	4	311	3,9	0,7196
5 - 9	674.884	11.727	31.865	162.214	217.716	138.908	35.601	34.249	36.007	6.559	38	289	7,0	0,7684
10 - 14	541.015	15.425	41.469	163.149	212.072	56.324	17.991	14.535	16.283	3.749	18	382	12,4	0,6731
15 - 19	538.768	12.696	52.227	190.478	195.915	68.102	13.314	4.330	1.431	268	7	454	17,4	0,6186
20 - 24	464.785	5.793	44.550	171.401	163.131	59.598	16.975	2.826	409	95	7	566	22,5	0,6253
25 - 29	521.649	2.116	34.789	171.775	217.088	69.669	21.258	3.930	894	124	6	693	27,5	0,6549
30 - 34	633.034	1.004	26.532	168.960	294.152	103.237	29.336	7.702	1.863	231	17	826	32,6	0,6916
35 - 39	884.556	666	18.911	169.118	413.995	187.003	66.912	21.168	6.078	682	23	977	37,6	0,7481
40 - 44	1.440.566	558	14.808	180.440	613.140	355.497	168.203	78.430	27.086	2.344	60	1.140	42,7	0,8185
45 - 49	1.447.577	329	11.316	164.018	483.696	375.026	241.634	114.566	48.828	8.045	119	1.322	46,9	0,8739
50 und mehr	31.833	14	631	5.402	9.867	8.289	4.629	1.945	871	185	-	1.404	50,6	0,8337
Renten insgesamt	7.220.009	52.557	279.335	1.554.147	2.831.326	1.440.385	616.109	283.772	139.788	22.291	299	869	31,9	0,7546
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	869	94	336	557	808	1.038	1.370	1.538	1.484	1.500	2.162	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	31,9	15,0	22,8	27,4	32,4	34,5	38,8	37,2	30,9	28,1	35,2	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7546	0,1120	0,3331	0,5201	0,7002	0,8877	1,0868	1,2879	1,4846	1,6535	1,9375	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit am 31. Dezember 2022 in Deutschland²⁾

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnittliche Jahre	Ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr			
Geschlecht		Männer												
unter 5	5	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	13	0,9	0,6531
5 - 9	168	3	11	8	47	61	32	5	1	-	-	114	7,8	0,8191
10 - 14	671	272	105	38	45	114	83	14	-	-	-	127	13,2	0,4700
15 - 19	2.693	1.465	649	226	106	80	122	43	2	-	-	137	17,9	0,2883
20 - 24	6.526	2.757	2.015	940	545	115	92	55	6	1	-	203	22,8	0,3068
25 - 29	13.566	3.734	4.755	2.688	1.836	398	90	52	13	-	-	297	27,7	0,3656
30 - 34	26.635	4.022	8.805	6.586	5.071	1.410	430	229	64	16	2	428	32,8	0,4505
35 - 39	79.982	4.193	14.406	17.391	27.952	11.013	3.631	1.098	261	32	5	702	38,2	0,6135
40 - 44	291.923	2.958	19.122	47.268	102.653	74.885	31.095	10.047	3.519	366	10	929	42,8	0,7649
45 - 49	217.707	584	8.763	25.370	60.325	60.132	36.776	15.342	8.174	2.219	22	1.140	47,3	0,8679
50 und mehr	24.808	7	317	1.819	3.761	8.076	6.944	2.579	1.014	288	3	1.357	50,5	0,9642
Renten insgesamt	664.684	19.995	58.949	102.335	202.342	156.286	79.295	29.464	13.054	2.922	42	943	42,9	0,7604
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	943	127	353	608	886	1.121	1.363	1.615	1.875	2.157	2.533	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	42,9	31,7	38,3	41,8	43,1	44,5	45,4	45,7	46,4	47,4	44,6	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7604	0,1281	0,3134	0,5060	0,7138	0,8961	1,0838	1,2853	1,4866	1,6559	1,8750	-	-	-
Geschlecht		Frauen												
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9	45	10	16	5	9	4	1	-	-	-	-	150	8,5	0,4126
10 - 14	704	407	187	76	24	8	1	1	-	-	-	129	13,5	0,2200
15 - 19	4.042	1.729	1.255	851	193	13	1	-	-	-	-	206	18,0	0,2702
20 - 24	10.906	2.403	3.183	3.726	1.411	177	5	1	-	-	-	344	22,8	0,3842
25 - 29	24.702	2.157	4.835	9.989	6.374	1.281	60	5	1	-	-	508	27,8	0,4993
30 - 34	52.667	2.036	5.887	18.224	19.839	5.891	717	64	9	-	-	669	32,8	0,5914
35 - 39	123.527	2.104	7.750	27.510	54.599	24.273	5.821	1.268	196	6	-	841	38,0	0,6881
40 - 44	310.741	1.729	9.660	43.091	123.096	92.116	32.281	7.408	1.271	88	1	981	42,6	0,7777
45 - 49	222.368	371	4.134	25.098	77.710	66.295	33.092	11.747	3.341	575	5	1.109	47,3	0,8366
50 und mehr	10.004	2	113	1.336	4.005	3.058	1.130	285	65	10	-	1.162	50,5	0,7993
Renten insgesamt	759.706	12.948	37.020	129.906	287.260	193.116	73.109	20.779	4.883	679	6	947	41,7	0,7498
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	947	118	359	648	901	1.128	1.364	1.602	1.867	2.136	2.270	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	41,7	29,7	35,8	39,2	42,0	43,4	44,6	45,4	46,1	47,2	46,9	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7498	0,1173	0,3197	0,5192	0,7072	0,8891	1,0817	1,2775	1,4755	1,6516	1,8317	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ der Renten wegen Alters am 31. Dezember 2022 in alten Ländern^{**)}

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnittliche Jahre	ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr			
Geschlecht	Männer													
unter 5	4.147	1.112	1.273	873	355	311	187	11	10	4	11	161	3,2	0,4158
5 - 9	141.675	7.633	24.926	50.508	45.965	9.313	2.053	665	357	156	99	153	7,5	0,5519
10 - 14	152.342	11.754	22.717	32.075	55.382	23.440	4.837	1.353	576	158	50	260	12,4	0,6045
15 - 19	171.005	9.117	19.259	29.148	49.062	45.361	14.634	3.429	773	178	44	405	17,4	0,6933
20 - 24	128.844	4.866	13.826	20.591	30.341	32.790	18.743	6.379	1.062	197	49	554	22,4	0,7500
25 - 29	117.821	2.406	12.906	20.358	26.408	25.687	18.387	9.088	2.195	324	62	697	27,5	0,7805
30 - 34	134.473	1.459	12.272	23.902	30.002	29.332	20.424	11.685	4.652	655	90	847	32,6	0,8119
35 - 39	298.937	926	11.993	39.215	59.123	68.345	55.411	34.931	24.727	3.916	350	1.091	37,6	0,9267
40 - 44	896.775	646	11.577	49.725	90.886	174.516	226.059	166.986	157.782	16.575	2.023	1.448	43,1	1,0968
45 - 49	2.355.217	715	16.678	67.720	163.759	415.738	678.671	481.930	428.376	99.120	2.510	1.691	47,3	1,1540
50 und mehr	179.629	83	2.408	7.798	11.530	33.186	55.115	32.020	30.782	6.648	59	1.797	50,6	1,1279
Renten insgesamt	4.580.865	40.717	149.835	341.913	562.813	858.019	1.094.521	748.477	651.292	127.931	5.347	1.382	40,8	1,0412
ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.382	94	272	504	758	1.159	1.511	1.802	2.096	2.395	3.059	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	40,8	16,9	24,8	30,0	33,2	40,8	44,5	45,1	45,8	46,5	42,7	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	1,0412	0,1290	0,3184	0,5086	0,7084	0,9099	1,0962	1,2941	1,4935	1,6564	1,8938	-	-	-
Geschlecht	Frauen													
unter 5	41.166	2.195	2.218	7.166	10.521	18.670	254	91	38	9	4	310	3,9	0,7201
5 - 9	669.348	11.142	31.302	160.538	215.899	138.208	35.542	34.186	35.945	6.548	38	289	7,0	0,7699
10 - 14	530.574	14.172	40.153	159.638	208.592	55.619	17.905	14.486	16.248	3.743	18	383	12,4	0,6759
15 - 19	519.301	11.343	50.165	184.491	189.903	64.895	12.557	4.254	1.422	264	7	455	17,4	0,6191
20 - 24	431.350	5.154	42.308	163.545	152.683	51.735	12.952	2.477	394	95	7	564	22,4	0,6183
25 - 29	480.475	1.889	32.961	161.726	199.782	63.159	16.530	3.452	850	120	6	691	27,5	0,6496
30 - 34	562.166	926	24.966	154.114	255.809	92.269	25.762	6.354	1.726	224	16	825	32,5	0,6885
35 - 39	696.051	637	17.882	145.029	316.229	142.691	51.964	15.909	5.106	585	19	969	37,5	0,7405
40 - 44	878.625	548	13.633	132.619	350.955	207.386	106.956	47.111	17.677	1.696	44	1.139	42,6	0,8115
45 - 49	851.358	327	9.990	96.739	279.304	223.623	141.180	65.703	28.127	6.287	78	1.331	46,9	0,8727
50 und mehr	23.852	14	586	3.056	7.086	6.492	3.912	1.730	794	182	-	1.455	50,6	0,8630
Renten insgesamt	5.684.266	48.347	266.164	1.368.661	2.186.763	1.064.747	425.514	195.753	108.327	19.753	237	797	29,3	0,7359
ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	797	95	334	536	759	972	1.311	1.422	1.314	1.397	1.993	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	29,3	14,9	22,6	25,7	29,7	31,7	36,7	34,0	26,7	25,9	32,8	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7359	0,1131	0,3328	0,5184	0,6976	0,8877	1,0868	1,2884	1,4872	1,6547	1,9593	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit am 31. Dezember 2022 in alten Ländern²⁾

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnittliche Jahre	Ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr			
Geschlecht	Männer													
unter 5	5	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	13	0,9	0,6531
5 - 9	83	3	10	5	16	27	17	4	1	-	-	118	7,9	0,7861
10 - 14	519	238	97	33	11	54	73	13	-	-	-	122	13,2	0,4193
15 - 19	2.328	1.259	588	218	71	40	109	41	2	-	-	139	17,9	0,2829
20 - 24	5.792	2.378	1.804	873	505	90	82	53	6	1	-	207	22,8	0,3121
25 - 29	11.833	3.214	4.079	2.350	1.685	358	85	49	13	-	-	301	27,7	0,3708
30 - 34	23.026	3.480	7.451	5.594	4.545	1.267	395	218	60	14	2	433	32,8	0,4556
35 - 39	67.817	3.528	12.266	14.639	23.887	8.994	3.214	1.008	246	30	5	703	38,1	0,6150
40 - 44	225.684	2.290	15.137	34.472	77.030	56.858	27.200	9.106	3.241	342	8	943	42,7	0,7767
45 - 49	159.834	444	5.942	15.212	39.761	44.326	31.393	13.379	7.289	2.068	20	1.179	47,3	0,9013
50 und mehr	20.176	5	124	656	2.154	6.810	6.607	2.529	1.005	283	3	1.426	50,5	1,0189
Renten insgesamt	517.097	16.839	47.499	74.053	149.666	118.826	69.175	26.400	11.863	2.738	38	953	42,7	0,7721
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	953	126	347	598	878	1.121	1.364	1.614	1.874	2.156	2.478	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	42,7	31,5	37,9	41,1	42,7	44,4	45,4	45,7	46,4	47,4	44,4	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7721	0,1283	0,3121	0,5053	0,7139	0,8987	1,0848	1,2853	1,4871	1,6560	1,8753	-	-	-
Geschlecht	Frauen													
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9	35	10	15	4	4	1	1	-	-	-	-	165	8,6	0,3326
10 - 14	653	380	178	74	19	2	-	-	-	-	-	130	13,5	0,2114
15 - 19	3.832	1.578	1.214	842	188	10	-	-	-	-	-	211	18,0	0,2761
20 - 24	10.387	2.201	3.035	3.600	1.374	171	5	1	-	-	-	348	22,8	0,3884
25 - 29	23.435	1.956	4.541	9.537	6.113	1.224	58	5	1	-	-	512	27,8	0,5018
30 - 34	49.526	1.833	5.446	17.151	18.810	5.563	656	58	9	-	-	672	32,8	0,5928
35 - 39	109.727	1.837	7.054	25.216	49.454	20.990	4.333	729	109	5	-	828	37,9	0,6794
40 - 44	239.184	1.382	8.043	34.927	98.768	68.708	21.886	4.521	879	70	-	962	42,6	0,7651
45 - 49	158.587	285	2.951	16.995	57.234	49.604	22.456	6.734	1.929	395	4	1.099	47,3	0,8289
50 und mehr	7.710	1	58	745	3.034	2.563	979	258	63	9	-	1.194	50,4	0,8237
Renten insgesamt	603.076	11.463	32.535	109.091	234.998	148.836	50.374	12.306	2.990	479	4	919	41,2	0,7324
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	919	118	355	641	894	1.120	1.354	1.600	1.876	2.131	2.262	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	41,2	29,3	35,1	38,4	41,5	43,2	44,5	45,3	46,0	47,1	48,0	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7324	0,1177	0,3192	0,5183	0,7066	0,8877	1,0790	1,2769	1,4785	1,6529	1,8408	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten^{*)} sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten^{*)} der Renten wegen Alters am 31. Dezember 2022 in neuen Ländern^{**)}

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnittliche Jahre	Ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr			
Geschlecht		Männer												
unter 5	110	36	29	23	8	7	5	0	0	0	2	268	2,8	0,4140
5 - 9	2.499	504	509	696	565	139	52	15	9	7	3	140	7,7	0,4696
10 - 14	4.220	1.173	811	865	835	387	97	28	15	7	2	202	12,7	0,4489
15 - 19	13.139	1.240	1.005	1.655	3.159	3.757	1.734	522	54	8	5	451	18,2	0,7232
20 - 24	27.269	641	1.088	2.628	6.998	7.967	5.744	1.966	225	9	3	632	22,5	0,8416
25 - 29	25.252	253	1.272	3.161	7.181	6.457	4.826	1.806	278	15	3	755	27,4	0,8289
30 - 34	26.920	101	1.194	4.155	7.592	5.975	4.418	2.979	466	35	5	901	32,5	0,8409
35 - 39	66.576	26	996	6.939	18.788	19.635	11.360	6.205	2.426	187	14	1.071	37,8	0,8892
40 - 44	297.472	18	1.005	13.111	51.470	100.542	68.695	37.318	23.144	1.914	255	1.307	43,2	0,9948
45 - 49	874.200	5	2.392	35.618	147.831	303.720	206.138	105.055	67.282	5.885	274	1.459	47,1	0,9955
50 und mehr	40.933	0	63	2.777	5.918	12.628	9.743	5.497	4.050	251	6	1.616	50,5	1,0093
Renten insgesamt	1.378.590	3.997	10.364	71.628	250.345	461.214	312.812	161.391	97.949	8.318	572	1.356	44,3	0,9763
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.356	94	358	690	975	1.244	1.511	1.815	2.138	2.498	3.267	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	44,3	16,7	31,5	41,5	43,4	44,8	44,8	45,1	46,0	46,1	44,0	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,9763	0,1112	0,3300	0,5229	0,7196	0,9016	1,0865	1,2936	1,4817	1,6522	1,8829	-	-	-
Geschlecht		Frauen												
unter 5	176	34	19	26	33	62	2	-	-	-	-	483	3,1	0,6040
5 - 9	5.536	585	563	1.676	1.817	700	59	63	62	11	-	246	7,7	0,5850
10 - 14	10.441	1.253	1.316	3.511	3.480	705	86	49	35	6	-	317	12,7	0,5314
15 - 19	19.467	1.353	2.062	5.987	6.012	3.207	757	76	9	4	-	433	17,8	0,6052
20 - 24	33.435	639	2.242	7.856	10.448	7.863	4.023	349	15	-	-	593	22,6	0,7161
25 - 29	41.174	227	1.828	10.049	17.306	6.510	4.728	478	44	4	-	722	27,5	0,7167
30 - 34	70.868	78	1.566	14.846	38.343	10.968	3.574	1.348	137	7	1	839	32,8	0,7166
35 - 39	188.505	29	1.029	24.089	97.766	44.312	14.948	5.259	972	97	4	1.006	37,9	0,7763
40 - 44	561.941	10	1.175	47.821	262.185	148.111	61.247	31.319	9.409	648	16	1.141	42,9	0,8295
45 - 49	596.219	2	1.326	67.279	204.392	151.403	100.454	48.863	20.701	1.758	41	1.308	46,8	0,8755
50 und mehr	7.981	-	45	2.346	2.781	1.797	717	215	77	3	-	1.249	50,5	0,7462
Renten insgesamt	1.535.743	4.210	13.171	185.486	644.563	375.638	190.595	88.019	31.461	2.538	62	1.135	41,8	0,8239
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.135	87	367	714	976	1.227	1.500	1.797	2.071	2.303	2.808	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	41,8	16,2	27,4	39,5	41,5	42,5	43,5	44,5	45,4	45,4	44,8	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,8239	0,0993	0,3391	0,5328	0,7090	0,8877	1,0870	1,2867	1,4757	1,6442	1,8544	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾ der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit am 31. Dezember 2022 in neuen Ländern²⁾

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis... Jahre	Anzahl insgesamt	Durchschnittliche Entgeltpunkte je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von... bis unter... Entgeltpunkte										Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro/Monat	Durchschnitt- liche Jahre	Ø EP/Jahr an Beitrags- u. beitragsfreien Zeiten	
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 und mehr				
Geschlecht	Männer														
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9	85	-	1	3	31	34	15	1	-	-	-	110	7,8	0,8513	-
10 - 14	152	34	8	5	34	60	10	1	-	-	-	144	12,9	0,6429	-
15 - 19	365	206	61	8	35	40	13	2	-	-	-	125	17,7	0,3223	-
20 - 24	734	379	211	67	40	25	10	2	-	-	-	170	22,8	0,2652	-
25 - 29	1.733	520	676	338	151	40	5	3	-	-	-	269	27,7	0,3296	-
30 - 34	3.609	542	1.354	992	526	143	35	11	4	2	-	401	32,8	0,4181	-
35 - 39	12.165	665	2.140	2.752	4.065	2.019	417	90	15	2	-	695	38,3	0,6049	-
40 - 44	66.239	668	3.985	12.796	25.623	18.027	3.895	941	278	24	2	884	42,8	0,7248	-
45 - 49	57.873	140	2.821	10.158	20.564	15.806	5.383	1.963	885	151	2	1.031	47,3	0,7757	-
50 und mehr	4.632	2	193	1.163	1.607	1.266	337	50	9	5	-	1.056	50,6	0,7259	-
Renten insgesamt	147.587	3.156	11.450	28.282	52.676	37.460	10.120	3.064	1.191	184	4	906	43,8	0,7195	-
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	906	129	375	635	908	1.118	1.354	1.626	1.882	2.184	3.060	-	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	43,8	33,1	40,4	43,7	44,2	44,6	45,3	45,9	46,5	47,6	46,1	-	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,7195	0,1270	0,3188	0,5078	0,7135	0,8882	1,0772	1,2847	1,4821	1,6552	1,8726	-	-	-	-
Geschlecht	Frauen														
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9	10	-	1	1	5	3	-	-	-	-	-	96	8,3	0,6927	-
10 - 14	51	27	9	2	5	6	1	1	-	-	-	111	13,2	0,3304	-
15 - 19	210	151	41	9	5	3	1	-	-	-	-	102	17,9	0,1642	-
20 - 24	519	202	148	126	37	6	-	-	-	-	-	250	22,7	0,3002	-
25 - 29	1.267	201	294	452	261	57	2	-	-	-	-	432	27,8	0,4521	-
30 - 34	3.141	203	441	1.073	1.029	328	61	6	-	-	-	624	32,8	0,5682	-
35 - 39	13.800	267	696	2.294	5.145	3.283	1.488	539	87	1	-	940	38,4	0,7572	-
40 - 44	71.557	347	1.617	8.164	24.328	23.408	10.395	2.887	392	18	1	1.044	42,8	0,8196	-
45 - 49	63.781	86	1.183	8.103	20.476	16.691	10.636	5.013	1.412	180	1	1.133	47,4	0,8557	-
50 und mehr	2.294	1	55	591	971	495	151	27	2	1	-	1.051	50,6	0,7170	-
Renten insgesamt	156.630	1.485	4.485	20.815	52.262	44.280	22.735	8.473	1.893	200	2	1.054	43,9	0,8166	-
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.054	119	384	681	933	1.154	1.388	1.605	1.855	2.149	2.285	-	-	-	-
Durchschnittliche Jahre	43,9	32,6	40,3	43,3	44,0	44,1	44,8	45,4	46,4	47,6	44,8	-	-	-	-
Durchschnittliche EP/Jahr	0,8166	0,1147	0,3231	0,5239	0,7101	0,8939	1,0877	1,2785	1,4709	1,6486	1,8136	-	-	-	-

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und multipliziert mit 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Rentenbestand der Renten wegen Alters nach Rentenzahlungsbetragsgruppen und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten^{*)} am 31. Dezember 2022 in Deutschland^{)}**

Rentenzahlungsbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	130.712	123.214	7.025	418	55
150 - 300	205.563	170.980	25.127	7.683	1.773
300 - 450	182.200	108.580	41.975	22.642	9.003
450 - 600	208.047	61.724	64.589	45.476	36.258
600 - 750	233.050	18.766	66.596	62.929	84.759
750 - 900	264.573	4.295	47.407	76.047	136.824
900 - 1.050	361.515	940	26.496	81.561	252.518
1.050 - 1.200	507.249	348	12.498	71.368	423.035
1.200 - 1.350	595.665	135	5.113	57.297	533.120
1.350 - 1.500	656.192	80	1.620	39.823	614.669
1.500 und mehr	2.614.689	75	740	61.662	2.552.212
Insgesamt	5.959.455	489.137	299.186	526.906	4.644.226
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	1.376	283	634	1.016	1.579
Durchschnittliche Jahre	41,6	12,8	24,8	36,1	46,3
Durchschnittliche EP/Jahr ^{***)}	1,0261	0,6198	0,7770	0,8883	1,1006
Geschlecht	Frauen				
unter 150	120.817	114.249	6.248	264	56
150 - 300	625.260	587.033	32.620	4.668	939
300 - 450	845.838	647.137	162.368	30.881	5.452
450 - 600	744.790	293.070	295.242	126.644	29.834
600 - 750	730.688	91.428	244.302	276.992	117.966
750 - 900	831.408	32.227	131.201	365.647	302.333
900 - 1.050	899.737	14.017	59.281	308.030	518.409
1.050 - 1.200	820.069	7.465	28.366	187.794	596.444
1.200 - 1.350	551.399	3.924	13.593	106.282	427.600
1.350 - 1.500	378.491	2.116	6.704	56.635	313.036
1.500 und mehr	671.512	3.343	6.509	53.753	607.907
Insgesamt	7.220.009	1.796.009	986.434	1.517.590	2.919.976
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	869	367	634	914	1.233
Durchschnittliche Jahre	31,9	11,7	25,1	35,5	44,9
Durchschnittliche EP/Jahr ^{***)}	0,7546	0,6937	0,6410	0,7246	0,8461

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

**Rentenbestand der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Rentenzahlbetragsgruppen
und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten*) am 31. Dezember 2022 in Deutschland**)**

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	14.174	2.285	6.155	4.334	1.400
150 - 300	26.797	945	6.778	13.507	5.567
300 - 450	40.193	282	3.759	17.486	18.666
450 - 600	57.555	22	2.497	16.662	38.374
600 - 750	70.678	2	659	16.433	53.584
750 - 900	91.520	1	160	15.211	76.148
900 - 1.050	116.722	-	56	12.932	103.734
1.050 - 1.200	86.883	-	18	5.383	81.482
1.200 - 1.350	61.647	-	8	2.296	59.343
1.350 - 1.500	39.615	-	1	1.144	38.470
1.500 und mehr	58.900	-	1	1.229	57.670
Insgesamt	664.684	3.537	20.092	106.617	534.438
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	943	134	267	633	1.035
Durchschnittliche Jahre	42,9	16,5	26,1	36,8	45,0
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7604	0,3485	0,3465	0,5728	0,8161
Geschlecht	Frauen				
unter 150	10.107	2.544	4.242	2.330	991
150 - 300	16.981	1.202	6.130	6.363	3.286
300 - 450	33.291	622	8.036	12.905	11.728
450 - 600	59.649	224	8.092	22.860	28.473
600 - 750	86.931	108	4.355	34.381	48.087
750 - 900	121.396	50	2.562	36.126	82.658
900 - 1.050	149.352	29	1.383	30.840	117.100
1.050 - 1.200	119.240	5	551	16.953	101.731
1.200 - 1.350	76.068	5	179	7.778	68.106
1.350 - 1.500	43.151	-	46	3.344	39.761
1.500 und mehr	43.540	2	32	2.314	41.192
Insgesamt	759.706	4.791	35.608	176.194	543.113
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	947	194	458	789	1.037
Durchschnittliche Jahre	41,7	17,2	26,2	36,4	44,7
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7498	0,2642	0,4640	0,6592	0,8022

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Rentenbestand der Renten wegen Alters nach Rentenzahlungsbetragsgruppen und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten*) am 31. Dezember 2022 in alten Ländern)**

Rentenzahlungsbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	125.136	118.418	6.264	404	50
150 - 300	199.029	167.022	23.108	7.175	1.724
300 - 450	170.991	104.630	37.252	20.588	8.521
450 - 600	181.107	57.660	53.475	39.114	30.858
600 - 750	180.353	16.415	52.765	50.815	60.358
750 - 900	185.035	3.649	36.904	59.936	84.546
900 - 1.050	233.944	830	20.882	65.507	146.725
1.050 - 1.200	309.666	295	9.884	57.954	241.533
1.200 - 1.350	376.771	116	4.110	46.287	326.258
1.350 - 1.500	461.112	70	1.372	32.630	427.040
1.500 und mehr	2.157.721	64	649	53.000	2.104.008
Insgesamt	4.580.865	469.169	246.665	433.410	3.431.621
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	1.382	280	622	1.015	1.633
Durchschnittliche Jahre	40,8	12,7	24,8	36,0	46,4
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	1,0412	0,6193	0,7646	0,8911	1,1377
Geschlecht	Frauen				
unter 150	115.625	109.801	5.517	251	56
150 - 300	614.946	578.829	30.819	4.381	917
300 - 450	822.661	634.882	154.063	28.618	5.098
450 - 600	697.189	285.744	276.209	112.035	23.201
600 - 750	623.450	89.176	223.322	237.087	73.865
750 - 900	633.585	31.662	117.083	308.125	176.715
900 - 1.050	620.439	13.761	52.858	246.685	307.135
1.050 - 1.200	523.463	7.312	26.187	146.868	343.096
1.200 - 1.350	357.694	3.859	12.964	85.234	255.637
1.350 - 1.500	246.719	2.079	6.501	45.655	192.484
1.500 und mehr	428.495	3.284	6.302	43.278	375.631
Insgesamt	5.684.266	1.760.389	911.825	1.258.217	1.753.835
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	797	367	631	904	1.237
Durchschnittliche Jahre	29,3	11,6	25,1	35,3	44,8
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7359	0,6959	0,6348	0,7173	0,8419

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

**Rentenbestand der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Rentenzahlbetragsgruppen
und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten*) am 31. Dezember 2022 in alten Ländern**)**

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	11.972	1.907	5.290	3.703	1.072
150 - 300	22.418	740	5.895	11.417	4.366
300 - 450	32.666	264	3.347	14.878	14.177
450 - 600	43.787	21	2.277	14.167	27.322
600 - 750	52.066	2	596	14.208	37.260
750 - 900	69.236	1	144	13.038	56.053
900 - 1.050	85.764	-	49	10.905	74.810
1.050 - 1.200	63.641	-	17	4.416	59.208
1.200 - 1.350	49.157	-	8	1.949	47.200
1.350 - 1.500	33.763	-	1	1.013	32.749
1.500 und mehr	52.627	-	1	1.149	51.477
Insgesamt	517.097	2.935	17.625	90.843	405.694
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	953	135	270	634	1.060
Durchschnittliche Jahre	42,7	16,8	26,1	36,8	44,9
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7721	0,3219	0,3515	0,5746	0,8378
Geschlecht	Frauen				
unter 150	9.033	2.331	3.857	2.052	793
150 - 300	15.387	1.157	5.751	5.744	2.735
300 - 450	29.787	615	7.670	11.914	9.588
450 - 600	52.227	219	7.753	21.170	23.085
600 - 750	73.270	107	4.183	31.888	37.092
750 - 900	99.555	50	2.480	33.317	63.708
900 - 1.050	118.793	29	1.345	27.910	89.509
1.050 - 1.200	90.018	5	531	14.652	74.830
1.200 - 1.350	56.633	5	176	6.613	49.839
1.350 - 1.500	30.516	-	44	2.547	27.925
1.500 und mehr	27.857	2	32	1.446	26.377
Insgesamt	603.076	4.520	33.822	159.253	405.481
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	919	199	462	780	1.020
Durchschnittliche Jahre	41,2	17,2	26,2	36,3	44,6
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7324	0,2672	0,4670	0,6524	0,7912

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Rentenbestand der Renten wegen Alters nach Rentenzahlungsbetragsgruppen und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten*) am 31. Dezember 2022 in neuen Ländern)**

Rentenzahlungsbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	5.576	4.796	761	14	5
150 - 300	6.534	3.958	2.019	508	49
300 - 450	11.209	3.950	4.723	2.054	482
450 - 600	26.940	4.064	11.114	6.362	5.400
600 - 750	52.697	2.351	13.831	12.114	24.401
750 - 900	79.538	646	10.503	16.111	52.278
900 - 1.050	127.571	110	5.614	16.054	105.793
1.050 - 1.200	197.583	53	2.614	13.414	181.502
1.200 - 1.350	218.894	19	1.003	11.010	206.862
1.350 - 1.500	195.080	10	248	7.193	187.629
1.500 und mehr	456.968	11	91	8.662	448.204
Insgesamt	1.378.590	19.968	52.521	93.496	1.212.605
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	1.356	359	691	1.022	1.427
Durchschnittliche Jahre	44,3	15,6	24,9	36,2	46,3
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,9763	0,6318	0,8355	0,8753	0,9958
Geschlecht	Frauen				
unter 150	5.192	4.448	731	13	-
150 - 300	10.314	8.204	1.801	287	22
300 - 450	23.177	12.255	8.305	2.263	354
450 - 600	47.601	7.326	19.033	14.609	6.633
600 - 750	107.238	2.252	20.980	39.905	44.101
750 - 900	197.823	565	14.118	57.522	125.618
900 - 1.050	279.298	256	6.423	61.345	211.274
1.050 - 1.200	296.606	153	2.179	40.926	253.348
1.200 - 1.350	193.705	65	629	21.048	171.963
1.350 - 1.500	131.772	37	203	10.980	120.552
1.500 und mehr	243.017	59	207	10.475	232.276
Insgesamt	1.535.743	35.620	74.609	259.373	1.166.141
Ø Rentenzahlungsbetrag in €/Monat	1.135	370	664	960	1.227
Durchschnittliche Jahre	41,8	14,6	25,3	36,5	44,9
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,8239	0,5804	0,7164	0,7600	0,8525

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

**Rentenbestand der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Rentenzahlbetragsgruppen
und berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten*) am 31. Dezember 2022 in neuen Ländern**)**

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Anzahl der Renten insgesamt	davon mit unter 20 Jahren	20 - 29 Jahren	30 - 39 Jahren	40 und mehr Jahren
Geschlecht	Männer				
unter 150	2.202	378	865	631	328
150 - 300	4.379	205	883	2.090	1.201
300 - 450	7.527	18	412	2.608	4.489
450 - 600	13.768	1	220	2.495	11.052
600 - 750	18.612	-	63	2.225	16.324
750 - 900	22.284	-	16	2.173	20.095
900 - 1.050	30.958	-	7	2.027	28.924
1.050 - 1.200	23.242	-	1	967	22.274
1.200 - 1.350	12.490	-	-	347	12.143
1.350 - 1.500	5.852	-	-	131	5.721
1.500 und mehr	6.273	-	-	80	6.193
Insgesamt	147.587	602	2.467	15.774	128.744
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	906	128	239	628	956
Durchschnittliche Jahre	43,8	15,1	26,3	37,1	45,1
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,7195	0,4779	0,3104	0,5622	0,7477
Geschlecht	Frauen				
unter 150	1.074	213	385	278	198
150 - 300	1.594	45	379	619	551
300 - 450	3.504	7	366	991	2.140
450 - 600	7.422	5	339	1.690	5.388
600 - 750	13.661	1	172	2.493	10.995
750 - 900	21.841	-	82	2.809	18.950
900 - 1.050	30.559	-	38	2.930	27.591
1.050 - 1.200	29.222	-	20	2.301	26.901
1.200 - 1.350	19.435	-	3	1.165	18.267
1.350 - 1.500	12.635	-	2	797	11.836
1.500 und mehr	15.683	-	-	868	14.815
Insgesamt	156.630	271	1.786	16.941	137.632
Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat	1.054	104	379	881	1.086
Durchschnittliche Jahre	43,9	16,6	26,3	37,3	45,0
Durchschnittliche EP/Jahr ***)	0,8166	0,2150	0,4079	0,7222	0,8347

Hinweis: Auswertung der Nichtvertragsrenten nach Rentenfallkonzept: an Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend der Rentenarten gezählt. Umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI, Renten nur mit Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung sowie statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

*) Summe aus Monaten an berücksichtigten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten geteilt durch 12.

**) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners.

***) Berechnet aus der Summe der Entgeltpunkte, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Anzahl der Einzel- und Mehrfachrentner/-innen^{*)} nach Rentenzahlbetragsgruppen zum 1. Juli 2022 in Deutschland

Zahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Rentner insgesamt	Einzelrentner	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes ^{**)}	Mehrfachrentner
Geschlecht	Männer					
unter 150	467.542	466.148	22.381	426.218	17.549	1.394
150 - 300	441.518	437.185	39.730	375.483	21.972	4.333
300 - 450	364.911	357.035	49.145	287.859	20.031	7.876
450 - 600	387.577	377.038	68.442	291.737	16.859	10.539
600 - 750	420.514	407.730	83.051	313.574	11.105	12.784
750 - 900	486.815	471.740	107.444	358.985	5.311	15.075
900 - 1.050	612.013	593.799	136.369	455.164	2.266	18.214
1050 - 1.200	701.150	678.405	99.122	578.458	825	22.745
1.200 - 1.350	771.911	740.893	68.620	671.976	297	31.018
1.350 - 1.500	825.705	780.974	42.838	738.075	61	44.731
1.500 - 1.650	825.159	761.310	25.427	735.854	29	63.849
1.650 - 1.800	734.545	652.699	15.743	636.954	2	81.846
1.800 - 1.950	611.397	522.843	9.756	513.078	9	88.554
1.950 - 2.100	502.404	425.157	5.959	419.197	1	77.247
2.100 und mehr	913.047	783.168	5.565	777.603	-	129.879
Insgesamt	9.066.208	8.456.124	779.592	7.580.215	96.317	610.084
Geschlecht	Frauen					
unter 150	488.382	480.030	15.487	266.845	197.698	8.352
150 - 300	738.228	714.854	25.871	579.828	109.155	23.374
300 - 450	889.069	841.288	39.654	701.574	100.060	47.781
450 - 600	923.948	848.771	68.649	659.446	120.676	75.177
600 - 750	991.342	895.608	99.194	672.857	123.557	95.734
750 - 900	1.105.058	985.223	138.970	742.643	103.610	119.835
900 - 1.050	1.201.606	1.032.257	172.193	785.502	74.562	169.349
1050 - 1.200	1.162.351	912.892	136.937	727.238	48.717	249.459
1.200 - 1.350	984.945	664.390	86.096	551.016	27.278	320.555
1.350 - 1.500	836.355	471.832	48.248	411.771	11.813	364.523
1.500 - 1.650	722.918	328.176	25.436	298.616	4.124	394.742
1.650 - 1.800	628.840	214.093	11.922	200.364	1.807	414.747
1.800 - 1.950	538.323	133.037	5.387	126.711	939	405.286
1.950 - 2.100	404.236	78.220	2.257	75.331	632	326.016
2.100 und mehr	578.044	85.863	1.536	83.792	535	492.181
Insgesamt	12.193.645	8.686.534	877.837	6.883.534	925.163	3.507.111
Geschlecht	Männer und Frauen					
unter 150	955.924	946.178	37.868	693.063	215.247	9.746
150 - 300	1.179.746	1.152.039	65.601	955.311	131.127	27.707
300 - 450	1.253.980	1.198.323	88.799	989.433	120.091	55.657
450 - 600	1.311.525	1.225.809	137.091	951.183	137.535	85.716
600 - 750	1.411.856	1.303.338	182.245	986.431	134.662	108.518
750 - 900	1.591.873	1.456.963	246.414	1.101.628	108.921	134.910
900 - 1.050	1.813.619	1.626.056	308.562	1.240.666	76.828	187.563
1050 - 1.200	1.863.501	1.591.297	236.059	1.305.696	49.542	272.204
1.200 - 1.350	1.756.856	1.405.283	154.716	1.222.992	27.575	351.573
1.350 - 1.500	1.662.060	1.252.806	91.086	1.149.846	11.874	409.254
1.500 - 1.650	1.548.077	1.089.486	50.863	1.034.470	4.153	458.591
1.650 - 1.800	1.363.385	866.792	27.665	837.318	1.809	496.593
1.800 - 1.950	1.149.720	655.880	15.143	639.789	948	493.840
1.950 - 2.100	906.640	503.377	8.216	494.528	633	403.263
2.100 und mehr	1.491.091	869.031	7.101	861.395	535	622.060
Insgesamt	21.259.853	17.142.658	1.657.429	14.463.749	1.021.480	4.117.195

*) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner, die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

**) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Einzel- und Mehrfachrenter/-innen^{*)} nach Rentenzahlbetragsgruppen zum 1. Juli 2022 in alten Ländern

Zahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Rentner insgesamt	Einzelrentner	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes ^{**)}	Mehrfachrentner
Geschlecht	Männer					
unter 150	455.147	453.812	20.318	417.545	15.949	1.335
150 - 300	422.868	418.584	30.067	369.416	19.101	4.284
300 - 450	343.326	335.514	41.284	278.559	15.671	7.812
450 - 600	342.922	332.551	54.219	266.312	12.020	10.371
600 - 750	342.285	329.807	63.623	258.681	7.503	12.478
750 - 900	369.163	354.652	82.875	268.422	3.355	14.511
900 - 1.050	433.729	416.685	98.545	316.771	1.369	17.044
1050 - 1.200	481.922	461.654	75.153	385.943	558	20.268
1.200 - 1.350	540.825	514.540	56.409	457.910	221	26.285
1.350 - 1.500	618.229	582.804	37.437	545.317	50	35.425
1.500 - 1.650	660.621	614.329	22.898	591.405	26	46.292
1.650 - 1.800	606.389	551.231	14.390	536.839	2	55.158
1.800 - 1.950	503.995	447.761	8.975	438.779	7	56.234
1.950 - 2.100	413.285	365.832	5.568	360.263	1	47.453
2.100 und mehr	769.376	695.723	5.188	690.535	-	73.653
Insgesamt	7.304.082	6.875.479	616.949	6.182.697	75.833	428.603
Geschlecht	Frauen					
unter 150	471.420	463.379	14.692	258.973	189.714	8.041
150 - 300	716.086	693.211	20.009	572.279	100.923	22.875
300 - 450	856.883	809.533	35.697	686.665	87.171	47.350
450 - 600	857.602	783.212	60.764	621.676	100.772	74.390
600 - 750	858.205	764.118	84.461	575.656	104.001	94.087
750 - 900	894.202	778.008	114.167	571.372	92.469	116.194
900 - 1.050	922.889	761.275	134.104	558.477	68.694	161.614
1050 - 1.200	869.269	635.414	103.246	487.146	45.022	233.855
1.200 - 1.350	753.334	460.194	63.837	371.015	25.342	293.140
1.350 - 1.500	642.087	323.867	34.013	278.978	10.876	318.220
1.500 - 1.650	540.607	220.525	16.485	200.350	3.690	320.082
1.650 - 1.800	445.477	142.294	7.283	133.415	1.596	303.183
1.800 - 1.950	352.666	87.434	3.352	83.246	836	265.232
1.950 - 2.100	248.741	51.965	1.454	49.921	590	196.776
2.100 und mehr	321.866	62.344	1.049	60.782	513	259.522
Insgesamt	9.751.334	7.036.773	694.613	5.509.951	832.209	2.714.561
Geschlecht	Männer und Frauen					
unter 150	926.567	917.191	35.010	676.518	205.663	9.376
150 - 300	1.138.954	1.111.795	50.076	941.695	120.024	27.159
300 - 450	1.200.209	1.145.047	76.981	965.224	102.842	55.162
450 - 600	1.200.524	1.115.763	114.983	887.988	112.792	84.761
600 - 750	1.200.490	1.093.925	148.084	834.337	111.504	106.565
750 - 900	1.263.365	1.132.660	197.042	839.794	95.824	130.705
900 - 1.050	1.356.618	1.177.960	232.649	875.248	70.063	178.658
1050 - 1.200	1.351.191	1.097.068	178.399	873.089	45.580	254.123
1.200 - 1.350	1.294.159	974.734	120.246	828.925	25.563	319.425
1.350 - 1.500	1.260.316	906.671	71.450	824.295	10.926	353.645
1.500 - 1.650	1.201.228	834.854	39.383	791.755	3.716	366.374
1.650 - 1.800	1.051.866	693.525	21.673	670.254	1.598	358.341
1.800 - 1.950	856.661	535.195	12.327	522.025	843	321.466
1.950 - 2.100	662.026	417.797	7.022	410.184	591	244.229
2.100 und mehr	1.091.242	758.067	6.237	751.317	513	333.175
Insgesamt	17.055.416	13.912.252	1.311.562	11.692.648	908.042	3.143.164

*) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner, die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

**) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Anzahl der Einzel- und Mehrfachrentner/-innen^{*)} nach Rentenzahlbetragsgruppen zum 1. Juli 2022 in neuen Ländern

Zahlbetragsgruppe von... bis unter... Euro/Monat	Rentner insgesamt	Einzelrentner	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes ^{**)}	Mehrfachrentner
Geschlecht	Männer					
unter 150	12.395	12.336	2.063	8.673	1.600	59
150 - 300	18.650	18.601	9.663	6.067	2.871	49
300 - 450	21.585	21.521	7.861	9.300	4.360	64
450 - 600	44.655	44.487	14.223	25.425	4.839	168
600 - 750	78.229	77.923	19.428	54.893	3.602	306
750 - 900	117.652	117.088	24.569	90.563	1.956	564
900 - 1.050	178.284	177.114	37.824	138.393	897	1.170
1050 - 1.200	219.228	216.751	23.969	192.515	267	2.477
1.200 - 1.350	231.086	226.353	12.211	214.066	76	4.733
1.350 - 1.500	207.476	198.170	5.401	192.758	11	9.306
1.500 - 1.650	164.538	146.981	2.529	144.449	3	17.557
1.650 - 1.800	128.156	101.468	1.353	100.115	-	26.688
1.800 - 1.950	107.402	75.082	781	74.299	2	32.320
1.950 - 2.100	89.119	59.325	391	58.934	-	29.794
2.100 und mehr	143.671	87.445	377	87.068	-	56.226
Insgesamt	1.762.126	1.580.645	162.643	1.397.518	20.484	181.481
Geschlecht	Frauen					
unter 150	16.962	16.651	795	7.872	7.984	311
150 - 300	22.142	21.643	5.862	7.549	8.232	499
300 - 450	32.186	31.755	3.957	14.909	12.889	431
450 - 600	66.346	65.559	7.885	37.770	19.904	787
600 - 750	133.137	131.490	14.733	97.201	19.556	1.647
750 - 900	210.856	207.215	24.803	171.271	11.141	3.641
900 - 1.050	278.717	270.982	38.089	227.025	5.868	7.735
1050 - 1.200	293.082	277.478	33.691	240.092	3.695	15.604
1.200 - 1.350	231.611	204.196	22.259	180.001	1.936	27.415
1.350 - 1.500	194.268	147.965	14.235	132.793	937	46.303
1.500 - 1.650	182.311	107.651	8.951	98.266	434	74.660
1.650 - 1.800	183.363	71.799	4.639	66.949	211	111.564
1.800 - 1.950	185.657	45.603	2.035	43.465	103	140.054
1.950 - 2.100	155.495	26.255	803	25.410	42	129.240
2.100 und mehr	256.178	23.519	487	23.010	22	232.659
Insgesamt	2.442.311	1.649.761	183.224	1.373.583	92.954	792.550
Geschlecht	Männer und Frauen					
unter 150	29.357	28.987	2.858	16.545	9.584	370
150 - 300	40.792	40.244	15.525	13.616	11.103	548
300 - 450	53.771	53.276	11.818	24.209	17.249	495
450 - 600	111.001	110.046	22.108	63.195	24.743	955
600 - 750	211.366	209.413	34.161	152.094	23.158	1.953
750 - 900	328.508	324.303	49.372	261.834	13.097	4.205
900 - 1.050	457.001	448.096	75.913	365.418	6.765	8.905
1050 - 1.200	512.310	494.229	57.660	432.607	3.962	18.081
1.200 - 1.350	462.697	430.549	34.470	394.067	2.012	32.148
1.350 - 1.500	401.744	346.135	19.636	325.551	948	55.609
1.500 - 1.650	346.849	254.632	11.480	242.715	437	92.217
1.650 - 1.800	311.519	173.267	5.992	167.064	211	138.252
1.800 - 1.950	293.059	120.685	2.816	117.764	105	172.374
1.950 - 2.100	244.614	85.580	1.194	84.344	42	159.034
2.100 und mehr	399.849	110.964	864	110.078	22	288.885
Insgesamt	4.204.437	3.230.406	345.867	2.771.101	113.438	974.031

*) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner; die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

**) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

**Anzahl, durchschnittliche Ruhensbeträge und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der Witwer- und Witwenrenten^{*)}
zum 1. Juli 2022, bei denen Einkommen^{**)} zu berücksichtigen ist**

Witwenrente/ Witwerrente	Renten insgesamt		Renten ohne Ruhensbetrag		Renten mit Ruhensbetrag		
	Anzahl	Durchschnittlicher Renten- zahlbetrag in €/Monat	Anzahl	Durchschnittlicher Renten- zahlbetrag in €/Monat	Anzahl	Durchschnittlicher Ruhens- betrag in €/Monat	Durchschnittlicher Renten- zahlbetrag in €/Monat
Gebiet	Deutschland						
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung						
Witwerrenten	661.892	377	109.162	463	552.730	231	361
Witwenrenten	3.324.755	744	2.047.754	777	1.277.001	137	683
zusammen	3.986.647	684	2.156.916	760	1.829.731	167	581
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung						
Witwerrenten	10.029	483	1.062	576	8.967	224	470
Witwenrenten	281.286	941	176.497	992	104.789	117	806
zusammen	291.315	928	177.559	989	113.756	125	781
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Witwerrenten	671.921	378	110.224	463	561.697	231	362
Witwenrenten	3.606.041	759	2.224.251	794	1.381.790	136	691
zusammen	4.277.962	700	2.334.475	779	1.943.487	165	591
Gebiet	Alte Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Witwerrenten	473.676	342	91.424	415	382.252	233	325
Witwenrenten	2.764.039	748	1.968.852	782	795.187	136	663
zusammen	3.237.715	689	2.060.276	766	1.177.439	168	553
Gebiet	Neue Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Witwerrenten	198.245	491	18.800	615	179.445	226	478
Witwenrenten	842.002	795	255.399	832	586.603	133	778
zusammen	1.040.247	737	274.199	817	766.048	155	708

^{*)} In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfasst u. konnten nicht berücksichtigt werden.

^{**)} Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

**Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen, durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie durchschnittlicher Auszahlungsbetrag
am 31. Dezember 2022**

Rentenart / Leistungen	Anzahl der Kindererziehungs- zeiten/-leistungen	Durchschnitt- liche Höhe der Leistungen in €/Monat	Durchschnittlicher Auszahlungsbetrag (einschl. Kinder- erziehungsleistungs- betrag) in €/Monat	Anzahl der Kindererziehungs- leistungen	Durchschnitt- liche Höhe der Leistungen in €/Monat	Anzahl der Kindererziehungs- zeiten	Durchschnitt- liche Höhe der Leistungen in €/Monat
Gebiet	Deutschland						
Versicherungszweig	Allgemeine Rentenversicherung						
Versichertenrenten	9.280.945	176	870	3.825	185	9.277.120	176
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	644.660	166	995	-	-	644.660	166
Renten wegen Alters	8.636.285	177	861	3.825	185	8.632.460	177
Renten wegen Todes	771.869	96	412	304	212	771.565	96
Erziehungsrenten	6.179	206	1.040	-	-	6.179	206
Witwenrenten/Witwerrenten	686.615	103	426	304	212	686.311	103
Waisenrenten	79.075	21	242	-	-	79.075	21
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	1.356	109	109	1.356	109	-	-
Leistungen insgesamt	10.054.170	170	835	5.485	168	10.048.685	170
Versicherungszweig	Knappschaftliche Rentenversicherung						
Versichertenrenten	111.414	163	1.194	11	187	111.403	163
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	7.071	151	1.164	-	-	7.071	151
Renten wegen Alters	104.343	164	1.196	11	187	104.332	164
Renten wegen Todes	14.165	101	674	55	128	14.110	101
Erziehungsrenten	27	206	1.268	-	-	27	206
Witwenrenten/Witwerrenten	13.700	103	686	55	128	13.645	103
Waisenrenten	438	21	278	-	-	438	21
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen insgesamt	125.579	156	1.135	66	138	125.513	156
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Versichertenrenten	9.392.359	176	874	3.836	185	9.388.523	176
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	651.731	166	997	-	-	651.731	166
Renten wegen Alters	8.740.628	177	865	3.836	185	8.736.792	177
Renten wegen Todes	786.034	96	417	359	199	785.675	96
Erziehungsrenten	6.206	206	1.041	-	-	6.206	206
Witwen/Witwerrenten	700.315	103	431	359	199	699.956	103
Waisenrenten	79.513	21	242	-	-	79.513	21
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	1.356	109	109	1.356	109	-	-
Leistungen insgesamt	10.179.749	170	838	5.551	167	10.174.198	170
Gebiet	Alte Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Versichertenrenten	7.307.510	179	793	2.324	189	7.305.186	179
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	495.906	169	961	-	-	495.906	169
Renten wegen Alters	6.811.604	179	780	2.324	189	6.809.280	179
Renten wegen Todes	584.654	95	387	332	197	584.322	95
Erziehungsrenten	5.002	202	1.014	-	-	5.002	202
Witwen/Witwerrenten	512.883	103	400	332	197	512.551	103
Waisenrenten	66.769	21	239	-	-	66.769	21
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	1.331	107	107	1.331	107	-	-
Leistungen insgesamt	7.893.495	172	762	3.987	163	7.889.508	172
Gebiet	Neue Länder						
Versicherungszweig	Gesetzliche Rentenversicherung						
Versichertenrenten	2.084.849	168	1.158	1.512	178	2.083.337	168
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	155.825	157	1.111	-	-	155.825	157
Renten wegen Alters	1.929.024	169	1.162	1.512	178	1.927.512	169
Renten wegen Todes	201.380	99	505	27	214	201.353	99
Erziehungsrenten	1.204	223	1.151	-	-	1.204	223
Witwen/Witwerrenten	187.432	104	518	27	214	187.405	104
Waisenrenten	12.744	20	261	-	-	12.744	20
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	25	178	178	25	178	-	-
Leistungen insgesamt	2.286.254	162	1.101	1.564	179	2.284.690	162

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Anteil der GRV-Rente^{*)} am Bruttoeinkommen nach Rentengrößenklassen von Personen im Alter ab 65 Jahren (ohne Heimbewohner) in Deutschland 2019

Rentengrößenklassen von... bis unter... Euro/Monat	Anteil an den jeweiligen Rentenbeziehern in Prozent	Durchschnittliche Bruttorente in Euro/Monat	Durchschnittliches Haushaltsbruttoeinkommen in Euro/Monat	Anteil der Rente am Gesamteinkommen in Prozent
Haushalte	von Ehepaaren			
unter 250	2	157	4.122	4
250 - 500	4	374	4.030	9
500 - 750	4	620	3.776	16
750 - 1.000	5	871	3.384	26
1.000 - 1.500	13	1.262	3.085	41
1.500 - 2.000	20	1.763	2.959	60
ab 2.000	52	2.623	3.503	75
Gesamt	100	1.961	3.380	58
Haushalte	von alleinstehenden Männern			
unter 250	5	137	2.387	6
250 - 500	6	375	2.058	18
500 - 750	7	632	1.444	44
750 - 1.000	9	884	1.613	55
1.000 - 1.500	29	1.270	1.673	76
ab 1.500	45	1.975	2.509	79
Gesamt	100	1.404	2.080	68
Haushalte	von alleinstehenden Frauen			
unter 250	2	148	1.773	8
250 - 500	4	377	1.707	22
500 - 750	6	646	1.486	43
750 - 1.000	11	885	1.514	58
1.000 - 1.500	34	1.257	1.611	78
ab 1.500	43	1.892	2.214	85
Gesamt	100	1.388	1.857	75

*) Eigene und/oder abgeleitete Bruttorente der GRV.

Quelle: Alterssicherung in Deutschland 2019 (ASID19), eigene Berechnungen

Vergleich der verfügbaren Eckrenten^{*)} in den alten und neuen Ländern seit 1990

Stichtag	Alte Länder - verfügbare Eckrente in Euro/Monat	Neue Länder - verfügbare Eckrente in Euro/Monat	Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Ländern in Prozent
30.06.1990	826,24	240,31 - 307,80 ^{**)}	29,1 - 37,3
01.07.1990	852,33	343,59	40,3
01.01.1991	852,33	395,23	46,4
01.07.1991	895,25	454,54	50,8
01.01.1992	895,25	507,60	56,7
01.07.1992	919,53	572,51	62,3
01.01.1993	919,53	607,41	66,1
01.07.1993	955,05	693,91	72,7
01.01.1994	955,05	719,15	75,3
01.07.1994	987,46	741,97	75,1
01.01.1995	982,17	758,55	77,2
01.07.1995	988,15	778,21	78,8
01.01.1996	988,15	812,27	82,2
01.07.1996	992,72	816,82	82,3
01.07.1997	1.009,10	859,36	85,2
01.07.1998	1.012,47	866,06	85,5
01.07.1999	1.026,62	890,22	86,7
01.07.2000	1.032,79	896,00	86,8
01.07.2001	1.051,99	915,86	87,1
01.07.2002	1.072,35	941,32	87,8
01.07.2003	1.081,79	950,97	87,9
01.07.2004	1.071,79	944,24	88,1
01.07.2005	1.063,41	936,87	88,1
01.07.2006	1.066,35	939,46	88,1
01.07.2007	1.067,80	940,37	88,1
01.07.2008	1.077,02	948,56	88,1
01.07.2009	1.100,84	976,59	88,7
01.07.2010	1.102,67	978,22	88,7
01.07.2011	1.109,91	984,65	88,7
01.07.2012	1.134,15	1.006,88	88,8
01.07.2013	1.135,71	1.038,85	91,5
01.07.2014	1.154,68	1.065,08	92,2
01.07.2015	1.174,95	1.088,07	92,6
01.07.2016	1.222,09	1.150,25	94,1
01.07.2017	1.242,58	1.188,92	95,7
01.07.2018	1.284,06	1.230,34	95,8
01.07.2019	1.326,63	1.280,06	96,5
01.07.2020	1.370,85	1.332,36	97,2
01.07.2021	1.369,31	1.340,47	97,9
01.07.2022	1.442,60	1.422,58	98,6
01.07.2023	1.503,34	1.503,34	100,0

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtl. festgelegten Umrechnungskurs

1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

*) Rente wegen Alters einer/ eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

**) Je nach Zugangsjahr (1990: 602 Mark).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten der neuen an die in den alten Ländern seit 1995

Stichtag	Zahlbetrag in Euro/Monat der Versichertenrenten*) insgesamt			Zahlbetrag in Euro/Monat der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Zahlbetrag in Euro/Monat der Renten wegen Alters		
	Alte Länder	Neue Länder**)	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)	Alte Länder	Neue Länder**)	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)	Alte Länder	Neue Länder**)	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)
Geschlecht	Männer								
01.07.1995	918,25	860,75	93,7	785,88	677,51	86,2	944,46	903,18	95,6
01.07.1996	921,22	903,65	98,1	789,81	683,22	86,5	946,63	951,47	100,5
01.07.1997	935,52	946,40	101,2	803,66	698,54	86,9	960,08	998,81	104,0
01.07.1998	937,38	959,60	102,4	806,29	699,81	86,8	960,88	1.013,85	105,5
01.07.1999	948,73	980,02	103,3	818,73	708,13	86,5	971,09	1.036,18	106,7
01.07.2000	951,67	982,21	103,2	820,48	706,00	86,0	972,92	1.037,67	106,7
01.07.2001	966,83	1.000,22	103,5	831,70	712,17	85,6	987,41	1.056,39	107,0
01.07.2002	981,82	1.025,21	104,4	839,46	721,44	85,9	1.002,14	1.082,81	108,0
01.07.2003	986,82	1.033,29	104,7	838,01	718,20	85,7	1.006,72	1.090,54	108,3
01.07.2004	972,71	1.017,95	104,7	816,89	695,98	85,2	992,08	1.072,50	108,1
01.07.2005	962,37	1.005,66	104,5	798,09	676,90	84,8	981,43	1.057,54	107,8
01.07.2006	955,63	999,49	104,6	784,32	661,58	84,4	974,48	1.050,61	107,8
01.07.2007	951,27	994,34	104,5	770,49	649,03	84,2	970,27	1.044,50	107,7
01.07.2008	955,00	995,42	104,2	763,86	642,11	84,1	974,55	1.045,59	107,3
01.07.2009	973,11	1.020,30	104,8	768,37	650,32	84,6	993,52	1.071,94	107,9
01.07.2010	968,29	1.012,27	104,5	753,99	640,43	84,9	989,35	1.063,45	107,5
01.07.2011	968,89	1.010,33	104,3	745,97	638,62	85,6	990,99	1.062,06	107,2
01.07.2012	984,61	1.023,59	104,0	748,82	645,99	86,3	1.008,20	1.076,71	106,8
01.07.2013	981,52	1.045,51	106,5	739,52	658,85	89,1	1.006,11	1.100,59	109,4
01.07.2014	993,30	1.061,06	106,8	741,64	668,75	90,2	1.019,14	1.117,27	109,6
01.07.2015	1.012,40	1.075,83	106,3	749,05	681,06	90,9	1.039,31	1.130,49	108,8
01.07.2016	1.050,81	1.126,07	107,2	774,48	716,11	92,5	1.079,18	1.181,34	109,5
01.07.2017	1.066,62	1.151,40	107,9	784,09	735,33	93,8	1.095,67	1.205,81	110,1
01.07.2018	1.100,35	1.179,94	107,2	805,42	755,17	93,8	1.130,42	1.233,33	109,1
01.07.2019	1.136,58	1.215,79	107,0	829,16	780,51	94,1	1.167,38	1.267,99	108,6
01.07.2020	1.177,05	1.256,63	106,8	862,78	813,69	94,3	1.208,07	1.307,57	108,2
01.07.2021	1.178,60	1.252,08	106,2	870,77	821,68	94,4	1.208,52	1.299,54	107,5
01.07.2022	1.244,65	1.318,39	105,9	925,07	877,72	94,9	1.274,99	1.364,72	107,0
Geschlecht	Frauen								
01.07.1995	407,20	541,63	133,0	528,13	562,48	106,5	396,60	539,00	135,9
01.07.1996	413,59	555,79	134,4	544,56	570,12	104,7	402,20	553,81	137,7
01.07.1997	424,86	575,17	135,4	564,35	584,27	103,5	412,81	573,83	139,0
01.07.1998	435,43	586,30	134,6	581,05	593,05	102,1	422,99	585,31	138,4
01.07.1999	447,30	602,77	134,8	597,66	606,57	101,5	434,60	602,22	138,6
01.07.2000	456,13	613,83	134,6	610,86	615,79	100,8	443,42	613,56	138,4
01.07.2001	467,05	629,24	134,7	627,22	628,89	100,3	454,12	629,28	138,6
01.07.2002	477,42	649,67	136,1	642,56	645,92	100,5	464,28	650,15	140,0
01.07.2003	482,45	660,92	137,0	651,21	654,96	100,6	469,24	661,64	141,0
01.07.2004	479,19	659,23	137,6	648,67	651,46	100,4	466,26	660,10	141,6
01.07.2005	477,02	659,67	138,3	647,38	650,05	100,4	464,38	660,67	142,3
01.07.2006	476,90	662,85	139,0	648,29	649,93	100,3	464,39	664,13	143,0
01.07.2007	478,15	666,14	139,3	649,04	650,24	100,2	465,85	667,65	143,3
01.07.2008	483,63	673,78	139,3	653,56	653,96	100,1	471,38	675,63	143,3
01.07.2009	497,61	697,78	140,2	669,38	674,56	100,8	485,18	699,92	144,3
01.07.2010	499,72	700,63	140,2	666,01	673,40	101,1	487,61	703,07	144,2
01.07.2011	505,27	706,68	139,9	666,00	676,63	101,6	493,22	709,42	143,8
01.07.2012	518,56	724,07	139,6	675,91	690,02	102,1	506,38	727,24	143,6
01.07.2013	521,54	749,07	143,6	672,12	708,42	105,4	509,36	753,00	147,8
01.07.2014	532,45	770,40	144,7	679,02	723,53	106,6	520,12	775,13	149,0
01.07.2015	586,33	837,63	142,9	713,30	771,72	108,2	575,45	844,39	146,7
01.07.2016	613,34	887,51	144,7	740,41	815,62	110,2	602,15	894,94	148,6
01.07.2017	627,96	918,46	146,3	751,34	841,30	112,0	616,86	926,40	150,2
01.07.2018	653,29	951,98	145,7	774,51	868,80	112,2	642,34	960,37	149,5
01.07.2019	704,12	1.017,73	144,5	811,40	918,49	113,2	694,46	1.027,51	148,0
01.07.2020	733,94	1.063,05	144,8	843,55	959,35	113,7	724,09	1.073,03	148,2
01.07.2021	739,99	1.070,40	144,7	849,54	968,65	114,0	730,12	1.079,98	147,9
01.07.2022	787,83	1.138,61	144,5	902,37	1.035,35	114,7	777,56	1.148,07	147,7

Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten der neuen an die in den alten Ländern seit 1995

Stichtag	Zahlbetrag in Euro/Monat der Versichertenrenten ^{*)} insgesamt			Zahlbetrag in Euro/Monat der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Zahlbetrag in Euro/Monat der Renten wegen Alters		
	Alte Länder	Neue Länder ^{**)}	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)	Alte Länder	Neue Länder ^{**)}	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)	Alte Länder	Neue Länder ^{**)}	Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern (in %)
Geschlecht	Männer und Frauen								
01.07.1995	638,37	658,00	103,1	690,23	618,96	89,7	631,37	664,33	105,2
01.07.1996	643,67	687,15	106,8	698,24	623,34	89,3	636,42	697,80	109,6
01.07.1997	656,58	717,98	109,4	713,06	636,93	89,3	649,26	731,80	112,7
01.07.1998	663,76	731,96	110,3	720,06	642,54	89,2	656,65	747,18	113,8
01.07.1999	675,72	750,78	111,1	732,96	654,10	89,2	668,70	766,98	114,7
01.07.2000	682,13	759,48	111,3	737,92	658,54	89,2	675,60	775,85	114,8
01.07.2001	695,27	776,77	111,7	749,46	668,69	89,2	689,18	793,74	115,2
01.07.2002	707,84	799,83	113,0	758,25	682,43	90,0	702,42	817,65	116,4
01.07.2003	713,03	810,83	113,7	759,13	685,97	90,4	708,28	828,86	117,0
01.07.2004	704,79	804,64	114,2	744,17	673,56	90,5	700,94	822,23	117,3
01.07.2005	698,77	801,20	114,7	731,59	663,50	90,7	695,72	818,44	117,6
01.07.2006	695,60	801,49	115,2	723,21	655,81	90,7	693,12	818,98	118,2
01.07.2007	694,47	802,14	115,5	715,14	649,63	90,8	692,67	819,73	118,3
01.07.2008	699,27	807,73	115,5	712,88	647,92	90,9	698,11	825,80	118,3
01.07.2009	715,09	832,50	116,4	721,97	662,19	91,7	714,51	851,48	119,2
01.07.2010	713,63	830,80	116,4	712,24	656,48	92,2	713,75	849,84	119,1
01.07.2011	716,55	833,25	116,3	707,58	657,19	92,9	717,32	852,72	118,9
01.07.2012	730,86	849,07	116,2	713,41	667,60	93,6	732,39	869,47	118,7
01.07.2013	731,34	873,38	119,4	706,38	683,39	96,7	733,59	895,33	122,0
01.07.2014	742,90	893,01	120,2	710,45	696,15	98,0	745,90	916,29	122,8
01.07.2015	780,46	939,21	120,3	731,02	727,03	99,5	785,07	964,16	122,8
01.07.2016	812,31	989,42	121,8	757,09	767,25	101,3	817,53	1.015,33	124,2
01.07.2017	827,03	1.018,09	123,1	767,19	790,32	103,0	832,76	1.044,19	125,4
01.07.2018	855,70	1.049,53	122,7	789,35	814,63	103,2	862,04	1.075,70	124,8
01.07.2019	899,44	1.102,45	122,6	819,85	853,43	104,1	906,97	1.129,23	124,5
01.07.2020	933,46	1.145,80	122,7	852,62	891,27	104,5	941,04	1.172,31	124,6
01.07.2021	936,82	1.147,88	122,5	859,43	900,76	104,8	944,03	1.172,82	124,2
01.07.2022	992,32	1.215,15	122,5	912,83	963,37	105,5	999,64	1.239,65	124,0

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtlichen Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

*) Durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten wurden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

**) Ggf. einschließlich Auffüllbetrag. Einschließlich Renten nach Artikel 2 RÜG.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Einnahmen der Rentenversicherung ab 2020 in Deutschland

Einnahmen (in Mio. Euro)	Allgemeine Rentenversicherung			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung ^{*)}		
Berichtsjahr	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Beiträge	252.192	262.103	275.089	538	501	533	252.730	262.604	275.622
Bundeszuschuss ^{**)}	75.302	78.868	81.024	5.242	5.058	5.190	80.544	83.926	86.215
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ^{***)}	1.021	1.086	1.096	9	9	10	1.030	1.095	1.106
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	149	140	129	-	-	-	-	-	-
Erstattungen in der Wanderversicherung von der Allgem. RV	-	-	-	2.925	3.042	2.842	-	-	-
Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI	-	-	-	7.862	7.969	8.168	-	-	-
Vermögenserträge	-104	-147	-141	0	-2	1	-104	-149	-139
Sonstige Einnahmen (einschl. Einnahmen in der Wanderversicherung von der Allgem. RV für Auffüllbeträge)	213	187	180	0	0	0	213	188	180
Einnahmen insgesamt	328.773	342.237	357.377	16.575	16.576	16.746	334.413	347.664	362.983

*) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

**) Allgemeiner Bundeszuschuss nach §§ 213 und 215 SGB VI, einschließlich zusätzlicher Bundeszuschuss.

***) Erstattungen von Versorgungsdienststellen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Ausgaben der Rentenversicherung ab 2020 in Deutschland

Ausgaben (in Mio. Euro)	Allgemeine Rentenversicherung			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung ^{*)}		
Berichtsjahr	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Renten ^{**)}	288.980	296.017	307.818	14.696	14.711	14.885	303.676	310.727	322.703
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	7.862	7.969	8.168	-	-	-	-	-	-
Erstattungen in der Wanderversicherung an die Allgem. RV	-	-	-	149	140	129	-	-	-
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	6.754	6.829	6.670	129	129	127	6.883	6.958	6.796
Knappschaftsausgleichsleistungen	-	-	-	251	235	219	251	235	219
Krankenversicherung der Rentner	21.903	22.777	23.839	1.153	1.179	1.199	23.056	23.956	25.038
KLG-Leistungen	32	21	13	1	0	0	33	21	14
Beitragserstattungen	77	75	72	0	0	0	77	75	72
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	2.925	3.042	2.842	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	4.073	4.263	4.465	111	109	111	4.183	4.372	4.576
Sonstige Ausgaben	56	54	55	85	73	75	141	127	130
Ausgaben insgesamt	332.660	341.045	353.943	16.575	16.576	16.746	338.300	346.471	359.549
Einnahmen weniger Ausgaben	-3.887	1.192	3.435	-	-	-	-3.887	1.192	3.435
nachrichtlich: Vermögen am Jahresende (Reinvermögen/Überschuss der Aktiva)	46.200	47.393	50.827	370	366	361	46.570	47.758	51.188
darunter: Nachhaltigkeitsrücklage ^{***)}	37.139	39.011	42.767	0	0	0	37.139	39.011	42.767
Verwaltungsvermögen	3.901	3.807	3.746	165	157	151	4.066	3.964	3.898

*) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

**) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile.

***) Für Allgemeine RV Nachhaltigkeitsrücklage nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 293 SGB VI.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung